



ShopConnectFlex für Shopware und büro+



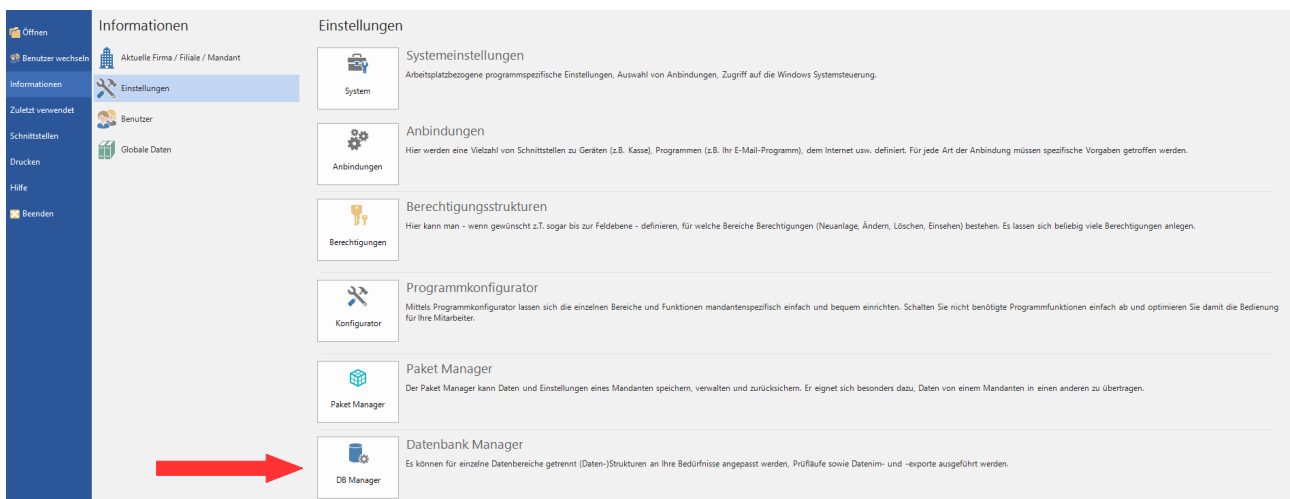
Was ist ShopConnectFlex ? (SCSW = ShopConnectShopWare)

ShopConnectFlex verbindet einen Internetshop der Firma Shopware mit der ERP Software „büro+“ der Firma Microtech.

Im Gegensatz zum klassischen Im- und Export von Daten erfolgt beim ShopConnectFlex eine 1:1 Synchronisation

Einrichten der notwendigen Felder im büro+

Öffnen Sie den DBManager (Datei – Informationen – Einstellungen – Datenbank Manager) vom büro+ und legen Sie folgende Felder an bzw. prüfen Sie die Einstellungen.



Alle Felder, die eingefügt werden müssen den Haken haben:

- ✓ „Feld in Datensatz einfügen“
- ✓ „Feld in Eingabe sichtbar“

Alle eingefügten Sortierungen müssen den Haken haben:

- ✓ Für Sortierung einen Index erzeugen

Alle 'STRING' Feldarten müssen vom Typ: „String (Unicode)“ sein

Table Adressen

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Webshop Felderweiterung
- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Registerkarte „Felder“

Neue Felder werden benötigt:

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
SCSWWSHOPID	FLOAT / DOUBLE	8	MENGE (für Hersteller)
weitere sinnvolle Felder (Empfehlung: anlegen)			
META-Beschreibung	TEXT (Unicode String), String	255	Alles
META-Titel	TEXT (Unicode String), String	255	Alles
Meta-Keywords	TEXT (Unicode String), String	255	Alles

Registerkarte „Sortierung“

Bezeichnung (*)	Feldname1
SCSWWSHOPID	Selektionsfeld SCSWWSHOPID (SELx, oben angelegt)

(*) Hinweis: Die Bezeichnung muss EXAKT so geschrieben sein.

Tabelle Anschriften

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Webshop Felderweiterung
- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Registerkarte „Felder“

Neue Felder werden benötigt:

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
SCSWADRID	INFO	1	Info (ab SW5.2 notwendig)

Tabelle Ansprechpartner

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Registerkarte „Felder“

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
SWID_Rechnungsanschrift	Float / Double	8	Menge
SWID_Lieferanschrift	Float / Double	8	Menge
Inaktiv	Boolean /	2	Checkbox



	Kennzeichen		
--	-------------	--	--

Registerkarte „Sortierung“

Bezeichnung (*)	Feldname1
SWID_Rechnungsanschrift	SWID_Rechnungsanschrift (SELx) Eindeutiger Index setzen!
SWID_Lieferanschrift	SWID_Lieferanschrift (SELx) Eindeutiger Index setzen!

(*) Hinweis: Die Bezeichnung muss EXAKT so geschrieben sein. Feldwert der Indexfelder muss eindeutig sein – diesen Haken setzen!

Tabelle ARTIKEL

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Artikelkategorien mit freier Zuordnung (bessere Einstellung als die Alternative) oder alternativ „Webshop Felderweiterung“ mit x Kategorien (nicht ratsam) (ab Universal verfügbar)
- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“
- ✓ Webshop Felderweiterung

Registerkarte „Felder“

Neue Felder werden benötigt:

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
SCSWWSHOPID	Float / Double	8	Menge
Wenn Sie mit Varianten arbeiten sind folgende Felder noch notwendig			
Var_IstStandard	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Wenn Sie mit Varianten arbeiten aber NICHT das Variantenmodul von büro+ im Einsatz haben sind folgende Felder noch notwendig			
Var_HauptArtNr	TEXT (Unicode String), String	50	Alles
Var_Variante	TEXT (Unicode String), String	255	Alles (bsp: rot, Metall)
Var_Ausprägung	TEXT (Unicode String), String	255	Alles (bsp: Farbe, Material)
Wenn Sie nur eine überschaubare Anzahl an Ausprägungen haben kann auch jede Ausprägung ein eigenes Selektionsfeld sein			

Var_istHauptartikel	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox (*)
Var_ist Hauptartikel: wird nur benötigt, wenn man sonst nicht herausfinden kann, ob es ein Hauptartikel ist. Manchmal ist die Artikelnummer für Hauptartikel selbstredend – beispielsweise immer mit 4711-H dann kann das -H als Merkmal verwendet werden			

weitere sinnvolle Felder (Empfehlung: anlegen)			
inaktiv	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Artikeleigenschaft	INFO	5	Info
Pseudopreis netto	Float / Double	8	Menge
Bundledarstellung	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Abverkauf	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Min / Max / VPE	TEXT (Unicode String), String	255	Alles
Topseller	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Tipp	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Frachtfrei	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Erscheinungsdatum	Datum		Datum mit Auswahl
Links	Info	2	Info
META Keywords	TEXT (Unicode String), String	255	Alles
META-Titel	TEXT (Unicode String), String	255	Alles
Cross-Selling	Info	2	Info
Wenn Sie mit Bundles arbeiten und wählen wollen zwischen 'selektierbarem Bundle' und 'normalen Bundle' ist folgendes notwendig			
Selektierbares Bundle	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox

Registerkarte „Sortierung“

Bezeichnung (*)	Feldname1
WSHOPKZ	Artikel im Webshop bereitstellen Kennzeichen (WShopKz)
SCSWWSHOPID	Selektionsfeld SCSWWSHOPID (SELx, oben angelegt)

(*) Hinweis: Die Bezeichnung muss EXAKT so geschrieben sein.

Tabelle ARTIKELKATEGORIEN

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Registerkarte „Felder“

Neue Felder werden benötigt:

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
SCSWWSHOPID	Float / Double	8	Menge
weitere sinnvolle Felder (Empfehlung: anlegen)			
inaktiv	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
META-Beschreibung	INFO	2	Info
META Keywords	INFO	2	Info
Überschrift	INFO	2	Info
Auswahl Template (wird nur beim 4er Shop benötigt)	TEXT (Unicode String), String	25	Nur Vorgabewerte aus Auswahlbox: Liste, Zweispaltig, Dreispaltig, Vierspaltig
Produkt Layout (wird nur beim 5er Shop benötigt)	TEXT (Unicode String), String	25	Nur Vorgabewerte aus Auswahlbox: vererbt, detailliert, Wichtige, Bild, Liste
Filter ausblenden	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Filter gruppieren	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Nicht in TopNav	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Darstellungswechsel deaktivieren	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox
Ist Blog	Boolean / Kennzeichen	2	Checkbox

Registerkarte „Sortierung“

Bezeichnung (*)	Feldname1
SCSWWSHOPID	Selektionsfeld SCSWWSHOPID (SELx, oben angelegt)

(*) Hinweis: Die Bezeichnung muss EXAKT so geschrieben sein.



Tabelle ARTIKEL-LIEFERANTEN

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Tabelle ARTIKELSTÜCKLISTE

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Tabelle ARTIKELZUSÄTZE

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Hinweis: In der Commercial Version vom büro+ kann dieses nicht angelegt werden.

Tabelle DOKUMENTE

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Webshop Felderweiterung
- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Tabelle LAGER

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Tabelle LAGER BESTAND

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Tabelle VORGÄNGE

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Webshop Felderweiterung
- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Wenn im Vorgang im Klartext festgehalten werden soll, wie der Kunde bezahlt hat (Paypal, Sofortüberweisung o.ä.) und auch die Transaktionsnummer dazu im Vorgang festgehalten werden soll sind folgende Felder notwendig:

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
Zahlart	TEXT (Unicode String), String	255	Alles

Transaktionsnummer	StringTEXT (Unicode String), String	255	Alles
--------------------	-------------------------------------	-----	-------

Wenn Sie mit Paypal Plus arbeiten, dann ist es notwendig, dass man auf der Rechnung dem Kunden die Bankverbindungsdaten von PaypalPlus mitteilt. Damit das automatisiert passieren kann sind noch folgende weitere Felder notwendig:

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
Inhaber	TEXT (Unicode String), String	50	Alles
Bank	TEXT (Unicode String), String	50	Alles
IBAN	TEXT (Unicode String), String	25	Alles
BIC	StringTEXT (Unicode String), String	25	Alles
Verwendungszweck	TEXT (Unicode String), String	50	Alles
Betrag	Float / Double	8	Betrag
Zahlbar bis	Datum		Datum

Table VORGÄNGE ARCHIV

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Webshop Felderweiterung (der fehlt evtl, dann ist der automatisch gesetzt)
- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

Table VORGANGPOSITIONEN

Registerkarte „Felder“

Neue Felder werden benötigt:

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
SCSWWSHOPID	Float / Double	8	Menge

Registerkarte „Sortierung“

Bezeichnung (*)	Feldname1
SCSWWSHOPID	Selektionsfeld SCSWWSHOPID (SELx, oben angelegt)

(*) Hinweis: Die Bezeichnung muss EXAKT so geschrieben sein.



Tabelle WARENGRUPPEN

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“ Wenn Sie mit „kundenindividuellen Preisen“ arbeiten und die in den Shop übertragen wollen, dann ist noch zusätzlich folgende Anpassung notwendig:

Tabelle Abweichende Artikeldaten

Registerkarte „Einstellungen“

- ✓ Unterstützung für Suche und Sortierung nach „Letzte Datensatzänderung“

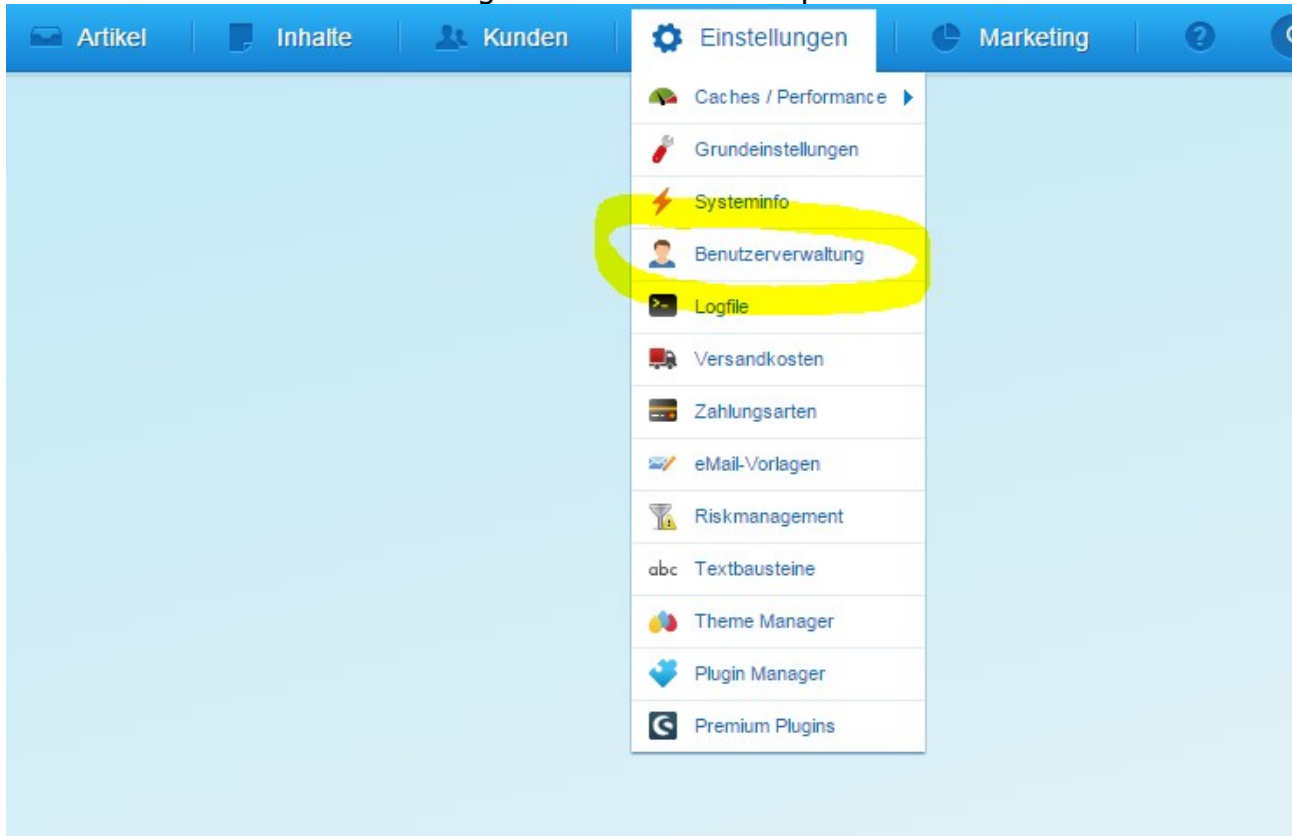
REST API Benutzer anlegen

Ab Shopware Version 5 ist es notwendig im Backend vom Shop einen Benutzer anzulegen, der für den sogenannten API Zugang freigeschaltet ist.

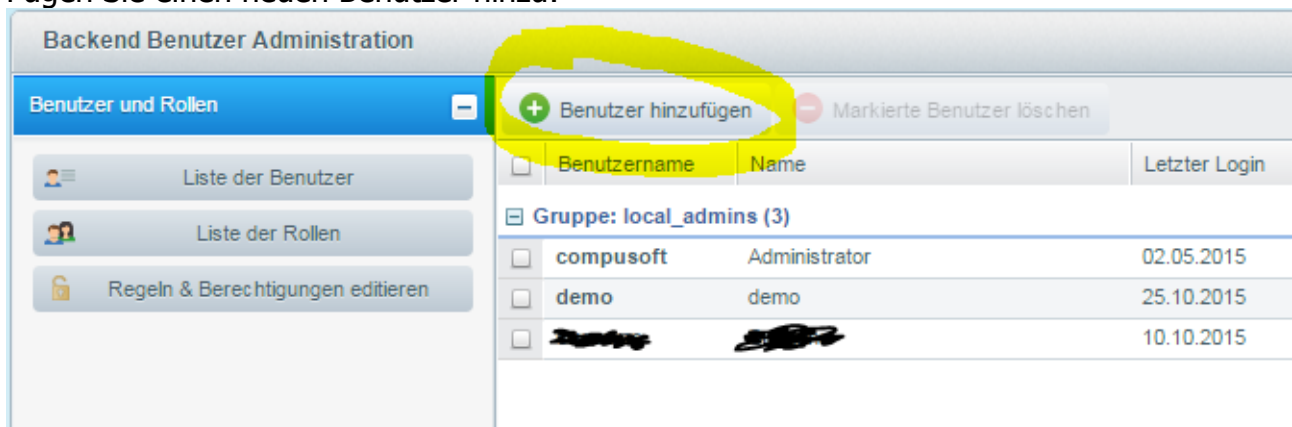
Der API Zugang wird benötigt, um beispielsweise den Shopcache zu leeren.

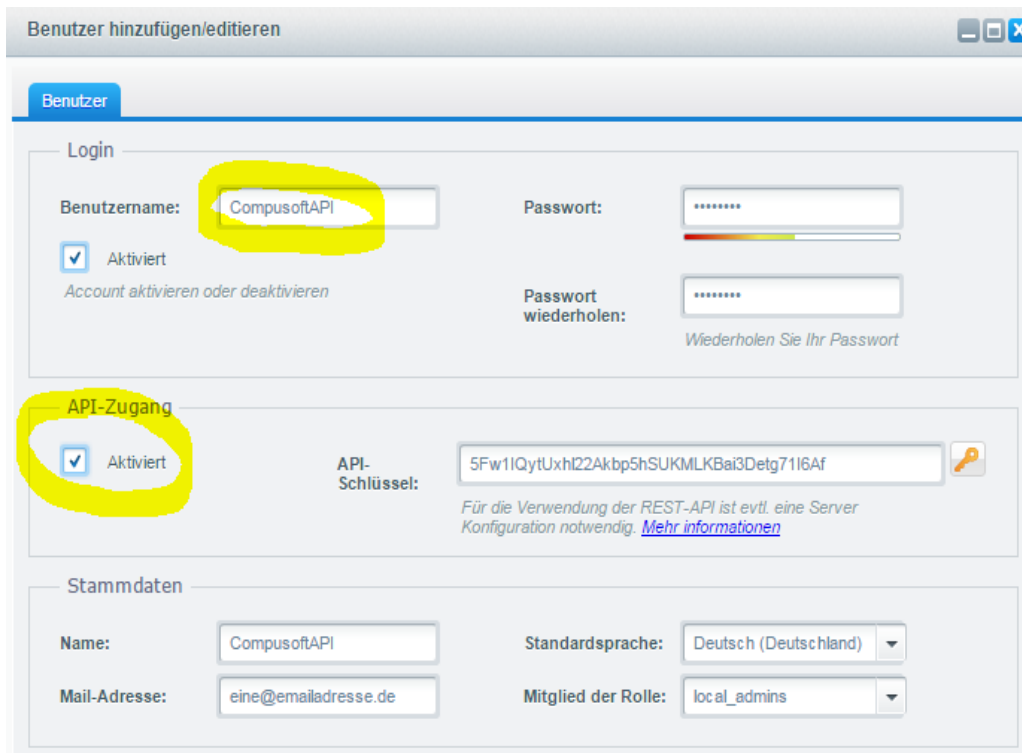
Und so funktioniert es:

Öffnen Sie die Benutzerverwaltung im Backend vom Shop:



Fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu:





Der Benutzername muss heißen: **CompusoftAPI**

Achten Sie hier auf die korrekte Schreibweise.

Das Passwort, das Sie dem Benutzer vergeben spielt für den API Zugang keine Rolle – hier darf ein beliebiges nur Ihnen bekanntes Kennwort eingesetzt werden.

Der Benutzer muss „AKTIVIERT“ sein – also Haken setzen!

API Zugang: Der API Zugang muss ebenfalls aktiviert sein.

Es wird daraufhin automatisch ein API Schlüssel eingetragen. Dieser API Schlüssel wird durch SCSWFlex automatisch ausgelesen und braucht im SCSWFlex nicht hinterlegt zu werden.

Die Eintragungen in den Stammdaten spielen für den REST API Zugriff keine Rolle.

Tipps zum Testen

Folgendes kann man testen, falls „Voraussetzungen prüfen“ meckert:

Öffnen Sie im Browser die Seite, die unter FTP-Einstellungen als Shopadresse hinterlegt ist mit dem Zusatz: /API – bei uns beispielsweise: www.compusoft-fn.de/api
Kommt eine Abfrage zum Benutzername und Kennwort? - Wenn nicht, stimmt was Grundlegendes nicht --> Compusoft informieren.

Achten Sie nun mal auf die Adressleiste im Browser - steht da die Web-Adresse noch so, wie Sie sie eingegeben haben oder wurde eine Weiterleitung gemacht?

Bei einer Weiterleitung stellen Sie unter Konfiguration --> Einstellungen --> FTP die richtige Shopadresse ein.

Verwenden Sie zum weiteren Test im Browser als Benutzername: **CompusoftAPI** und als Kennwort den hinterlegte API-KEY (nicht das Kennwort des Benutzers CompusoftAPI !!)

Wenn nun ein Fehler zurückkommt (Beispielsweise Fehler 401 – Zugriff verweigert), dann ist ziemlich sicher an der .htaccess Datei gedreht worden / etwas verstellt worden.

Siehe auch hier:

<http://community.shopware.com/api-configuration>

Gibt es den Eintrag in der .htaccess Datei auf dem FTP Server:

RewriteRule .* - [E=HTTP_AUTHORIZATION:%{HTTP:Authorization}]

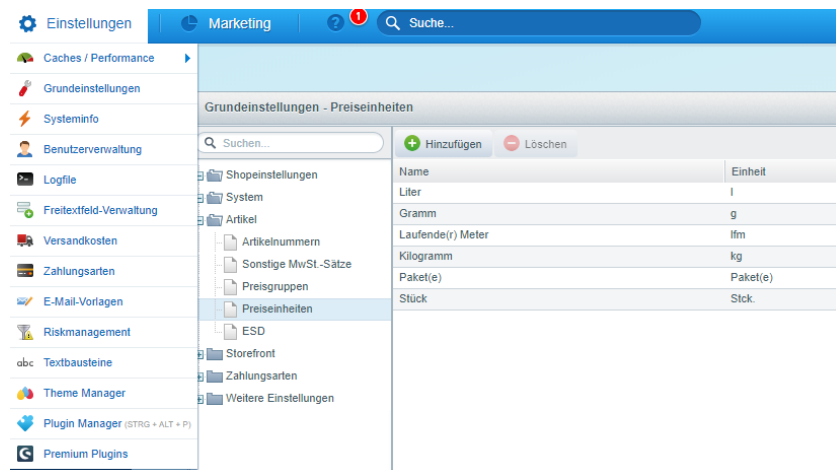
Wenn alles richtig ist, dann kommt folgendes Ergebnis im Browser:

```
{"success":false,"message":"Resource not found"}
```

Wenn das so ist, dann ist der Zugriff prinzipiell möglich und ein anderer Fehler liegt vor - dann kontaktieren Sie bitte Compusoft.

Anlegen von Preiseinheiten im Shopware Backend

Verkauft wird beispielsweise 1 Flasche Wein. In der Flasche sind 0,75 Liter. Damit wir die Liter abbilden können, muss es „Liter“ als Preiseinheit im Shop geben. Ebenso müssen da alle weiteren Preiseinheiten definiert werden, die es prinzipiell geben kann.



Einstellungen → Grundeinstellungen → Artikel → Preiseinheiten

Hier alle notwendigen anlegen – das erleichtert später die Zuordnung.

Was man für den ersten Start braucht

Damit die Schnittstelle richtig eingerichtet werden kann sind folgende Dinge notwendig:

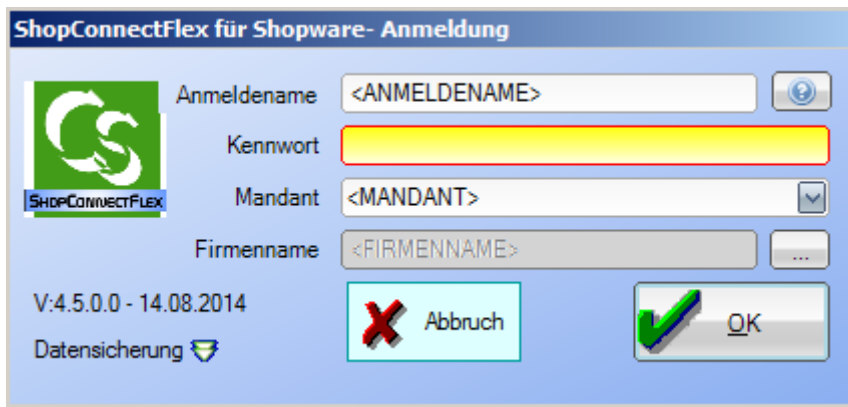
Das können zunächst alles Testdaten sein – aber für die Einrichtung und Feldzuweisung müssen Daten vorliegen!

- Einen Kunden im Shop, der eine separate Lieferanschrift hinterlegt hat.
- Eine Bestellung eines Kunden im Shop - mit Frachtkosten aufgeführt - und wenn es weitere "Sonderpositionen" wie Mindermengenzuschlag gibt, dann müssen diese auch im Vorgang enthalten sein.
- Wenn Sie ins Ausland verschicken (EU und nicht EU), dann sollte es eine Bestellung von einem entsprechenden Land geben
- Eine Adresse im büro+, die mehrere Anschriften hat mit jeweils mind. 1 Ansprechpartner.
Die Lieferanschrift muss eine Andere sein, als die Rechnungsanschrift.
- Einen Artikel im büro+, der Zubehör und Dokumente hat - und mind. 1 Bild.
- Artikel mit „Filtern“ – laut Anleitung angelegt (bei Bedarf)
- Wenn Variantenartikel übertragen werden sollen muss mind. 1 Variantenartikel mit zugehörigem Hauptartikel (Vaterartikel) vorhanden sein.
- Wenn Staffelpreise übertragen werden sollen, dann muss mind. 1 Artikel welche hinterlegt haben
- Zugangsdaten auf den FTP Server. Idealerweise auch ein FTP Programm auf dem Arbeitsplatz installiert (Empfehlung das kostenlose: Filezilla)
- Externer Zugriff auf die MySQL Datenbanktabelle muss freigeschaltet sein und Zugangsdaten müssen griffbereit sein.
- Feldzuweisungen abarbeiten – mindestens die, die später in der Anleitung aufgeführt sind.

Erster Programmstart

Anmeldename, Kennwort und Mandant müssen exakt so sein, wie bei der Anmeldung an Ihre ERP Software – Groß- und Kleinschreibung wird unterschieden.

Wenn man büro+ einsetzt, dann muss der Firmenname ebenfalls stimmen – dazu klicken Sie auf die 3 Punkte...



Kommt eine Meldung, dass die Anmeldung nicht geklappt hat, weil büro+ noch nicht endgültig aktiviert ist prüfen Sie bitte, ob Sie wirklich auf den Button mit den 3 Punkten geklickt haben um so Ihren Firmennamen einzutragen.

Datensicherung

ShopConnectFlex verwendet intern eine Firebird Datenbank Version 2.1

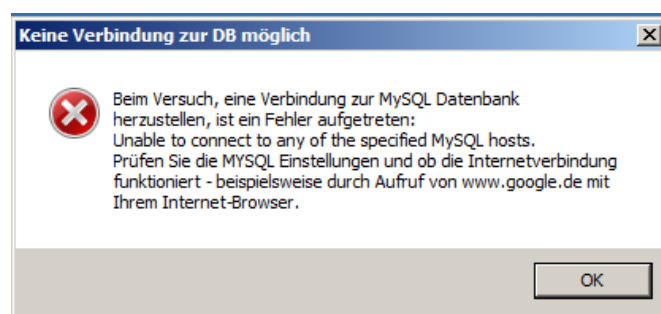
Die Datenbankdatei befindet sich im Ordner

c:\programdata\compusoft\ShopConnectSWFlex\Datenbank

Diese Datei ist die einzige Datei, die Sie sichern müssen. Wenn ShopConnectSWFlex nicht gestartet ist lässt sich diese Datei mit einem herkömmlichen Datensicherungsbefehl sichern – oder kopieren.

Hauptbildschirm

Wenn Sie ShopConnectFlex zum ersten mal starten erhalten Sie folgende Fehlermeldung.

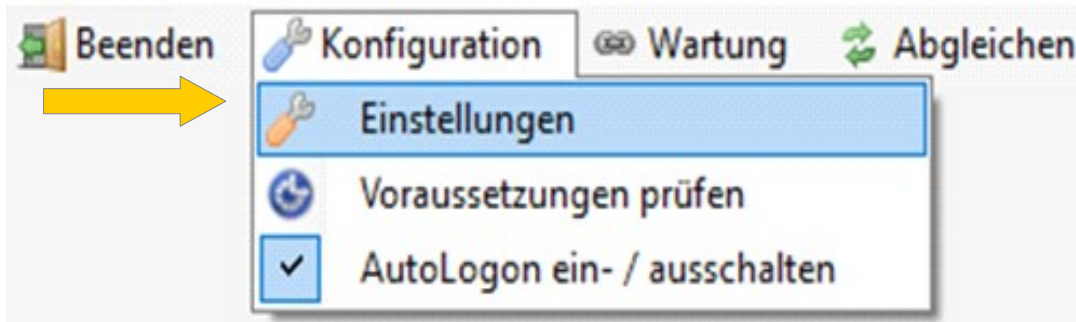




Das liegt daran, dass noch keine Einstellungen für die Verbindung zur Shopdatenbank vorhanden sind – sobald die hinterlegt sind kommt diese Fehlermeldung beim Start nicht mehr.




Konfiguration → Einstellungen



Shopware MySQL

Hier sind die Einstellungen für den Datenbankzugriff auf die MySQL Datenbank von Shopware zu hinterlegen.

Shopadresse 

automatisch beim Öffnen der Einstellungen verbinden

SSH Tunnel verwenden

SSH Serveradresse IP Adresse vom SSH Server

SSH Benutzername

SSH Kennwort

SSH Listen IP meistens 127.0.0.1

SSH Remote Port meistens 3306

SSH Port meistens 22

SSH Tunnel ist aufgebaut

Der SSH Tunnel konnte aufgebaut werden - alles in Ordnung
Zeit zum Verbindungsaufbau: 228 ms
-----SSH Tunnel wird aufgebaut...

MySQL Serveradresse bei SSH Verbindungen meistens 127.0.0.1

MySQL Benutzername 1 Anzahl Verbindungsversuche

MySQL Kennwort 4 Zeit zw. Verbindungsversuchen

MySQL Port meistens 3306

MySQL Datenbankname

MySQL DB konnte geöffnet werden.

Es wurden insgesamt: 267 Datenbanktabellen gefunden - die Verbindung ist OK.
Zeit: 66 ms


Die MySQL Verbindung wurde aufgebaut.
Zeit: 510 ms

Prüfen der ShopConnectFlex Datenbanktabelle

SCSWFlex Tabelle vorhanden

API Benutzername

API Kennwort



API für Synchronisation nutzen? Empfehlung: einschalten !

Medien in jedem Fall per FTP übertragen

API Zugangsdaten korrekt

API Zugriff funktioniert: Gefundene Shopware Version: 5.6.9
Zeit: 170 ms

Zugriff auf die MySQL Datenbank vom Shopware Shop. Die Zugangsdaten erfahren Sie von Ihrem Hoster. Evtl. kennen Sie diese von Ihrem PHPMyAdmin Zugang.

Tip: Ohne gültige Zugangsdaten zur Shopware Datenbank sind keine weiteren

Einstellungen konfigurierbar. Da das Verbinden zur Datenbank immer notwendig ist setzen Sie hier den Haken: „Automatisch verbinden“ und beim Öffnen der Einstellungen wird automatisch die Verbindung hergestellt.

Die Anzahl Verbindungsversuche und die Wartezeit zwischen erneuten Verbindungsversuchen ist für den Fall eingebaut, dass die Internetverbindung abbricht.

Wenn kein externer Zugriff auf die Datenbank bei Ihrem Hoster möglich ist, kann man mit ShopConnectFlex auch einen SSH Tunnel aufbauen, der dann die Verbindung zum MySQL Server tunnelt. Die Zugangsdaten dazu erfahren Sie von Ihrem Hoster. Beachten Sie: Der SSH Tunnel verlangsamt die Übertragung der Daten teilweise erheblich.

Die Diagnoseprotokolle für den SSH Tunnel werden in gleichem Ordner gespeichert wie die normalen Protokolldateien. Tipp: Ist ein Prozentzeichen im Passwort, dann muss das verdoppelt werden: aus % wird somit %% Ist ein > Zeichen drin, dann muss es heißen: ^> (Hoch-Zeichen, bzw. Escape-Zeichen)

Shopadresse

Das ist die komplette Webshopadresse – genau so, wie wenn man über den Browser den Shopaufruft. Achten Sie darauf, dass es wirklich die endgültige Adresse ist und der Browser keine Weiterleitung macht.

Beispiel: Sie rufen auf: <http://meinshop.de>

Tatsächlich macht der Browser dann aber eine Weiterleitung auf:

<https://www.meinshop.de>

Hier hat sich das http zu einem https geändert und ein www wurde hinzugefügt!

ShopConnectFlex braucht die wirklich endgültige Adresse!

1. SSH Tunnel

Ob einer gebraucht wird kann nur der Hoster beantworten – in den allermeisten Fällen wird aber ein SSH Tunnel benötigt. Die Zugangsdaten sind ganz oft identisch mit den Zugangsdaten vom FTP Account.

SSH Listen IP: Eigentlich immer 127.0.0.1 – in ganz seltenen Fällen was anderes.

SSH Remote Port: das ist die Portnummer, unter der der MySQL Server des Hosters erreichbar ist – selten etwas anderes als 3306 oder vielleicht noch 3307.

SSH Port – kann nur der Hoster wissen. Üblich sind 22 oder 55555

2. MySQL Server

Serveradresse: Bei einem SSH Tunnel 127.0.0.1, ansonsten die Adresse, unter der der MySQL Server extern erreichbar ist – das kann eine IP Adresse sein – oder eine Domänenadresse.

MySQLPort: meistens 3306, wenn über einen SSH Tunnel getunnelt wird – bei einem extern freigeschalteten MySQL Server kann der Hoster helfen.

3. MySQL Datenbankname

Diese Liste wird gefüllt, wenn man auf „2. MySQL Verbindungstest“ klickt. Bei Erfolg werden alle Datenbanken, die der Server kennt ausgelesen. Klappt zwar der Verbindungsaufbau aber das Auslesen der Datenbanken nicht, dann können Sie den Datenbanknamen auch manuell eingeben – ein Klick auf „3. MySQL Datenbanktest“ zeigt, ob das funktioniert.

Helfen kann hier nur der Hoster, falls es nicht klappt.

4. ShopConnectFlex Datenbanktabellen

Steht die Datenbankverbindung wird durch den Klick auf diesen Button eine zusätzliche Datenbanktabelle im Webshop angelegt – oder es wird geprüft, ob die alle relevanten Felder hat. Diese Tabelle beinhaltet wesentliche Merkmale für die Synchronisation und darf keinesfalls gelöscht werden.

5. API Zugang

API Benutzername: Der Benutzername des Shopusers, den Sie am Anfang im Backend vom Shop manuell angelegt haben.

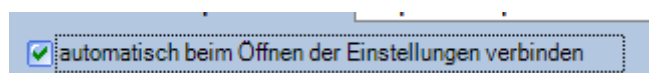
API Kennwort: Das Kennwort, das Sie im Webshop für diesen Benutzer selbst vergeben haben.

API Zugangsschlüssel / API Zugangs-ID: Wurde vom Shop vorgegeben – hier eintragen

API Sicherheitsschlüssel: Wurde vom Shop vorgegeben

Der unterste Haken bestimmt, ob man die Daten via API (nicht angehakt) oder FTP (angehakt) übertragen möchte. Ab Shopware Version 5.6 kann man den Medienupload via API machen lassen – das ist schneller und sollte unbedingt eingeschaltet werden.

Sind alle Daten korrekt eingegeben – und leuchten alle Buttons zum Test grün, dann setzen Sie oben den Haken: „automatisch beim Öffnen der Einstellungen verbinden“



FTP Server – nicht notwendig bei API Verbindung!

Konfiguration – Einstellungen – Datenbankzugriff – FTP Server

Hier sind die Einstellungen für die FTP Verbindung zum Shopware-Shop zu hinterlegen.

Shopadresse	<input type="text" value="http://www.shopconnect4demo.biz"/>	
Hostname (IP oder Name)	<input type="text" value="192.168.111.167"/>	Aus obigen Einstellungen ergeben sich folgende Ordner: Bilder: http://192.168.111.167/media/image PDF: http://192.168.111.167/media/pdf
Rootfolder	<input type="text"/>	
Benutzername	<input type="text" value="demo"/>	
Kennwort	<input type="password" value="****"/>	
Port	<input type="text" value="21"/>	Protokoll <input type="text" value="FTP"/> SSL <input type="text" value="ohne"/>
	<input checked="" type="checkbox"/> passiver Zugriff	<input checked="" type="checkbox"/> Status anzeigen <input checked="" type="checkbox"/> FTP Warteschlange für Upload verwenden
	<input type="text" value="1"/> Anzahl Verbindungsversuche	
	<input type="text" value="1"/> Wartezeit zwischen Verbindungsversuchen	
Krypto-Ordner	<input type="text" value="1qbmU TXjHfMGlt9rG4dsqbBEK"/>	<input type="button" value="generieren"/>
	<input type="button" value="testen"/>	<input type="button" value="php Dateien hochladen"/>

FTP Browser

Shopadresse: Geben Sie hier die vollständige Adresse Ihres Internet-Shops ein. Mit einem Klick auf die Weltkugel rechts können Sie das Ergebnis überprüfen. Die Eingabe muss http:// am Anfang haben!

Hostname: im Normalfall der gleiche Name wie Ihre Webseite. Kann auch eine IP Adresse sein. Beim Hostname NUR die Adresse einsetzen – ohne http:// oder sonstigem Präfix.

Rootfolder: ShopConnectFlex muss in den Ordner wo die config.php Datei liegt – von da aus geht alles innerhalb vom ShopConnectFlex weiter. Einige Hostler setzen aber den FTP Zugang höher an so dass Sie hier den „Rootfolder“ angeben können.

Um den Ordner zu identifizieren hier einige weitere Ordner, die als Unterordner im „Rootfolder“ enthalten sind: bin,cache,engine,files,media usw.

Benutzername: Der FTP Zugangsname

Kennwort: Das zugehörige FTP Kennwort

Port: bei FTP fast immer Port 21

Protokoll: Ausser FTP kann aktuell nichts eingestellt werden. (SFTP könnte später folgen)

SSL: ohne, implizit oder explizit einstellbar. Am einfachsten „ausprobieren“, was funktioniert.

Passiver Zugriff: - ausprobieren. Bei einer normalen DSL Verbindung über einen Router ist dieser Haken meistens zu setzen.



Status anzeigen – blendet bei allen Uploads von Bildern / Dokumenten ein Fenster ein, wo Sie erkennen können, was aktuell übertragen wird. **Tipp: Einschalten**

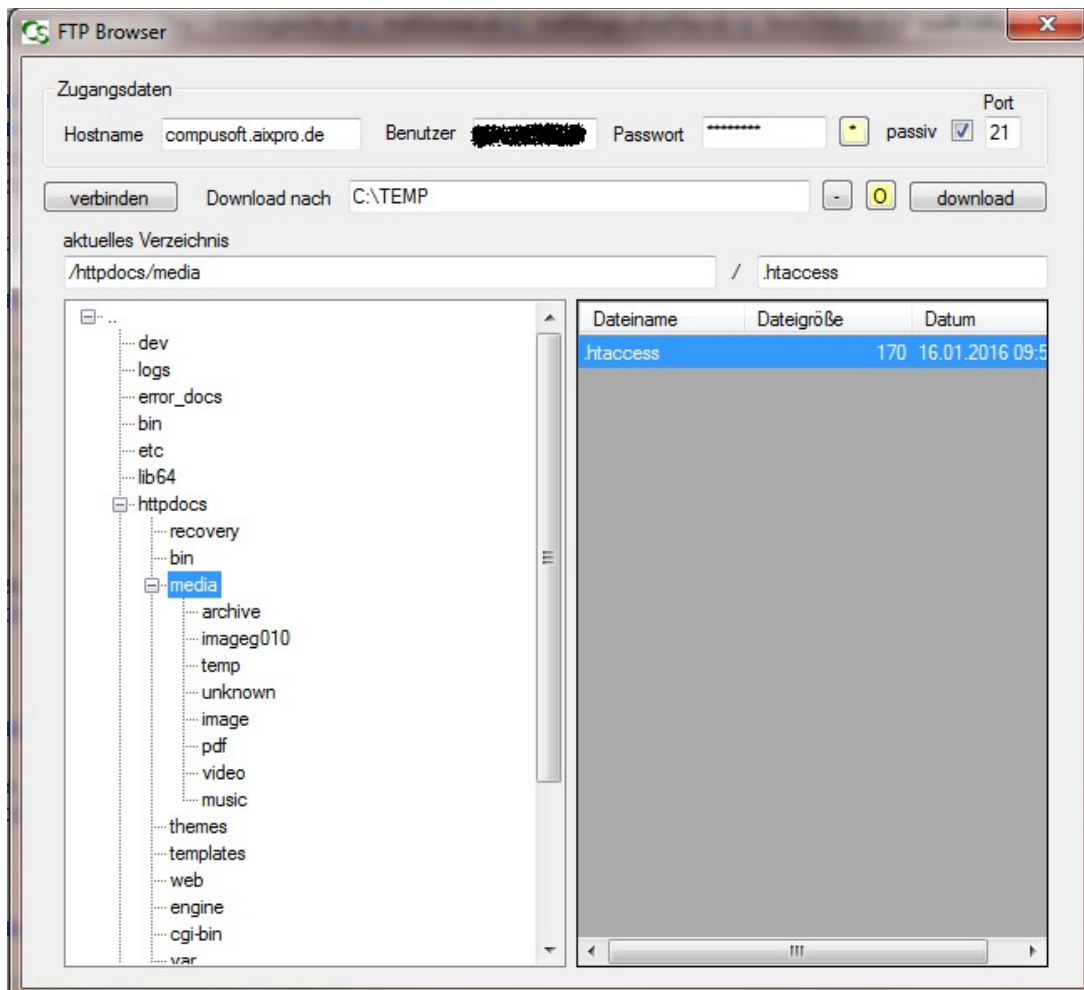
Diagnoseprotokollierung: Speichert alle FTP Aktivitäten in einer Protokolldatei, die im Protokollordner von ShopConnectFlex liegt.

Krypto-Ordner: ShopConnectFlex verwendet einige PHP Skripte um an Daten aus dem Shop zu gelangen. Damit niemand auf dumme Gedanken kommt erzeugen Sie mit „generieren“ bitte einen zufälligen Textcode. Dieser wird als Ordner auf dem FTP Server angelegt – und darin landen die PHP Skripte wenn Sie auf hochladen klicken. Ein einmal angelegter Krypto-Ordner sollte nicht verändert werden. Wenn doch müssen die Skripte erneut hochgeladen werden.

Ein Klick auf Testen zeigt, ob alles richtig eingestellt ist.

FTP Browser

Der FTP Browser ist nützlich, wenn man kein anderes FTP Programm zur Hand hat – mit ihm sind einfache FTP Dinge machbar. Ein Klick auf das Symbol öffnet den Browser:



Die Zugangsdaten werden vorgegeben (lassen sich aber auch ändern). Klicken Sie zunächst auf „verbinden“. Stimmen die Zugangsdaten nicht kommt eine Meldung, die auf das Problem hinweist. Mit einem Mausklick können Sie links den Verzeichnisbaum steuern – rechts werden Dateien angezeigt, die in diesem Ordner liegen. Ein Doppelklick auf einer Datei würde diese Datei in den Downloadordner, der oben vorgegeben ist herunterladen. Anschließend öffnet sich der Downloadordner um die Datei anzusehen. Mehr Funktionen stehen aktuell im FTP Browser nicht zur Verfügung – es lassen sich auch keine Daten hochladen – oder Dateien oder Ordner auf dem FTP Server evtl. umbenennen.

Automatik

Hier sind die Einstellungen für die Automatik zu hinterlegen

<input type="text" value="1"/>	Intervall Artikelabgleich in Minuten
<input type="text" value="1"/>	Intervall Bestellungsabgleich in Minuten
<input type="text" value="7"/>	Alle wieviel Tage soll die komplette Datenbank synchronisiert werden?
	Der letzte komplette Abgleich war am: 16.03.2015 12:57:44
<input type="text" value="23:00"/>	Um eine externe Datensicherung zu ermöglichen können Sie hier eine Uhrzeit einstellen, wann das Programm zeitgesteuert beendet wird.
<input type="text" value="120"/>	Abfrage und Warnmeldungen automatisch nach x Sekunden schließen. 0 einstellen, wenn die Nachrichten nicht automatisch geschlossen werden sollen.
<input checked="" type="checkbox"/>	Autologon bei Programmstart
<input type="checkbox"/>	Autostart Artikelabgleich bei Programmstart
<input type="checkbox"/>	Autostart Bestellungsabgleich bei Programmstart
<input type="checkbox"/>	Beim Starten auf Online Updates prüfen
<input type="checkbox"/>	Konfigurationseinstellungen dürfen auch ohne Supervisor Account aufgerufen werden
<input type="checkbox"/>	ShopCache niemals automatisch leeren

Intervalle: Das Programm kann automatisch alle X Minuten eine Synchronisation durchführen.

DB-Sync: Das Programm sollte gelegentlich die Datenbanken komplett neu synchronisieren. Insbesondere, wenn Artikel im büro+ gelöscht werden kann dies erforderlich sein. Hier stellen Sie ein, wie oft der DBSync durchgeführt werden muss. Tragen Sie als Wert 0 ein, dann muss niemals ein DBSync durchgeführt werden.

Tipp: Das Programm kann mit dem Parameter /DBSYNC automatisch gestartet werden. Starten Sie es über den Taskplaner beispielsweise Sonntags um 3 Uhr mit /DBSync, dann läuft die Synchronisation außerhalb der normalen Arbeitszeit.

Automatisch beenden: Das Programm muss mindestens 1 x am Tag neu gestartet werden. Hier stellen Sie die Uhrzeit an, zu der das Programm beendet wird. Läuft gerade ein Sync wird dieser zunächst fertiggestellt. Per Aufgabenplaner können Sie ShopConnectFlex im Anschluss wieder automatisch starten.

Tipp: Wenn Sie tagelang Artikel synchronisieren möchten, dann ist es ratsam das Programm mit dem Parameter /noshutdown zu starten – dann wird das Programm NICHT zur hinterlegten Uhrzeit neu gestartet sondern arbeitet durch. Beachten Sie aber, dass büro+ zwingend einen manuellen Datumswechsel benötigt – die Option „noshutdown“ sollte somit nur über das Wochenende oder die Nacht eingesetzt werden, wenn ohnehin niemand sonst am büro+ arbeitet.

Warnmeldungen schließen: Läuft das Programm im Automatikmodus möchte man unter Umständen auch keine Warnmeldungen haben, weil sonst der komplette Ablauf still steht. Hier stellen Sie ein, dass Warnmeldungen automatisch geschlossen werden und das

Programm weiter arbeitet. Der Inhalt der Warnmeldung wird in das Protokoll geschrieben.

Konfigurationseinstellungen ohne Supervisor Account: Um in die Einstellungen von ShopConnectFlex zu kommen bedarf es einen Benutzer, der im büro+ „Supervisor“ Rechte hat. Mit diesem Haken kann man festlegen, dass man auch ohne „Supervisor“ Rechte in die Einstellungen vom ShopConnectFlex kommt.

Shopcache niemals automatisch leeren: Es gibt Plugins, die auf einen Shopcache angewiesen sind und diesen selbst verwalten – daher wäre es ungünstig, wenn nach jedem Artikelangleich der Shopcache geleert werden würde. Mit dem Haken kann das Leeren vom Shopcache komplett deaktiviert werden. Manuell über den Menüpunkt „Wartung → Shopcache leeren“ kann man den Shopcache immer leeren. Alternativ auch im Backend vom Shop.

Email

The screenshot shows the 'Programmeinstellungen' (Program Settings) window for 'ShopConnectOXID - Mandant: OXID - PROTOKOLL'. The 'eMail' option is selected in the left sidebar under 'Datenbankzugriff'. The main area is titled 'Hier sind die Einstellungen für den Versand von Mails aus ShopConnect zu hinterlegen.' and contains the following fields:

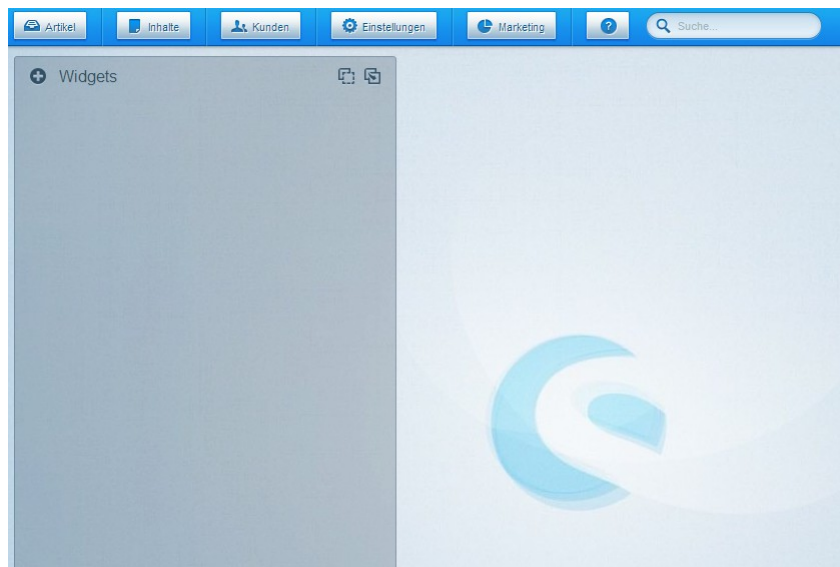
- <SMTPSERVER> SMTP Server (IP oder Name)
- <SMTPAUTHANMEDENAME> Auth. Benutzername
- Auth. Kennwort
- 25 Port
- <SMTPABSENDER> Absender Email Adresse
- <SMTPEMPFAEGER> Empfänger Email Adresse
- Mail bei Ausnahmefehler schicken
- testen button

Das Programm kann Nachrichten von Systemereignissen per Mail verschicken – hier stellen Sie die Email-Zugangsdaten ein.

Bevor die Einstellungen im ShopConnectFlex hinterlegt werden...

nehmen Sie sich bitte etwas Zeit und legen einen Artikel komplett im Backend vom Shop an – mit Feldern, Bildern, Dokumenten. Schauen Sie, wie Shopware arbeitet, wie die Felder benannt werden und machen Sie sich mit dem Backend vertraut.

In dieser Anleitung werden nur die Begriffe verwendet, die Shopware ebenfalls benutzt – Sie sollten sie kennen! Wenn etwas unklar ist prüfen Sie das Backend, ob Sie da den Begriff wieder finden – oder rufen Sie bei uns – Fa. Compusoft GmbH an. Wir helfen gerne.

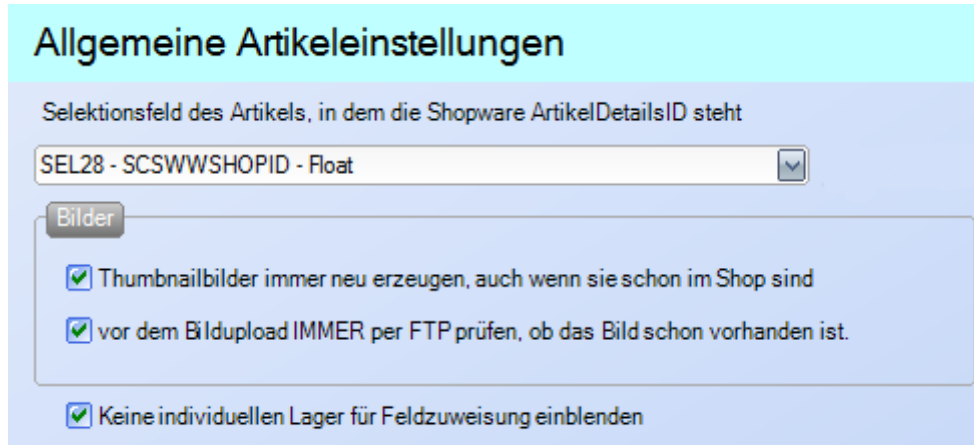


Synchronisation

Zunächst die Einstellungen für Artikel – die weiteren Einstellungen für Adressen, Vorgänge etc. kommen später in der Anleitung.

Artikel

Allgemein

The screenshot shows the 'Allgemeine Articleinstellungen' (General Article Settings) window. At the top, it says 'Selektionsfeld des Artikels, in dem die Shopware ArtikelDetailsID steht'. Below this is a dropdown menu with the selected value 'SEL28 - SCSWWSHOPID - Float'. Underneath is a section titled 'Bilder' (Images) containing three checked checkboxes: 'Thumbnailbilder immer neu erzeugen, auch wenn sie schon im Shop sind', 'vor dem Bildupload IMMER per FTP prüfen, ob das Bild schon vorhanden ist.', and 'Keine individuellen Lager für Feldzuweisung einblenden'.

Hier ist das Selektionsfeld zuzuweisen, in dem im büro+ die Artikel ID aus dem Shop gespeichert wird. Das Selektionsfeld wurde mit dem DBManager bereits angelegt.

Thumbnailbilder: Der Shop arbeitet intern mit sogenannten Thumbnailbildern – das sind, je nach Einstellung bis zu 7 zusätzliche kleinere Bilder des eigentlichen Artikelbildes. Diese Thumbnailbilder liegen wie auch das eigentliche Bild auf dem FTP Server des Shops. ShopConnectFlex generiert diese Bilder automatisch im Hintergrund. Das Generieren dauert je Bild, das im Shop ist ca. 1 Sekunde. Für Testzwecke empfiehlt es sich den Haken gesetzt zu lassen – läuft die Schnittstelle wie gewünscht mit allen Einstellungen kann der Haken entfernt werden um die Uploadgeschwindigkeit zu erhöhen – die Thumbnails werden dann nur generiert, wenn sich das Hauptbild verändert hat.

FTP Prüfung: Ob sich ein Bild geändert hat prüft SCSWFlex anhand der Bildgröße. Alle Größenangaben von Bildern, die es im Shop gibt speichert SCSWFlex in einer separaten Datenbanktabelle. Es ist schneller nur in der Tabelle zu schauen, ob sich die Größe geändert hat als direkt per FTP auf dem FTPServer - Für Testzwecke empfiehlt es sich den Haken gesetzt zu lassen – läuft die Schnittstelle wie gewünscht mit allen Einstellungen kann der Haken entfernt werden um die Uploadgeschwindigkeit zu erhöhen.

Dieser Haken ist nur sichtbar, wenn Sie einen Shopware 4 Shop einsetzen.

Keine individuellen Lager: Es gibt Kunden, die haben für jeden Artikel ein eigenes Lager angelegt – somit ergeben sich hunderte / tausende Lagermöglichkeiten für einen Artikel. Bei der Feldzuweisung, kann bestimmt werden, aus welchem Lager die Artikel vom Shop berücksichtigt werden sollen. Das macht aber bei tausenden Lagern keinen Sinn und

bremst die Feldzuweisung ganz erheblich aus – daher kann man hier die „individuellen Lager“ gänzlich deaktivieren.

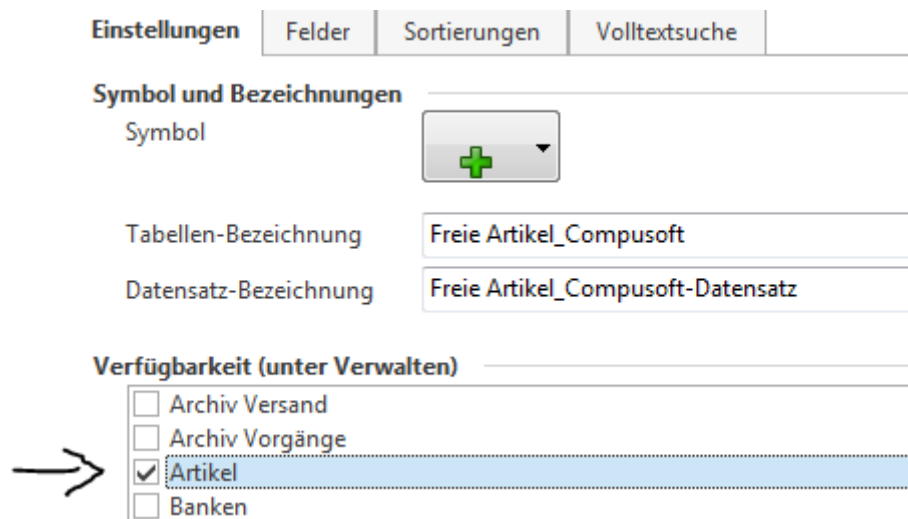
Freie Tabellen

Verwenden Sie die freien Datenbanktabellen im büro+?

Wenn es eine 1:1 Verbindung zwischen der Artikel und der „freien Tabelle“ gibt, dann kann man die Daten der freien Tabelle verwenden. D.h. In der freien Tabelle gibt es jeweils nur exakt einen Eintrag, der zur hinterlegten Artikelnummer passt.

So **muss** die Einstellung sein:

Über den DBManager können Sie die freien Datenbanktabellen vom büro+ bestimmen. Damit man innerhalb der Artikel-Feldzuweisung auf die Daten der freien Tabellen(n) zugreifen kann müssen folgende Dinge berücksichtigt werden:

The screenshot shows the 'Einstellungen' (Settings) tab in the Shopware DBManager. Under 'Symbol und Bezeichnungen', the 'Symbol' is set to a plus sign, 'Tabellen-Bezeichnung' is 'Freie Artikel_Compusoft', and 'Datensatz-Bezeichnung' is 'Freie Artikel_Compusoft-Datensatz'. Under 'Verfügbarkeit (unter Verwalten)', the 'Artikel' checkbox is checked and highlighted with a blue background, while 'Archiv Versand', 'Archiv Vorgänge', and 'Banken' are unchecked. A black arrow points to the 'Artikel' checkbox.

Einstellungen	Felder	Sortierungen	Volltextsuche
Symbol und Bezeichnungen			
Symbol	<input type="button" value="+"/>		
Tabellen-Bezeichnung	Freie Artikel_Compusoft		
Datensatz-Bezeichnung	Freie Artikel_Compusoft-Datensatz		
Verfügbarkeit (unter Verwalten)			
<input type="checkbox"/>	Archiv Versand		
<input type="checkbox"/>	Archiv Vorgänge		
<input checked="" type="checkbox"/>	Artikel		
<input type="checkbox"/>	Banken		

Verfügbarkeit (unter Verwalten) → Artikel muss angehakt sein.

Name Feld in Datensatz einfügen Sichtbar in Eingabe

Bezeichnung

Feld

Felddefinition

Feldart

Feldgröße

Feldeingabekennzeichen

Abweichende Sortierung

Optionen zur Details-Bereitstellung

Den Datensatz unter "Akt. eigene ArtNRCompusoft" in den Details (Abschnitt "Eigene") bei dieser Tabelle bereitstellen

Bei Artikel die "Freie Artikel_Compusoft für eigene ArtNRCompusoft" in den Details (Abschnitt "Eigene") bereitstellen

Es **muss** ein Feld geben, das die Artikelnummer enthält. Wie das Feld heißt spielt dabei keine Rolle.

Feldart: **String (UNICODE)**

Feldgröße: 50 ← bzw. so viele Zeichen, wie Ihre Artikelnummer lang sein darf.

Feldeingabekennzeichen: **Artikelnummer**

Es **muss** mind. eine Sortierung auf das Feld der Artikelnummer geben:

Name Für Sortierung einen Index erzeugen

Bezeichnung

Sortierung

Indexfelder / Sortierungsfelder

Feldname 1

Feldname 2

Feldname 3

Feldname 4

Feldname 5

Sortierungsfilter (nur Datensätze in diese Sortierung aufnehmen, die diesem Filter entsprechen)

Kennzeichen

Feldwert der Indexfelder muss eindeutig sein

Nur Datensätze mit gefüllten Indexfeldern in Index aufnehmen

Feld 1 soll beim Verschieben der Ursprungsnummer nachgeführt werden

Diese Sortierung in Details mit Sortierungsunterstützung bereitstellen

Sortierung soll numerisch erfolgen (für alle Indexfelder)

Wie die Sortierung heißt spielt dabei keine Rolle.

Einstellungen im ShopConnectFlex

freie Datenbanktabellen für Artikel verwenden?

Hier können Sie den Zugriff auf die freien Tabellen einstellen
in jeder freien Tabelle muss es ein Feld für die Artikelnummer geben.
zusätzlich muss ein Index (Sortierung) auf dieses Feld sein - und es muss eine EINDEUTIGE Sortierung sein
wenn Sie das hier einstellen, dann stehen in der Feldzuweisung zum Artikel die jeweiligen freien Tabellen als Variablen zur Verfügung.

für Artikel verwenden?	in welchem Feld steht die Artikelnummer?	wie heisst der Index für die Artikelnummer?	
FreieTabelle001: Freie Artikel_Compusoft			
<input checked="" type="checkbox"/>	freie Datenbanktabelle 001 <input type="text" value="EigenArtNr"/>	<input type="text" value="EigenSort"/>	<input type="button" value="prüfen"/>
FreieTabelle002: Freie Datenbank-Tabellen (2)			
<input type="checkbox"/>	freie Datenbanktabelle 001 <input type="text" value="SuchBeg"/>	<input type="text"/>	<input type="button" value="prüfen"/>
FreieTabelle003: Freie Datenbank-Tabellen (3)			
<input type="checkbox"/>	freie Datenbanktabelle 001 <input type="text" value="SuchBeg"/>	<input type="text"/>	<input type="button" value="prüfen"/>

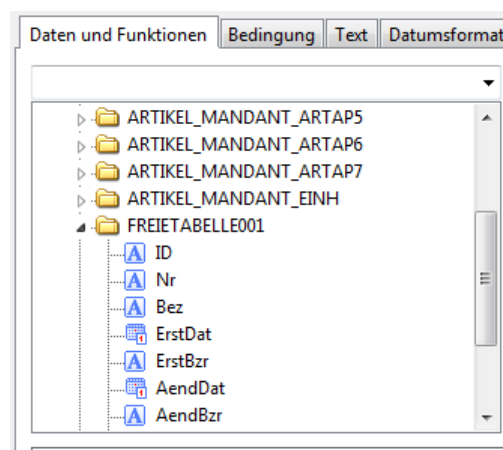
Wählen Sie zunächst das Feld aus, in dem die Artikelnummer steht – in der Liste stehen nur die Felder, die nicht zu den Standard-Feldern der „freien Tabellen“ gehören und die vom Typ String (UNICODE) sind.

Wählen Sie dann die Sortierung aus – die Sortierung zeigt nur die Felder an, die einen eindeutigen Index haben.

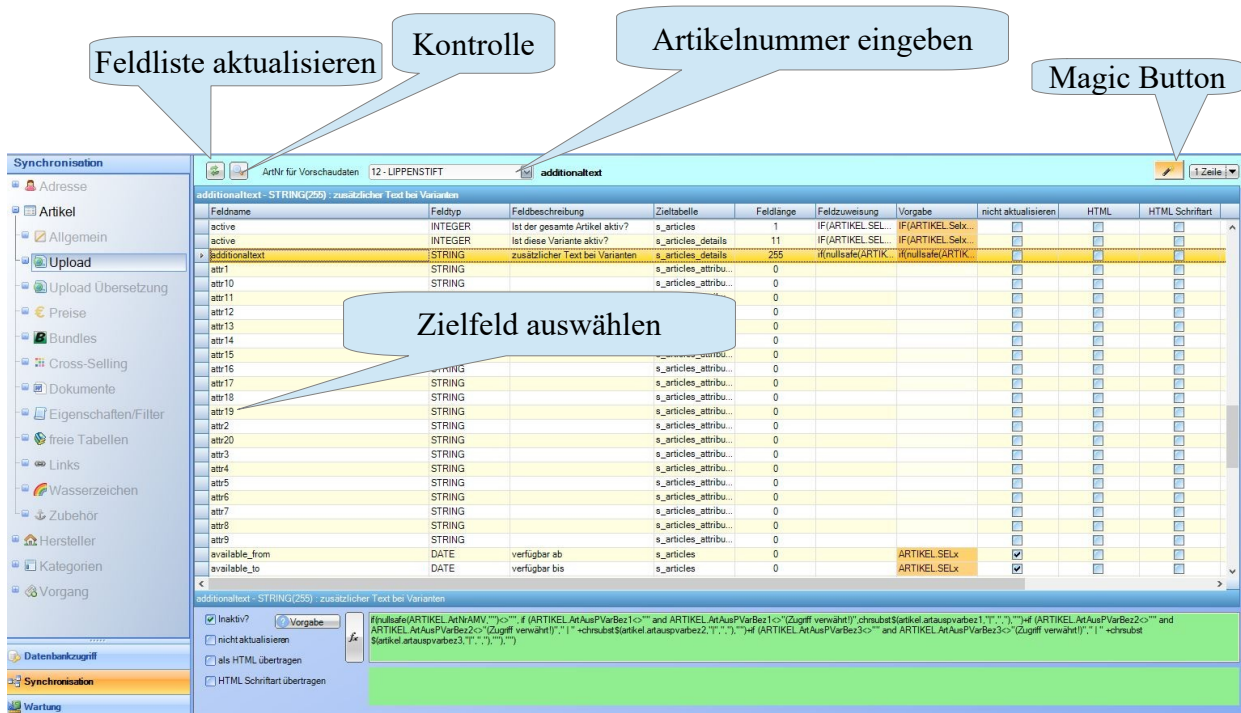
Klicken Sie dann auf prüfen – jetzt wird getestet, ob die Kriterien prinzipiell passen können – passen sie nicht kommt eine Fehlermeldung.

Wenn die Kriterien passen, dann schaltet sich der Haken frei, den man vorne setzen kann, um die freien Tabellen prinzipiell zu nutzen.

Haken Sie den Haken an, dann steht die entsprechende freie Tabelle in der Feldzuweisung beim Artikel zur Verfügung:




Upload



The screenshot shows the 'Synchronisation' window in Shopware. The main area is a table with columns: Feldname, Feldtyp, Feldbeschreibung, Zielabelle, Feldlänge, Feldzuweisung, Vorgabe, nicht aktualisieren, HTML, and HTML Schriftart. The 'additionaltext' field is highlighted in yellow. Callouts point to various elements: 'Feldliste aktualisieren' points to the refresh icon, 'Kontrolle' points to the 'Kontrolle' button, 'Artikelnummer eingeben' points to the 'ArtNr für Vorschau' input field, 'Magic Button' points to the 'Magic Button' icon, and 'Zielfeld auswählen' points to the 'Zielabelle' column.

Die individuelle Feldzuweisung läuft im ganzen Programm gleichermaßen ab. Hier die Beschreibung am Beispiel von Artikel Upload, also Artikel, die im büro+ angelegt werden und in den Shop übertragen werden:

- Laden Sie einmalig die Feldliste ein – das ist immer dann zu tun, wenn Sie Ihren Shop oder büro+ aktualisiert haben – denn dann sind evtl. neue Felder hinzugekommen.
- Die Kontrolle brauchen Sie erst, wenn alle Felder zugewiesen sind.
- Stellen Sie hier eine Artikelnummer als Beispielnummer ein. In der Liste werden nur die ersten 10 Artikelnummern aus büro+ angezeigt – wenn Ihre Wunschnummer nicht enthalten ist geben Sie sie einfach ein.
- Starten Sie den Feld-Assistenten (rechts oben der Magic Button), dann werden die wesentlichen Felder abgefragt. 
- Wählen Sie das Zielfeld aus, das mit Daten gefüllt werden soll. Hinweis: Direkt in der Liste sind keine Bearbeitungen möglich – alle Einträge passieren in den Feldern unterhalb der Feldliste.

Inaktiv:

Wenn ein Feld nicht angefasst werden soll, dann setzt man es hier auf INAKTIV – das bedeutet, dass weder bei der Neuanlage noch bei der Änderung eines Artikels dieser Wert in der Datenbank verändert wird. Wenn Sie ein Feld überhaupt nicht brauchen setzen Sie es auf inaktiv anstatt es leer zu lassen – das bringt Geschwindigkeit.

Nicht aktualisieren: nichtaktualisieren

Das Feld wird – wenn der Datensatz neu angelegt wird anhand der Vorgaben gesetzt – wenn es Änderungen an dem Datensatz gibt werden diese aber nicht mehr durch ShopConnectFlex verändert.

Besonderheit für die Haken: inaktiv und „nicht aktualisieren“.

Es gibt Konstrukte, wo man die Daten nicht anfassen möchte – ausser wenn...

Beispiel: Solar-Mehrwertsteuerregelung. Ist es ein Privatkunde und er bestellt Produkte aus dem Sortiment „Solaranlage“, dann wird diesem Kunde keine Mehrwertsteuer berechnet. Üblicherweise hat der Datensatz aber 19% Mehrwertsteuer.

Daher folgende Ausnahme:

Setzen Sie bei „inaktiv“ und „nicht aktualisieren“ KEINE Haken – normalerweise würde dann der Wert der Formel übertragen werden – mit folgender Ausnahme:

Zielfeld vom Typ: String → ergibt die Formel den Wert: <!inaktiv!>

Zielfeld vom Typ: Datum → ergibt die Formel den Wert: 11.11.1911

Zielfeld vom Typ: Zahl → ergibt die Formel den Wert: -12345

Dann wird der ursprünglich hinterlegte Wert im büro+ doch nicht mit den Formelwerten überschrieben

Als HTML übertragen: als HTML übertragen

Die Bezeichnung eines Artikels im büro+ kann / darf Textformatierungen enthalten – wie beispielsweise Fett / Kursiv etc. Nur wenn der Haken gesetzt ist „als HTML übertragen“ werden diese Informationen auch so in den Shop übernommen – ansonsten kommt nur der Text in den Shop. Dieser Haken macht bei allen Feldern Sinn, die ein „Info“ Feld im büro+ haben (Bezeichnung 1-x, Info, Memo).

Es gibt im Shopware Shop nur wenige Felder, die auch eine HTML Formatierung erhalten dürfen. Am einfachsten kann man das sehen, wenn die Feldlänge eines Zielfeldes 0 beträgt – dann ist die Feldlänge unendlich und man könnte HTML Code übertragen.

HTML Schriftart übertragen: HTML Schriftart übertragen

Wenn man die Schriftart mit übertragen lässt ist der HTML Code erheblich komplexer. Macht auch nur Sinn, wenn man als HTML übertragen lässt.

In den allermeisten Fällen ist die verwendete Schriftart im Template vorgegeben – dann wäre es falsch, wenn man in der Schnittstelle separat die Schriftart überträgt.

Klickt man auf „**Vorgabe**“ sieht man, wie wir das Feld füllen würden. Zusätzlich gibt es noch weitere Erklärungen zu genau diesem Feld.

MagicButton

Bei einigen Feldzuweisungen erscheint der Magic Button – der hilft bei der Einrichtung. Er füllt das Zielfeld automatisch mit korrekten Werten. Diese Werte können nicht von uns vorgegeben werden, weil die bei jedem SCSWFlex Kunde anders sein könnten – dennoch kann der MagicButton hier die richtigen Zuweisungen aus den Shopware und büro+ Datenbanktabellen holen. Prüfen Sie die Feldzuweisungen – wo es einen Magicbutton gibt, muss der auch angeklickt werden !

Feldtypen

BOOLEAN: Der Wert darf 'TRUE' oder 'FALSE' sein

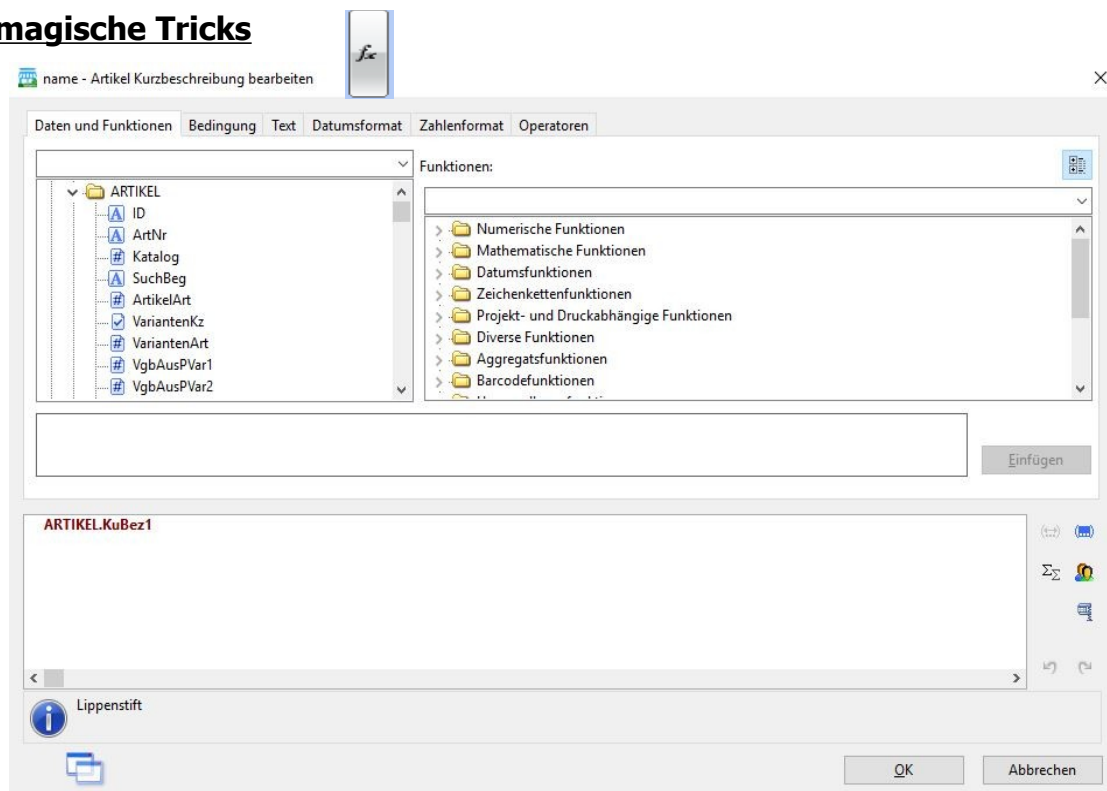
STRING: Ein Text-Wert. Manche Textwerte sind in der Länge beschränkt, andere dürfen beliebig lange Texte – beispielsweise Artikelbeschreibung – haben. Die Feldlänge ist angegeben – nur wenn die Feldlänge 0 beträgt dürfte das String-Feld auch als 'HTML' übertragen werden.

INTEGER: eine ganze Zahl (positiv wie negativ)

DOUBLE: Eine Zahl – auch Dezimalzahlen mit Nachkommastellen

DATE: Ein Datum

f_x – magische Tricks



Ein Doppelklick auf einer Zeile der Liste oder der Klick auf f_x öffnet den Formelassistenten.

Der Formelassistent ist identisch zum Formelassistenten, der im büro+ für die Layoutgestaltung hinterlegt ist.

Links oben wählt man die Variable aus – oder eine Kombination aus vielen Variablen. Im Falle von Artikel Upload sieht man hier die Variablenliste aus büro+ von genau dem Artikel, den man als Vorschau ausgewählt hat. Klickt man auf die Variable selbst sieht man im weißen Feld, welchen Inhalt diese Variable hat und bekommt weitere Beschreibungen dazu.



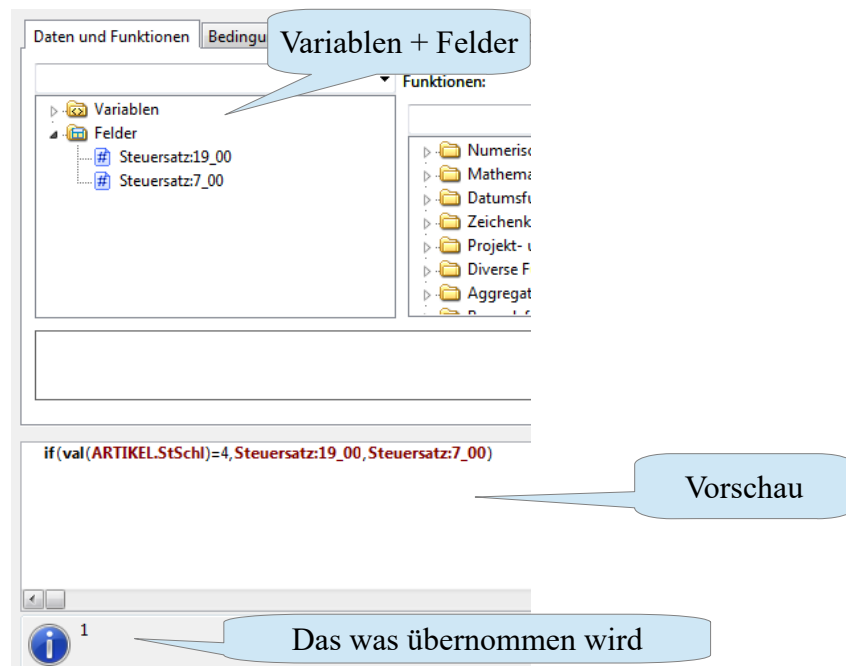
Besonderheiten bei „INFO“ Feldern im büro+:

Artikel → MEMO Das gibt es als Variable doppelt: Einmal als „MEMO“ und einmal als „MEMO_RTF“. Bei Memo wird NUR der Text übermittelt, bei _RTF wird die komplette Textformatierung berücksichtigt.

Bitte beachten Sie: Wann immer Sie eine Feldzuweisung mit „_RTF“ machen MUSS der Haken „als HTML übertragen“ aktiv sein !

Der Feldtyp des Zielfeldes muss jeweils eingehalten werden. Ist das Zielfeld vom Typ INTEGER wird eine Zahl erwartet. Kommen die Rohdaten aus einer String-Variablen, dann muss der Wert mit der Funktion VAL(ROHDATEN) in eine Zahl gewandelt werden – exakt so, wie man es im Layoutgestalter von büro+ auch macht.

Besonderheiten: Neben „Variablen“ kann es gelegentlich auch noch Felder geben – so beispielsweise beim Zielfeld: taxID → Der Shop erwartet hier fixe Vorgaben.



Die möglichen Steuersätze eines Artikels werden im Shop deklariert. Andere Werte als die, die der Shop kennt sind unzulässig. Um es einfacher zu machen gibt es hier Felder, die direkt zugewiesen werden können.

Im Beispiel haben wir „Steuersatz:19_00“ zugewiesen – in der Vorschau sieht man, dass in diesem Fall die Zahl 1 übertragen werden würde.

Kleines Beispiel für eine Wenn – Dann Abfrage

Wenn Sie mit Litern und Stück arbeiten:

IF(ARTIKEL.Einh='Liter',Einheit:Liter,Einheit:Stück)

Wenn ARTIKEL.Einh gleich „Liter“ ist, dann übertrage die „Einheit:Liter“ ansonsten übertrage die „Einheit:Stück“.

taxID	INTEGER	Mehrwertsteuer I...	s_articles	11	if(val(ARTIK
template	STRING	Template für die...	s_articles	255	
topseller	INTEGER	Artikel hervorheb...	s_articles	1	
unitID	INTEGER	Einheit des Artikels	s_articles_details	11	Einheit:Stück
weight	DOUBLE	Gewicht	s_articles_details	10	Artikel.Gew
width	DOUBLE	Breite	s_articles_details	10	VAL(TOKEN

taxID - INTEGER(11) : Mehrwertsteuer ID aus dem Shop

mögliche Steuersätze

Manchmal gibt es rechts unten in der Tabellenansicht einen roten Button – wie in obigem Bild: „mögliche Steuersätze“. Klicken Sie drauf – dann öffnet sich in einem separaten Fenster eine Liste aller Steuersätze, die der Shop kennt. Bei dem Feld „taxID“ beispielsweise wird immer nur die ID Nummer aus der Steuertabelle vom Shop erwartet. Hier geht es nicht um 19% Steuer oder 7% Steuer sondern lediglich die entsprechende ID Nummer dazu die möglichen ID's kann man sich hier einblenden lassen.

Hinweis zu Varianten:

Varianten benötigen im Shop eine Positionsnummer beispielsweise soll „Farbe“ vor Größe abgefragt werden. Was bei der Ausprägung fix im System hinterlegt werden kann bedarf bei der Variante etwas Arbeit.

Empfehlung:

Nennen Sie die Variante nicht einfach ROT oder GELB sondern benennen Sie sie mit einer Positionsnummer und dann der Farbe: 10 ROT, 20 GELB

Diese Zahl nutzen wir als Positionierung.

Wenn Sie nicht mit dem Variantenmodul von microtech arbeiten, ist es am Einfachsten ein Selektionsfeld für die Positionierung zu verwenden. Alle Positionsnummern dürfen in einem Selektionsfeld stehen, also beispielsweise 15,40. Die 15 wäre die Positionsnummer für die 1. Variante, die 40 für die 2. Variante.

Arbeiten Sie mehrsprachig? Dann nennen Sie die Variante: 10 ROT|RED

Verwenden Sie ein Trennzeichen zwischen den Sprachen, der für alle Varianten gleichermaßen verwendet wird. Empfehlung: Pipe Zeichen: | (der senkrechte Strich)

Schritt für Schritt

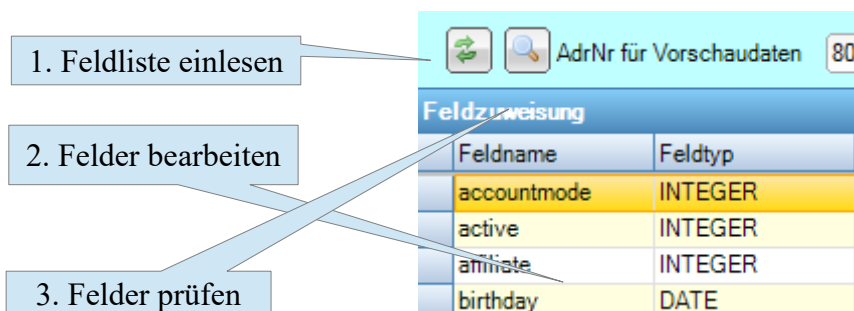
Gehen Sie alle Einstellungen sorgsam durch.

Denken Sie dran: Bei jedem Formular mit einer Feldzuweisung als Erstes die Feldliste aktualisieren, dann die Felder zuweisen.

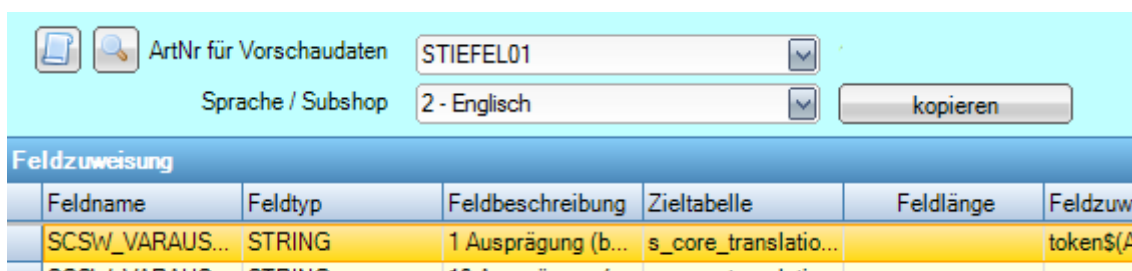
Gegebenenfalls unter „Vorgabe“ schauen, wie wir es füllen und was genauer mit einem einzelnen Feld gemeint ist.

Sind alle Feldzuweisungen gemacht, dann mit der Lupe die Liste prüfen lassen.

Felder, die evtl. falsch zugewiesen sind werden ausgegeben – die müssen zunächst korrigiert / geprüft werden.



Artikel Upload Übersetzungen



Arbeiten Sie mit Subshops? Dann können / müssen Sie hier für jeden Subshop die individuellen Feldzuweisungen vornehmen. In einem englischen Shop heißt die Farbvariante nicht „rot“ sondern „red“ - diese Feldzuweisung geschieht hier.

Haben Sie Subshops aber keine Mehrsprachigkeit – auch das muss hier eingestellt werden. In welchem Subshop ein Artikel dargestellt wird entscheidet alleine die Kategorie, in der er platziert ist.


Wenn Sie mehr als einen Subshop haben können Sie die Einstellungen mit „Kopieren“ auf einen anderen Subshop übernehmen. (Sofern da die gleichen Einstellungen gewünscht sind).

Preise

Artikel Staffelpreise ArtNr für Vorschau Daten

Hier legen Sie die Preise für den Shop fest.
Beachten Sie: ALLE PREISE MÜSSEN IMMER NETTO ÜBERGEBEN WERDEN.
DAHER DIE KOMPLEXEN FUNKTIONEN, DIE DIE MWST RAUSRECHNET.

Liveshopping aktiv

 Preisgruppe **EK - Shopkunden**

	ab Menge	bis Menge	Preis	Pseudopreis	Prozente	Liveshopping von	Liveshopping bis	Liveshopping Preis
Preis	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="DANT_UST_S2/100,1)"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0"/>
Staffelpreis 0	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab0__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			
Staffelpreis 1	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab1__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			
Staffelpreis 2	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab2__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			
Staffelpreis 3	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab3__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			
Staffelpreis 4	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab4__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			
Staffelpreis 5	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab5__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			
Staffelpreis 6	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab6__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			
Staffelpreis 7	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="IF(VAL(ARTIKEL.Vk0__I"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab7__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			
Staffelpreis 8	<input type="text" value="VAL(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>	<input type="text" value="99999999"/>	<input type="text" value="ARTIKEL.Vk0__Rab8__"/>	<input type="text" value="ARTIKEL SEL30"/>	<input type="text" value="100-(ARTIKEL.Vk0__Ra"/>			

Vorschau

Hier werden die Preise eingestellt, die in den Shop übertragen werden. Stellen Sie zunächst die „Kundengruppe“ / Preisgruppe ein – Standardkunden haben normalerweise die Kundengruppe „EK“ (Endkunde), Händler die Kundengruppe „H“. Die Vorgabe, welche Kundengruppe es tatsächlich gibt kommt aus dem Backend vom Shop.

Beachten Sie bitte: Der Shop braucht GRUNDSÄTZLICH netto Preise. büro+ speichert zu jedem Artikel Brutto- und Nettopreise. Es reicht aber hier nicht aus, den Nettopreis zu übertragen, weil das sonst zu Rundungsfehlern kommen könnte. Wenn der Shop also Brutto-Preise darstellen soll, dann muss auch vom Brutto-Preis in büro+ die MwSt. rausgerechnet werden. Das Ergebnis ist dann eine Komma-Zahl mit vielen Nachkommastellen – so wird es dann in den Shop übertragen.

Klicken Sie links oben auf den Zauberstab  – dann können alle Felder nach unserer Vorgabe bequem automatisch gefüllt werden.

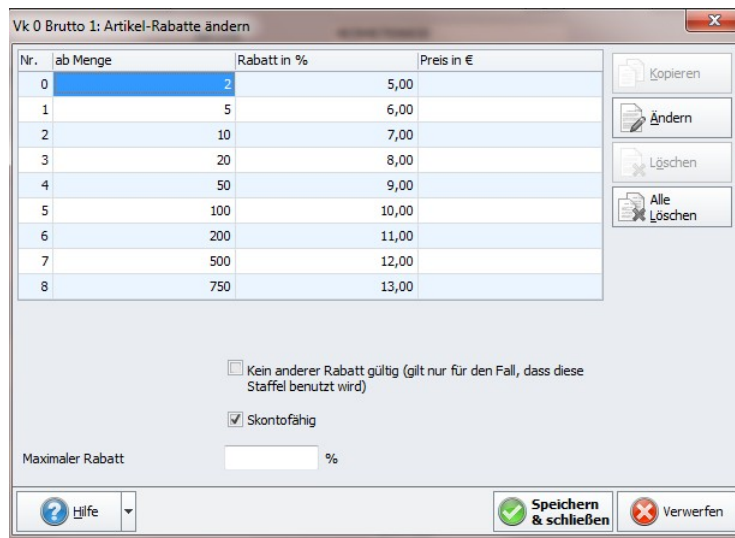
Hier haben Sie die Möglichkeit alle Felder mit optimalen Vorgabewerten von Comusoft für dieses Formular zu füllen. Stellen Sie die Verkaufspreisgruppe in der Auswahlliste ein, deren Preise Sie im Shop sehen möchten. Eigene Einstellungen gehen dabei verloren.

VKGruppe

Sel Feld für Pseudopreis

In unserem Screenshot haben wir die Preisgruppe „EK“ ausgewählt. Dieser Preisgruppe soll die Preisgruppe „0“ aus büro+ zugewiesen werden. Ebenso haben wir das Selektionsfeld 30 als UVP netto zugewiesen. Wenn Sie im büro+ den UVP brutto hinterlegen, können Sie in der Feldzuweisung das Feld auch durch die MwSt. teilen. Die Zuweisung lautete dann bei uns: ARTIKEL.SEL30/1,19

Arbeiten Sie mit Staffelpreisen im büro+? Dann haben Sie im büro+ die Optionen: Mit prozentualem Rabatt oder mit fixem Preis die Mengenstaffel zu bilden.



Nr.	ab Menge	Rabatt in %	Preis in €
0	2	5,00	5,00
1	5	6,00	6,00
2	10	7,00	7,00
3	20	8,00	8,00
4	50	9,00	9,00
5	100	10,00	10,00
6	200	11,00	11,00
7	500	12,00	12,00
8	750	13,00	13,00

Kein anderer Rabatt gültig (gilt nur für den Fall, dass diese Staffel benutzt wird)
 Skontofähig
 Maximaler Rabatt: %

In unserem Beispiel haben wir „Rabatt %“ gefüllt → Also arbeiten wir mit Prozentrabatt. Es wäre mit ShopConnectFlex machbar, dass man gewisse Preise mit „Prozentrabatt“ abbildet und andere mit „Preisrabatt“. Die Formel dazu wird allerdings ziemlich komplex, weil mit Wenn / Dann Abfragen geprüft werden muss, ob und wo Werte enthalten sind. Auch die Kombination aus beidem wäre machbar. Vorgaben der Formeln dazu können wir keine bereitstellen.

Tipp: Der Pseudopreis kann hier auch der Preis aus einer beliebigen Verkaufspreisgruppe sein – wenn beispielsweise die Verkaufspreisgruppe 9 immer den EVK enthält kann man hier auf ein Selektionsfeld für Pseudopreis verzichten und den VK9 Preis verwenden.

Liveshopping – zeitlich befristete Sonderpreise

Was im büro+ im Standard enthalten ist, benötigt im Shop das kostenpflichtige Plugin: Liveshopping von Shopware direkt.

<http://store.shopware.com/swagliveshopping/liveshopping.html>

Nur damit sind zeitlich befristete Preise im Shop abbildbar, denn wenn das Datum abgelaufen ist, dann muss der Shop auf den Standardpreis umschalten – das kann die Schnittstelle in dem Moment nicht. Bitte beachten Sie: Das Modul muss installiert sein und die Lizenz dazu muss aktiviert sein (das sind 2 Schritte!)

Bundles

Bundles Vorschau Daten: ArtNr

Lizenz für ArtikelBundles im Shop gefunden.

Niemals Bundles synchronisieren

So funktionieren Bundleartikel:
 Erstellen Sie im büro+ einen neuen Artikel, dessen Artikelnummer mit der unten angegebenen ArtNr beginnt.
 Sonderzeichen bei der Artikelnummer sind NICHT zulässig! - Nur Zahlen und Buchstaben!
 Die Art des Artikels muss 'Artikel mit Stückliste' sein. Der Artikel hat dann beispielsweise die Artikelnummer: BUNDLE0001

Weisen Sie diesem Artikel eine Stückliste zu, in der alle Artikel des Bundles aufgeführt werden.
 Das Bundle wird im Shop bei dem Artikel dargestellt, der an oberster Stelle der Stückliste steht.
 Staffelpreise oder sonstige Rabatte funktionieren bei Bundles im Shop nicht.
 Alle übrigen Werte (Beschreibung, Gewicht etc) des Stücklistenartikels sind nicht von Bedeutung.
 Bundletyp: abs bedeutet, dass der Preis ein absoluter Preis ist, der direkt beim Stücklistenartikel der jeweiligen Preisgruppe pro bedeutet, dass der Preis ein Prozentualer Rabattpreis ist - der Prozentsatz ist beim Preis als Rabattprozent 0 zu hinterlegen

Artikelnummer fängt an mit:

Bundletyp: 'abs' oder 'pro'

abs (absoluter Rabatt - Preis steht im Stücklistenartikel)

ist selektierbar?

False (ist ein normales Bundle)

Die Funktion für Bundles ist direkt oben beschrieben. Bundles funktionieren nur mit dem kostenpflichtigen Tool „Bundles“ von Shopware.

Cross-Selling / ähnliche Artikel

ähnliche Artikel Vorschau Daten: ArtNr

Niemals ähnliche Artikel synchronisieren

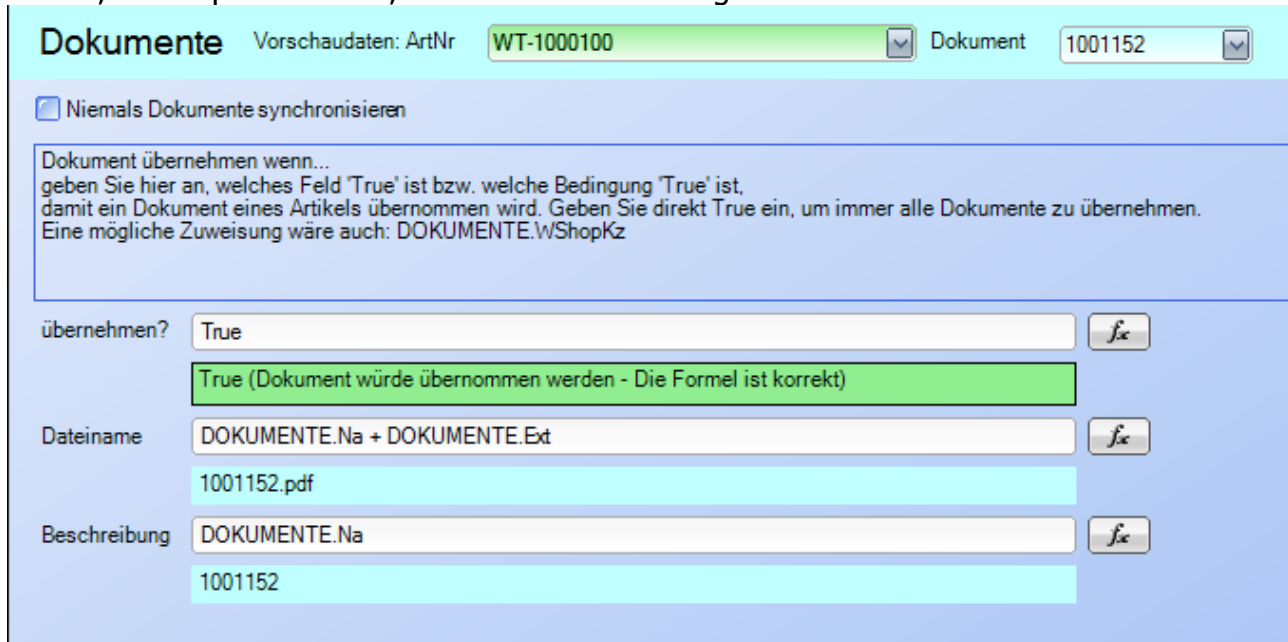
Ähnliche Artikel zuweisen
 geben Sie hier an in welchem Feld die Artikelnummern von 'ähnlichen Artikeln' stehen.
 Die Vorschau muss eine Liste mit Artikelnummern ergeben, die mit Semikolon jeweils getrennt sind.
 Ergibt die Vorschau kein Ergebnis, wird nichts als Referenz übertragen.

WT-1000103;WT-1000102

Die Funktion für Cross-Selling / ähnliche Artikel ist direkt im Formular beschrieben.

Dokumente

Bei vielen Einstellungen kann man einen Haken setzen, ob diese Daten überhaupt in den Shop synchronisiert werden sollen. In unteren Beispiel kann man Dokumente von der Synchronisation ausschalten. Wenn Sie NIEMALS Dokumente zu einem Artikel hochladen wollen, dann spart das Zeit, wenn die Funktion abgeschaltet ist.

The screenshot shows the 'Dokumente' settings page. At the top, there are dropdown menus for 'Vorschauart: ArtNr' (set to 'WT-1000100') and 'Dokument' (set to '1001152'). Below this is a checkbox labeled 'Niemals Dokumente synchronisieren' which is currently unchecked. A text box contains instructions: 'Dokument übernehmen wenn... geben Sie hier an, welches Feld 'True' ist bzw. welche Bedingung 'True' ist, damit ein Dokument eines Artikels übernommen wird. Geben Sie direkt True ein, um immer alle Dokumente zu übernehmen. Eine mögliche Zuweisung wäre auch: DOKUMENTE.WShopKz'. Below the text box are three input fields, each with a 'fx' button: 'übernehmen?' with the value 'True' and a green highlight; 'Dateiname' with the formula 'DOKUMENTE.Na + DOKUMENTE.Ext' and a preview '1001152.pdf'; and 'Beschreibung' with the formula 'DOKUMENTE.Na' and a preview '1001152'.

Bei den Dokumenteinstellungen sollten Sie oben eine Artikelnummer auswählen, die tatsächlich ein Dokument hat. Rechts oben dann das entsprechende Dokument auswählen.

Ein einzelnes Dokument kann man mit dem ersten Eintrag bestimmen, ob es übernommen wird. Wir geben „True“ vor, d.h. jedes Dokument wird übernommen. Die Info selbst kann aber auch aus den Daten im büro+ kommen, ob es übernommen werden soll oder nicht.

Möchte man den Checkbox Haken bei den Dokumenteinstellungen auswerten, dann lautet die Feldzuweisung für Übernehmen wie folgt:

DOKUMENTE.WShopKz

Bereich: Artikel

Nummer: WT-1000102 TERRA PC-GAMER 8000 IE8600 VUProd Dokument kann als Anlage verwendet werden

Name: \\nbs;c\Lieferanten\Wortmann\Unilukas\Dokumente\1000924.pdf Wichtigkeit: Normal

Memo / Gesperrt **Einstellungen** Selektionen Info

Verknüpfungspfad
 Pfad: \\nbs;c\Lieferanten\Wortmann\Unilukas\Dokumente\1000924.pdf

Abweichendes Dokument für Brief- / Faxausgabe
 abweichendes Dokument verwenden

Berechtigungsgruppe
 Gruppe: (Nicht zugeordnet)

Webshop
 Dokument im Webshop bereitstellen

Eigenschaften / Filter

Eigenschaften Vorschau: ArtNr WT-1000100

Niemals Eigenschaften synchronisieren
 Eigenschaften grundsätzlich neu übertragen und nicht nur, wenn sie sich geändert haben (deutlich langsamer)

Eigenschaften (Artikelfilter) übernehmen
 Die Formatierung des Selektionsfeldes muss wie folgt aussehen:
ATTRIBUT:EIGENSCHAFT
 also zunächst das eigentliche Attribut, dann ein Doppelpunkt und dann die Eigenschaft.
 beispielsweise so:
Bildschirmdiagonale:42 Zoll
Auflösung:1920x1080 (FullHD)
 usw.
 Wenn Sie die Attributfelder in mehrere Selektionsfelder hinterlegt haben, dann beachten Sie die Formatierung mit dem Doppelpunkt.
 Wenn Sie Attributfelder mehrsprachig übertragen möchten, dann sieht es so aus:
Größe:55cm:Size:22Inch
 immer erst deutsch Attribut : Eigenschaft : Attribut in englisch : Eigenschaft in englisch usw.
 Bitte achten Sie darauf, dass das Trennzeichen (der Doppelpunkt) **NICHT** im Attribut und **NICHT** in der Eigenschaft enthalten sein darf!
 Das Attribut muss eindeutig sein. Der Shop zeigt sonst immer nur das jeweils erste Attribut an.

Die Reihenfolge der Sprachen muss so hinterlegt werden:Composoft Demoshop -> Composoft englisch

ARTIKEL SEL27

```

Wandhalterung:Ja:Wall:yes
Vesa:100x100:vesaengl:100x10
Spannung:230 Volt:voltage:230 Volt
Spannung: 110 Volt:voltage:110 Volt
Grösse: 24" :size:24inch
Grössen: 25":sizes: 25' " ' *
Anlass:Geburt:SuitableFor:Birth
Anlass:Geschenk:SuitableFor:Gift
    
```

token\$(ARTIKEL.WgrNrInfo,1,"")

Wortmann

Die Funktion für Eigenschaften / Filter ist direkt im Formular beschrieben.

Gesetzt werden diese Felder beim Artikel (im Shopware Shop)

Eigenschaften

Um eine Produkteigenschaft zu konfigurieren, wählen Sie zunächst eine geeignete Produktgruppe, wählen Sie die gewünschte Variante aus dem Kombinationsfeld (1)

Eigenschaft wählen:

Eigenschaften	Werte
Grösse	24"
Wandhalterung	Ja
Vesa	100x100
Spannung	230 Volt
Grössen	25"

Tipp: Eigenschaften im büro+ zu definieren ist aufwändig. Einfach wäre es, wenn es Auswahlfelder geben würde, wo man die Eigenschaft wählen kann. → Das kann büro+: Arbeiten Sie mit Warengruppen, arbeiten Sie mit x definierten Selektionsfeldern, dann kann die Warengruppe den Inhalt der Selektionsfelder bestimmen. Ihr büro+ Partner zeigt Ihnen, wie das im büro+ einzurichten ist.

Die Feldzuweisung ist so flexibel gestaltet, dass man auf einzelne Selektionsfelder direkt zugreifen kann und deren Eigenschaften holen kann. Für eine Demonstration, wie die Feldzuweisung dann aussieht klicken Sie auf das ? Symbol – dann wird eine „blanko“ Vorlage erstellt, die von Ihnen angepasst werden kann.

Hinweis hier nochmals: In jedem Feld, in das man eine Feldzuweisung eingegeben kann, kann man durch Drücken der F2 Taste eine bessere Eingabemöglichkeit öffnen:

```
Feldlupe (Dieses Fenster öffnet sich durch Drücken der F2 Taste)
IF(NULLSAFE(ARTIKEL.SELxx)<>"', '<Attribut>:' + Artikel.SELxx + CHR$(13) + CHR$(10)) +
IF(NULLSAFE(ARTIKEL.SELxx)<>"', '<Attribut>:' + Artikel.SELxx + CHR$(13) + CHR$(10))
```

Die Werte ARTIKEL.SELxx müssen natürlich von Ihnen bearbeitet werden – ebenso das, was in der Musterformel als '<Attribut>' steht.

Bei Fragen zur Formatierung bitte melden – wir helfen gerne.

Das Übertragen von Eigenschaften ist ein sehr aufwändiger Prozess und verzögert den Upload eines Artikels um ca. 1.5 Sekunden. Damit nicht bei jeder Artikeländerung auch immer alle Eigenschaften neu übertragen werden merkt sich SCSWFlex die zuletzt übertragenen Eigenschaften und lädt diese nur dann neu in den Shop, wenn sie sich geändert haben. Gelegentlich ist es sinnvoll die Eigenschaften grundsätzlich neu zu übertragen – dann setzen Sie den Haken im Formular.

Links

Artikel Links
Vorschau: ArtNr WT-1000100

Niemals Artikellinks synchronisieren

weiterführende Artikel-Links zuweisen
 geben Sie hier an in welchem Feld die weiterführenden Links des Artikels stehen
 Die Vorschau muss eine Liste mit gültigen Weblinks ergeben, die in jeder Zeile einen eigenen Link haben.
 Ergibt die Vorschau kein Ergebnis, wird nichts als Link übertragen.
 Zuerst kommt die Beschreibung dann ein Komma und dann der Link - als Beispiel hier:
Compusoft,http://www.compusoft-fn.de
microtech,http://www.microtech.de

Compusoft,http://www.compusoft-fn.de
 BMW,http://www.bmw.de

Die Funktion für Artikellinks ist direkt im Formular beschrieben

Wasserzeichen

Wasserzeichen sind beliebt, wenn es um den Schutz am eigenen Bild geht. Das Logo, das auf das Wasserzeichen geblendet werden kann stammt aus den büro+ Stammdaten – einem der 3 möglichen Mandantenlogos.

Tipp: Google mag keine Wasserzeichen in Bildern. Findet Google ein identisches Bild im Web ohne Wasserzeichen, dann wird das priorisiert.

Artikel Wasserzeichen

Beschriftung
Position

Beschriftung Wasserzeichen für Bilder verwenden
 Wasserzeichen Beschriftung

Transparenz

 (75%)

Position
 (Grid)


Grafik
Position


Grafik Wasserzeichen für Bilder verwenden
 Mandant Logo 1 Mandant Logo 2 Mandant Logo 3
 in Graustufen konvertieren
 Skalierung, max x% vom
 Transparenzfarbe

Transparenz
 (50%)

Position
 (Grid)

Bild von Artikel laden - ArtNr:





COMPUSOFT Hard- & Software GmbH

43 / 109

Zubehör

Zubehör Vorschau: ArtNr ZubArtNr

Niemals Zubehör synchronisieren

Zubehör übernehmen wenn...
 geben Sie hier an, welches Feld 'True' ist bzw. welche Bedingung 'True' ist,
 damit das Zubehör übernommen wird. Geben Sie direkt True ein, um immer alles Zubehör zu übernehmen.

True (Dieses Zubehör würde übernommen werden - Die Formel ist korrekt)

Ähnlich wie bei Dokumenten kann auch beim Zubehör individuell hinterlegt werden, welches Zubehör im Shop dargestellt wird. Im Shop werden nur die Zubehörartikel gezeigt, die auch als separater Artikel im Shop vorhanden sind.

Gutscheinplugin

Unterstützung für das kostenpflichtige Plugin: „Gutscheine und Coupons – EasyCoupon“ der Fa. NetInventors

Im Shopware Store gibt es das kostenpflichtige Plugin: EasyCoupon der Fa. NetInventors. Dieses Plugin arbeitet im Hintergrund mit zusätzlichen Attributfeldern der Tabelle `s_articles_attributes`. Diese speziellen Felder können direkt in der Feldzuweisung beim Artikel → Upload durch geschickte Zuweisungen aus büro+ gepflegt werden. Hier die Feldzuweisungen, die wir vorschlagen.

Damit die Felder des Plugins überhaupt sichtbar sind müssen Sie zunächst die Feldliste neu einlesen (grüne Pfeile bei Artikel → Upload)

Folgende Bedingungen gelten für die Artikel im büro+:

Der Artikel muss im büro+ den Haken haben: Im Webshop bereitstellen.

Der Artikel muss ein "Gutscheinartikel" sein (Art des Artikels).

Der Artikel muss in einer gültigen Kategorie im Shop sein.

Die Gutscheinartikel müssen ein gemeinsames Merkmal haben, dass sie Gutscheinartikel sind. In unserem Beispiel lauten die Artikelnummer: GUTSCHEIN10 und GUTSCHEIN20

Die jeweilige Zahl definiert den Gutscheinbetrag, den der Endkunde im Shop kaufen kann.

Feldname	Vorschlag für Feldzuweisung
<code>neti_coupon_tax_config</code>	„6“
<code>neti_coupon_shipping_free</code>	„0“
<code>neti_coupon</code>	<code>if(left\$(artikel.artnr,9)="GUTSCHEIN", mid\$</code>

	(artikel.artnr,10))
--	---------------------

Im Feld neti_coupon steht der Gutscheinbetrag drin. Diesen ziehen wir aus der Artikelnummer: Fängt die Artikelnummer mit „GUTSCHEIN“ an, dann ist der Betrag das, was ab der 10. Stelle kommt. Bei GUTSCHEIN20 wären das die 20.

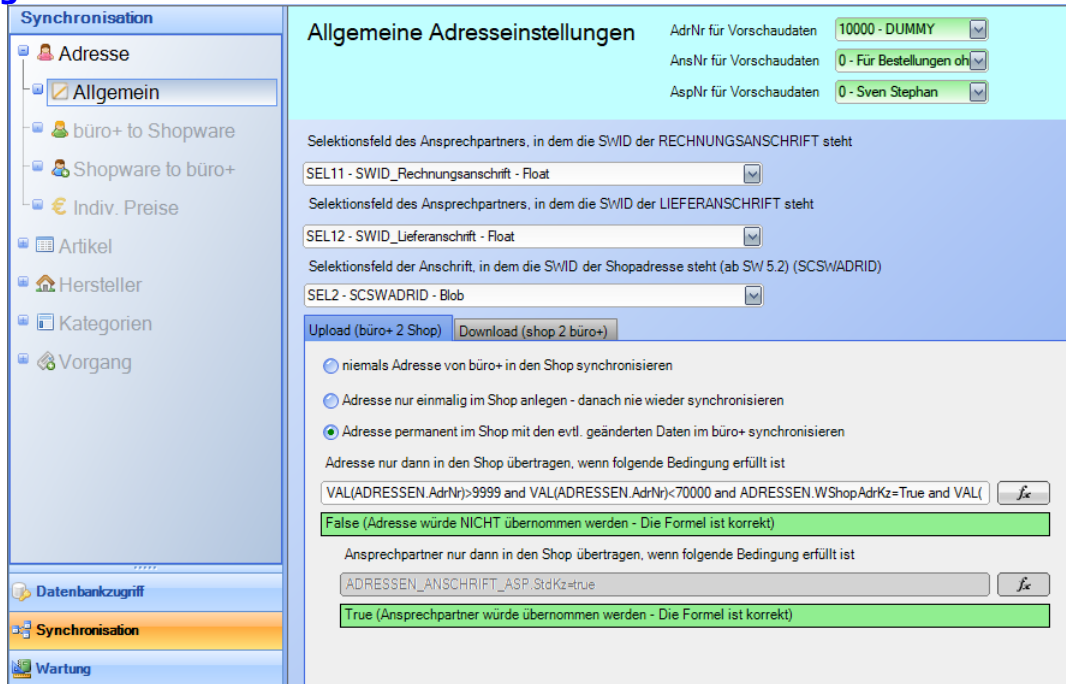
neti_coupon_type	0
neti_coupon_title	Artikel.artnr
neti_subshop_only	1
neti_customergroupscharge	1
neti_minimum_charge	1
neti_designs	2
neti_easycoupon_options	0
neti_easycoupon_discard_remaining	1

Die anderen Werte von neti... bleiben auf inaktiv und nicht aktualisieren.

Evtl. ist es notwendig einen Coupon manuell über das Backend anzulegen und dann in der Datenbank anzusehen, wie was wo eingestellt ist. Gerne sind wir hier bei der Einrichtung behilflich.

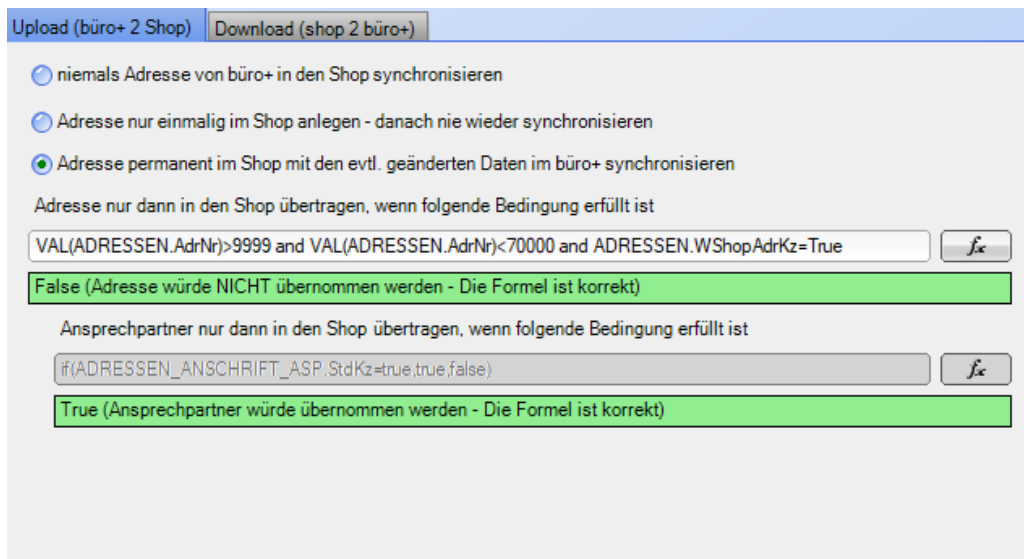
Adresse

Allgemein



Hinterlegen Sie zunächst die über den DBManager angelegten Selektionsfelder.

Upload von büro+ zu Shopware:



Legen Sie fest, ob Adressen auch von büro+ in den Shop synchronisiert werden und welche Bedingung eine Adresse haben muss, damit sie synchronisiert wird.

Bei uns sollen nur Adressen mit einer Adressnummer größer / gleich 10000 und kleiner 70000 in den Shop geladen werden – zusätzlich muss der Haken „Webshop Adresse“ gesetzt sein.



Webshop Webshop Adresse Webshop ID

Die Feldzuweisung sieht dann so aus:

VAL(ADRESSEN.AdrNr)>9999 and VAL(ADRESSEN.AdrNr)<70000 and
ADRESSEN.WShopAdrKz=True

Über den f_x Button kann man das bequem zusammenstellen – und auch die F2 Taste öffnet hier die Lupe für eine bessere Eingabe.

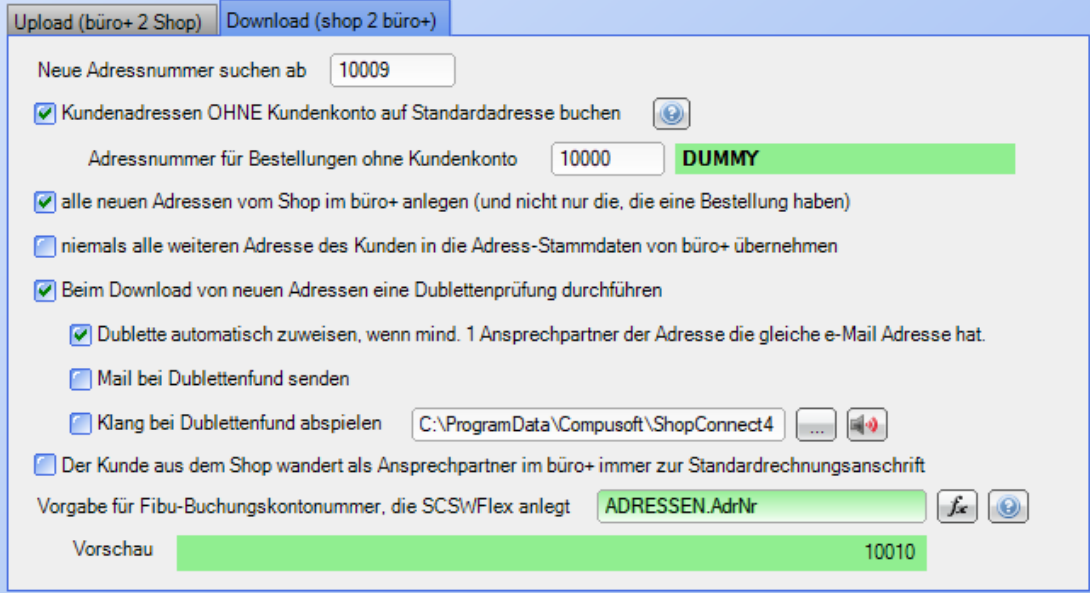
Wird eine Adresse prinzipiell übertragen (TRUE) kann zusätzlich hinterlegt werden, ob der Ansprechpartner in den Shop kommt. Möglicherweise haben Ihre Anschriften mehrere Ansprechpartner – aber nicht alle sollen in den Shop synchronisiert werden, dann können Sie hier eine zusätzliche Bedingung hinterlegen.

Sollen alle Ansprechpartner in den Shop übertragen werden, dann tragen Sie als Bedingung einfach „true“ ein.

Hinweis: Ist ein Ansprechpartner einmal im Shop angelegt, dann wird der durch ShopConnectFlex niemals mehr gelöscht – auch dann nicht, wenn sich die Bedingung geändert hätte.

Der Ansprechpartner muss eine eigene E-Mail Adresse haben, ansonsten wird er trotz gültiger Bedingung auch nicht übertragen – und die E-Mailadresse darf es im Shop auch noch nicht geben.

Download vom Shop in büro+



Neue Adressen werden gesucht ab Adressnummer: xxxxx

Wollen Sie Bestellungen ohne Kundenkonto immer auf eine einzelne Adressnummer im büro+ buchen, dann geben Sie die Adressnummer entsprechend an.

Hinweis:

Wenn Sie Adressen ohne Kundenkonto immer auf die gleiche Adressnummer im büro+ schieben, dann darf diese spezielle Adresse NICHT wieder neu in den Shop synchronisiert werden.

Passen Sie dazu unter Upload die Bedingung für Adressen in etwa wie folgt an:

`VAL(ADRESSEN.AdrNr)>9999 and VAL(ADRESSEN.AdrNr)<70000 and ADRESSEN.WShopAdrKz=True and VAL(ADRESSEN.AdrNr)<>10000`

Standardmäßig möchte man nur die Adressen in der ERP Software haben, zu denen es auch gültige Bestellungen im Shop gibt – alle Adressen von „Bestellabbrüchen“ sind ohnehin nicht wichtig – oder doch? Dann können Sie hier den Haken setzen, dass alle Adressen in büro+ übernommen werden – auch die, die eine abgebrochen Bestellung haben oder sich nur registriert haben ohne etwas zu bestellen.

Ab Shopware 5.2 kann ein Kunde beliebig viele Adressen im Shop hinterlegen und individuell für jede Bestellung angeben, an welche Adresse die Ware zu liefern ist. Mit dem Haken kann bestimmt werden, ob tatsächlich alle Adressen des Kunden geholt werden oder nur die, mit der er aktuell bestellt hat.

Für Shopware < 5.2 gilt:

Niemals alle weiteren Adressen in die Stammdaten von büro+ übernehmen: Wenn Sie



Streckengeschäfte anbieten und Ihre Kunden die Ware an deren Endkunden liefern lassen, haben Sie hunderte Lieferanschriften im büro+ - die Sie da eigentlich nicht brauchen. Mit diesem Haken werden keine Lieferanschriften übernommen. Im Bestellvorgang stehen die abweichenden Lieferdaten natürlich weiterhin zur Verfügung.

Dublettenprüfung: Die Dublettenprüfung ist ein mächtiges Werkzeug vom ShopConnectFlex. Ein Kunde kann im Shop mehrfach vorhanden sein – im büro+ sollen alle Umsätze mit dem Kunden aber nur unter einer Adresse erscheinen. Eine Dublette wird nach den Vorgaben von microtech geprüft:

Land, PLZ, Straße und Ort müssen identisch sein, dann erkennt büro+ eine Dublette.

Möglicherweise haben Sie die Adresse des Kunden schon im büro+, dann können Sie die Dublette automatisch zuweisen lassen, wenn die Email Adresse zur gefunden Adresse identisch ist – dann fragt ShopConnectFlex hier nicht separat nach sondern weist direkt die Dublette zu.

Mail schicken / Klang abspielen: Wenn ShopConnectFlex auf einem Rechner läuft, der nicht direkt im Zugriff ist kann man sich hier ShopConnectFlex auf andere Weise bemerkbar machen, wenn Eingriffe notwendig sind.

„Wandernde Ansprechpartner“:

Ein Kunde bestellt im Shop und gibt eine separate Lieferanschrift an. Die Adresse kommt in büro+ und der Standard-Rechnungsanschrift wird der Ansprechpartner zugewiesen. Soweit wie bisher auch.

Wenn der Kunde nun erneut bestellt und neue Adressen im Shop angibt, dann kommen die neuen Adressen in büro+, der Ansprechpartner – also der Kunde aus dem Shop verbleibt aber bei der ursprünglichen ersten Anschrift. Mit diesem Haken können Sie bestimmen, dass der Ansprechpartner immer bei der Rechnungsanschrift als Standard hinterlegt wird, die zuletzt als gültige Adresse im Shop bestellt hat.

Vorgabe für Fibu Buchungskontonummer

Zu jedem neuen Adressdatensatz wird ein Fibu Konto angelegt. Üblicherweise ist die Kontonummer des Fibu Kontos identisch zur Adressnummer – wenn Sie von dieser Regelung abweichen wollen, dann können Sie hier die Feldzuweisung hinterlegen. Bitte beachten Sie: Die Feldzuweisung darf nur aus Feldern der Tabelle „Adressen“ bestehen.

Die Standard-Zuweisung lautet: ADRESSEN.AdrNr

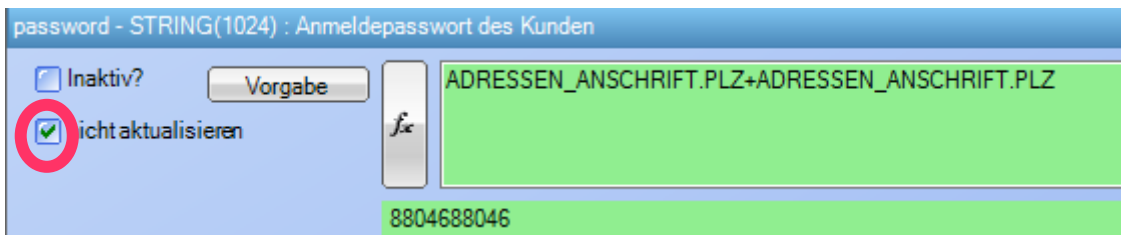
Mögliche andere Zuweisung könnte sein: ADRESSEN.AdrNr + ‚0000‘ → dann wird die jeweilige Adressnummer um 4 Nullen ergänzt als Fibu Kontonummer hinterlegt.

Adresse → büro+ to shopware



Hier erfolgt eine übliche Feldzuweisung der einzelnen Felder. Zunächst die Feldliste einlesen, dann die Felder durchsehen. Schauen Sie insbesondere die Felder an, die einen MagicButton haben. Achten Sie beim Feld „password“ darauf, dass der Haken gesetzt ist: „nicht aktualisieren“.

Denn: ShopConnectFlex legt eine Adresse neu im Shop an – unsere Vorgabe setzt dann das Kennwort: <PLZ><PLZ> - also zweimal die Postleitzahl des Kunden. Wenn der Kunde sich nun mit diesen Daten anmeldet und sein Kennwort ändert, dann wäre es „ungünstig“, wenn ShopConnectFlex permanent das Kennwort wieder überschreiben würde mit dem vorgegebenen Wert – daher also: nicht aktualisieren bei diesem Feld klicken.



Adresse → Shopware to büro+

Übliche Feldzuweisung: Feldliste einlesen und dann die Felder durchgehen. Wenn alles zugewiesen ist mit der Feldlupe die Felder prüfen lassen.

Haben Sie sich schon gefragt, warum manche Vorgabe-Felder eingefärbt sind:

ANSPAUFBAU	INTEGER	ANSPRECHPAR...	ANSPRECHPARTNER_LI	1	AnspAufbau:Vor...	AnspAufbau:Vor...
ARTPRGRP	INTEGER	ARTIKELPREIS...	ADRESSE	1	IF(suser.suser c...	<MAGICBUTTO...
AUCWEBID	STRING	ID AUKTIONSPL...	ADRESSE	50		

Immer dann, wenn unsere Vorgabe von dem Wert abweicht, der aktuell als Feldzuweisung hinterlegt ist wird die Vorgabe eingefärbt – das hilft dabei schnell zu erkennen, wo evtl. falsche Feldzuweisungen verwendet wurden, die von der Vorgabe abweichen.

Adresse → Individuelle Preise

Kundenspezifische Preise

Das Modul 'Kundenspezifische Preise' ist im Shop installiert und aktiviert.

Die Lizenz für das Modul ist gültig bis zum: 30.06.2017

Kundenspezifische Preise übertragen

Im büro+ kann man bei jeder Adresse abweichende Artikeldaten hinterlegen.

Adresse Übersicht Bank / Zahlungsmodalität Kennzeichen Datenschutz Gesperrt / Händler / Euro Rabatt **Artikelvorgabe** Selektionen Serviceverträge Memo Bild / Info

Artikelvorgabe

Artikelpreisgruppe: 0 Brutto 1

Textkennzeichen für Artikelbezeichnung

Text 1 Text 5

Text 2

Text 3

Text 4

Historyfähig (für alle Artikel mit aktivierter History)

Abweichende Artikeldaten (Artikelnummer, Preise, Rabatte, ...)

Artikel	Rabattfähig	inkl. Steuer	abweichender Preis	Währ.
990113 Rückvergütung	Nein	Ja	6,00	€
BMP1 Artikel mit BMP Bild	Nein	Ja	777,00	€
STIEFEL01.60.50.20 Modischer Weitschaftstiefel mit Schnalle	Nein	Nein	66,00	€
WT-1000100 TERRA PC-BUSINESS S100 ITS750 VB->2x1	Ja	Ja	123,00	€
WT-1000771 TERRA PC-BUSINESS M 6250 A8-3.8 XPP BLACK (NBP) -	Ja	Ja	995,00	€

Es kann individuell hinterlegt werden, dass genau dieser Kunde einen speziellen Preis für den Artikel XYZ erhält. Die kostenpflichtige Erweiterung vom ShopConnectFlex: „Individuelle Preise“ überträgt diese Preise auch in den Shop. Voraussetzung dafür ist, dass im Shopware Shop das kostenlose Plugin: „Kundenspezifische Preise“ der Shopware AG installiert ist. Das Plugin finden Sie hier:

<https://store.shopware.com/swaguserprice/kundenspezifische-preise.html>

Bitte beachten Sie:

Ob ein Kunde Brutto- oder Nettopreise bei abweichenden Preisen angezeigt bekommt bestimmt der Haken: „inklusive Steuer“ aus der Registerkarte Kennzeichen.

Adresse Übersicht Bank / Zahlungsmodalität **Kennzeichen** D

Währung / Ausland
 Währung

Inklusive Steuer

Wenn Sie beim abweichenden Artikel eine andere Preisvorgabe gemacht haben bzgl. inkl. Steuer, dann wird der Preis vom ShopConnectFlex entsprechend umgerechnet. Dieses Umrechnen kostet viel Zeit und bremst das System aus.

So was wäre beispielsweise ungünstig:

Rabattfähig	inkl. Steuer	abweichender Preis	Währ.
Nein	Ja	6,00	€
Nein	Ja	777,00	€
Nein	Nein	66,00	€
Ja	Ja	123,00	€
Ja	Ja	995,00	€

Wenn der Kunde auf inkl. Steuer steht, dann sollten auch alle abweichenden Preise inkl. Steuer sein!

Generell ist anzumerken, dass der Einsatz von „kundenspezifischen Preisen“ den Shop ausbremst – und auch die Übertragung der Daten langsamer wird.

Hersteller

Allgemein

Allgemeine Herstellereinstellungen

Selektionsfeld der Adresse, in dem die Shopware ID des Herstellers steht

SEL4 - SCSWWSHOPID - Float

Hersteller

AdrNr für Vorschau Daten: 10001 - description

Feldname	Feldtyp	Feldbeschreibung	Zieltabelle	Feldlänge	Feldzuweisung	Vorgabe
description	STRING	Beschreibung	s_articles_supplier	0	Nullsafe(ADRESSEN_RE_ANSCHRIFT.Na2)	Nullsafe(ADRES...
img	STRING	Herstellerlogo	s_articles_supplier	255	ADRESSEN.Bild + ADRESSEN.SuchBeg	ADRESSEN.Bild...
link	STRING	Link zur Herstell...	s_articles_supplier	100	Nullsafe(ADRESSEN_RE_ANSCHRIFT.WSeite)	Nullsafe(ADRES...
meta_description	STRING	SEO Beschreibung	s_articles_supplier	255		
meta_keywords	STRING	SEO Keywords	s_articles_supplier	255		
meta_title	STRING	Hersteller Seiten...	s_articles_supplier	255		
name	STRING	Name	s_articles_supplier	100	Nullsafe(ADRESSEN.SuchBeg)	ADRESSEN Suc...

Wie immer: Feldliste einlesen, Felder zuweisen und mit der Feldlupe prüfen, ob alle Zuweisungen passen.

Hersteller-Übersetzung

Für jeden Subshop kann eine separate „Übersetzung“ der Herstellerinformationen enthalten sein. Wenn Sie hier keine Feldzuweisungen vornehmen, dann erhalten die Herstellerdaten im Shop immer die Daten vom „Hauptshop“.

Diese Einstellungen werden beispielsweise benötigt um dem Kunden im Webshop Informationen zu einem Hersteller zu geben – und das in der jeweiligen Landessprache des Webshopkunden.

Kategorien

Allgemein

Allgemeine Artikelkategorieeinstellungen

Selektionsfeld der Artikelkategorie, in dem die Shopware ID steht

SEL17 - SCSWWSHOPID - Float

niemals SEO Kategorieeinträge beim Artikel setzen

Zu einem Artikel wird die jeweils erste Kategorie des jeweiligen Subshops als SEO Kategorie hinterlegt. Wenn Sie die SEO Zuordnung manuell im Backend machen möchten, dann schalten Sie die Funktion hier aus.

SEO Kategorien-Zuordnungen gibt es erst ab Shopware Version 4.3x.

Immer die jeweils 1. Kategorie des Artikels bezogen auf den Subshop, in dem der Artikel steht wird als SEO Kategorie in den Shop übertragen.

Subshop

Subshop Kategorieeinstellungen

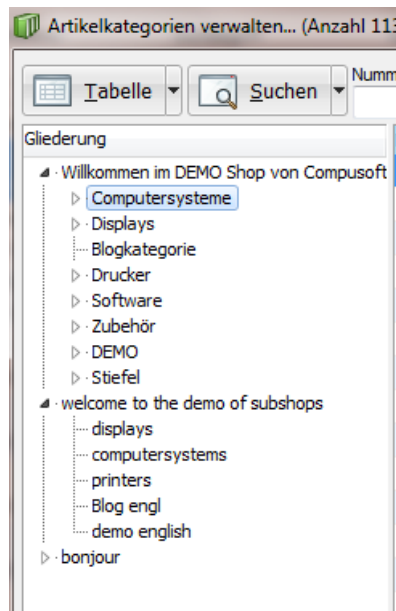
Hauptkategorien im büro+	
KAT Nr	Bezeichnung
999	Willkommen im DEMO Shop von Comp...
1020	welcome to the demo of subshops
52	bonjour

SubShops im Shopwareshop	
ID	Beschreibung
1	Deutsch
2	Englisch

Zuweisung der Webkategorien im büro+ zu den Subshops im Shopware.
 Kategorienummer im büro+ - SubshopID im Shopware, beispielsweise: 0-1;1-2;
 Beide Auflistungen müssen komplett grün sein, als Hinweis, dass alle Werte zugewiesen sind. (mit Doppelklick zuweisen)

999-1;1020-2

So sieht die Kategoriestructur im büro+ aus:

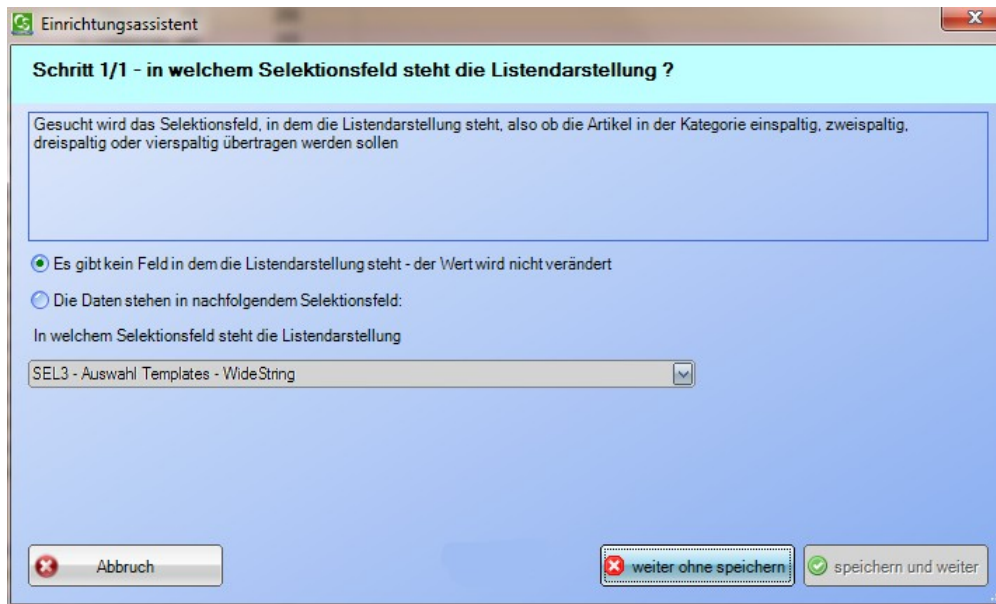


Der Shop zeigt die Artikel in dem Subshop an, in dessen Kategorie er ist. Für einen Subshop muss es im büro+ jeweils eine „OBERSTE“ Kategorie geben. Bei uns ist das „Willkommen...“ und „welcome...“ und „bonjour...“ Über diesen Kategorien jeweils ist keine weitere Kategorie. Diese jeweilige Kategorie selbst wird im Shop nicht dargestellt. Hier wird die Zuweisung zwischen der büro+ und der Shopware-Subshopkategorie hergestellt. Alle Subshops aus dem Shopware Shop müssen zugewiesen werden – nicht aber alle büro+ Kategorien.

Upload



Wie immer bei der Feldzuweisung: Feldliste einlesen, Felder zuweisen, mit Feldlupe prüfen. Beachten Sie, dass es hier einen Assistenten gibt.



Bitte beachten Sie: Shopware kann Artikel nur dann darstellen, wenn sie in einer der „untersten“ Kategorien sind. Wie man im Screenshot auf der vorherigen Seite sehen kann, hat die Kategorie „Computersysteme“ noch weitere Unterkategorien.

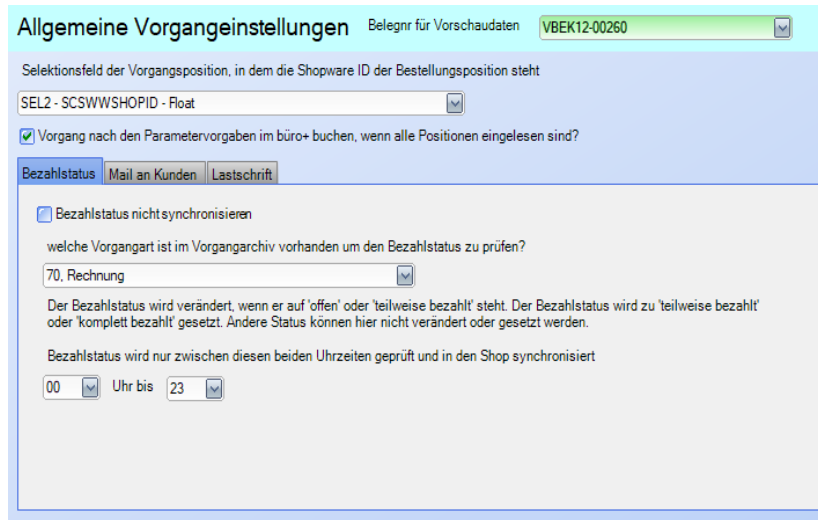
Würde man einen Artikel nun in „Computersysteme“ platzieren, dann funktioniert das zwar im büro+, der Shop macht aber Probleme.

Artikel immer nur in die jeweils unterste Kategorie-Ebene zuweisen!

Unter Wartung → Prüfungen kann dieses Verhalten auf alle Datensätze im Shop hin geprüft werden.

Vorgang

Allgemein



Vorgang automatisch buchen?

Je nach Vorgangart kann es sinnvoll sein, dass der Vorgang automatisch gebucht wird – beispielsweise kann es Sinn machen, dass Vorgänge, die im Shop bereits bezahlt sind und deren Ware sofort verschickt werden kann sofort als Rechnung im büro+ angelegt werden – diese Rechnung wird dann automatisch nach den Parametern im büro+ gebucht. Der Haken kann nur für alle Vorgangarten gleichermaßen gesetzt werden – wenn also keine Buchungsparameter abzuarbeiten sind (beispielsweise bei der Vorgangart 'Vorkassebestellung vom Kunden'), dann stellen Sie einfach keine Buchungsparameter ein – den Haken 'gebucht' bekommt der Vorgang dann aber trotzdem.

Gegenprüfung?

Ist dieser Haken gesetzt, dann wird eine zusätzliche Prüfung abgearbeitet: Bestellt ein Bestandskunde erneut, dann wird die User-ID dieses Kunden im büro+ beim Ansprechpartner gesucht. Ist der Haken gesetzt wird zusätzlich geprüft, ob die E-Mail Adresse des Kunden im Shop identisch ist zur E-Mail Adresse des Ansprechpartners – wenn nicht, dann liegt möglicherweise ein Datenfehler vor, der manuell korrigiert werden muss.

Empfehlung hier: Haken einschalten.

Dieser Haken setzt allerdings voraus, dass folgende Feldzuweisung so gesetzt wird:

Adresse: Shopware to büro+ → Feld EMAIL1 (Tabelle: Ansprechpartner) muss die Feldzuweisung: **suser.suser_email** haben!

Der Bezahlstatus wird direkt aus dem Vorgang gezogen. Es wird dabei geprüft, ob der Zahlbetrag mit dem Bestellbetrag aus dem Shop übereinstimmt. Tut er es, ist der Vorgang „komplett bezahlt“ - ist ein Wert eingetragen, der niedriger ist und der Haken gesetzt: Ist

Preisnachlass gilt der Vorgang ebenfalls als „Komplett bezahlt“. Ist ein niedrigerer Betrag eingetragen und nicht der Haken gesetzt gilt der Vorgang als „teilweise bezahlt“.

Haben Sie eine Teillieferung gemacht? Dann gibt es mehrere Vorgänge im Archiv zu der Bestellung. Ergibt die Summe aller „bezahlten“ Daten in den Vorgängen auch den Bestellbetrag gilt der Vorgang auch als „Komplett bezahlt“.
Die Informationen finden sich hier:

Vorgang → Registerkarte: Parameter

Buchungsinformation

<input type="checkbox"/> Vorgang wurde gebucht	<input type="checkbox"/> Vorgang wurde gefaxt	<input type="checkbox"/> Vorgang wurde exportiert
<input type="checkbox"/> Vorgang wurde gedruckt	<input type="checkbox"/> Vorgang wurde gemailt	
Kunde hat bezahlt <input type="text" value="674,90"/> €	<input type="checkbox"/> Restbetrag ist Preisnachlass	Laufende Teilzahlungsnr. <input type="text"/>

Der Wert wird eingetragen, wenn Sie den offenen Posten im büro+ ausbuchen.

Uhrzeiten beim Bezahlstatus hinterlegen:

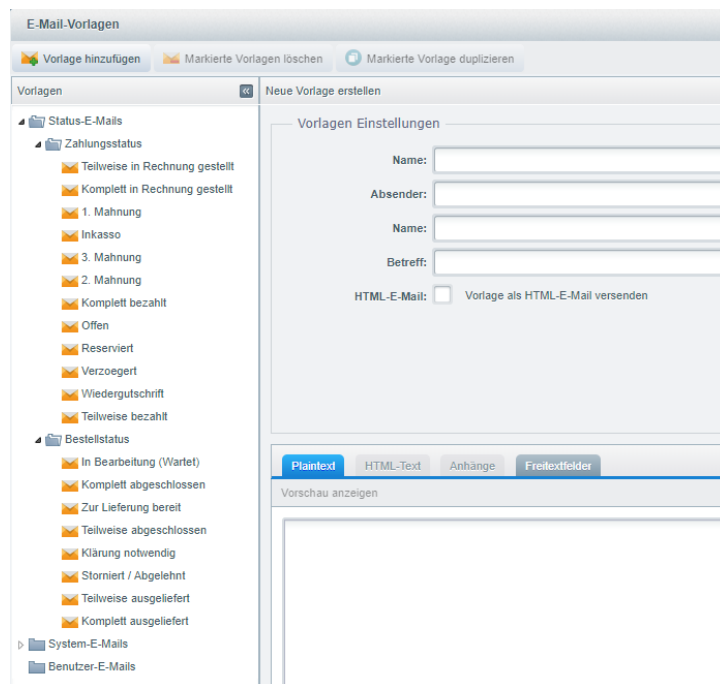
Die Prüfung des Bezahlstatus ist eine zeitintensive Angelegenheit. Evtl. ist es sinnvoll diese Prüfung nur vormittags – oder nachmittags zu machen – nämlich dann, wenn prinzipiell irgend jemand den Bezahlstatus geändert haben könnte.

Bezahlstatus mailen ?

Der Shop hat die Funktion, dass er dem Endanwender eine Mail schicken kann, wenn sich der Bezahlstatus geändert hat.

Diese Mails kann man im Backend vom Shopware unter Einstellungen → E-Mail Vorlagen hinterlegen.

Der Bezahlstatus wird auch in die Bestellung History Datenbanktabelle im Shop hinterlegt. Manche Plugins greifen das Datum ab, wann sich der Bezahlstatus einer Bestellung geändert hat – um damit beispielsweise dem Kunden eine Erinnerungsmail zu schicken.



Stellen Sie die gewünschten Mails direkt im Backend vom Shop ein.

Beachten Sie: Ob eine Mail überhaupt verschickt wird oder nicht kann man im Backend vom Shop überhaupt nicht einstellen. Es gibt dazu noch in der Datenbank des Shops in der Tabelle `s_core_states` das Feld: `mail` – das ist eine 1, wenn dieser Status überhaupt eine Mail verwendet oder eine 0, wenn keine E-Mail verschickt werden soll.

ShopConnectFlex schuckt lediglich die Shopware eigene Funktion an, dass der Status zu verschicken ist – wenn aber in der `s_core_states` hinterlegt ist, dass überhaupt keine Mail zu verschicken ist, dann wird dieser Status auch nicht an den Endkunden gemailt.

Die `s_core_states` Tabelle kann man beispielsweise mit PHPMyAdmin einsehen.

Unseres Wissens nach gibt es im Backend vom Shop dazu KEINE Möglichkeit!

Es gibt Konstrukte, wo man nicht möchte, dass der Bezahlstatus an den Endkunden gemailt wird – beispielsweise, wenn Sie ein Plugin im Shop nutzen, das Ihnen die Bestellungen aus Amazon – oder anderen Plattformen als Bestellung in Shopware zieht. Dann ist es evtl. nicht erwünscht den Amazon Kunden direkt aus Shopware zu kontaktieren.

Unsere Vorgabe für die flexible Einstellung lautet: **True** → wann immer sich ein Zahlstatus an einer Bestellung ändert bekommt der Endkunde aus dem Shop eine E-Mail.

Bedingungen könnten so aussehen:

Alternativ könnte man auch auf die Bezeichnung des Vorgang zugreifen – und da das Wort „Amazon“ suchen – ist das enthalten sende KEINE Mail, ist es nicht enthalten, dann sende eine E-Mail. Die Formel könnte dann in etwa so aussehen:

```
if(contains(upper$(VORGANGARCHIV.Bez),"AMAZON")=true,false,true)
```



→ Wenn in der Bezeichnung die als Großbuchstabe umgewandelt wird das Wort AMAZON enthalten ist, dann sende KEINE Mail – ansonsten schon.

Das f_x öffnet den Formeleditor, wo Sie flexibel die Dinge hinterlegen können.

Sie möchten das Testen?

Suchen Sie sich eine Bestellung im Shop aus – entscheidend hier ist die Bestellnummer, die bei dieser Bestellung hinterlegt ist. Klicken Sie auf TEST und geben Sie die Bestellnummer ein – dann kommt eine Antwort der Funktion zurück. Sollte es hier zu einem Fehler kommen, dann können Sie im Protokoll vom ShopConnectFlex im Klartext erkennen, was da schief gelaufen ist.

Lastschriftmandat anlegen?

Geben Sie hier die ID der Zahlart(en) an, die ein Lastschriftmandat im büro+ erzeugen.

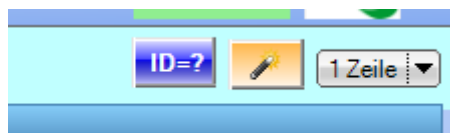
Vorgang

Wie immer bei der Feldzuweisung: Feldliste einlesen, Felder zuweisen, mit Feldlupe prüfen. Beachten Sie, dass es hier einen Assistenten gibt.

Besonderheit bei Zahlart 'Paypal'

Damit Paypal Zahlungen automatisch zugewiesen werden können empfehlen wir – bei Aufträgen, die mit Paypal bezahlt wurden die Transaktions-ID der Paypal Zahlung in die Auftragsnummer des Vorgangs zu schreiben – dann kann diese automatisch durch das Banking-Modul von microtech erkannt und ausgebucht werden.

Besonderheit bei der Feldzuweisung vom VORGANG und auch der VORGANGPOSITION:



Rechts oben finden Sie den Button: ID=? → SCSWFlex arbeitet intern mit den ID's von Shopware. Diese stehen in der Datenbank, sind aber so im Backend nicht sichtbar. Wenn man nun für einen speziellen Vorgang die Felder zuweisen möchte, dann kann man auf diesem Button die bekannte 'Ordernummer' bzw. Bestell-Nummer aus dem Shop eingeben. Wird diese Nummer gefunden wird das Drop-Down Feld, in dem die „Muster-ID's“ stehen automatisch erweitert und gleich zu dieser Ordernummer die Daten zwischengespeichert.

Vorgangposition

Übliche Feldzuweisung, wobei bei Vorgangposition im Grunde genommen alle Werte aus unserer Vorgabe übernommen werden können.

Auch hier wieder der Button: ID=? Um zu einer bekannten Ordernummer die Positionen im Drop-Down einzulesen.

Sondernummer

besondere Artikelnummern OrderID für Vorschau Daten

Besondere Artikelnummern sind Artikelnummern, die bei einem Vorgang zusätzlich hinzugefügt werden. Das kann ein Frachtartikel sein

	Artikelnummer	Menge	Preis	<input type="button" value="Vorgabe"/>
1	<input type="text" value="if(sorder.sorder_invoice_shipping=0, 'FRACHTFREIARTNR', 'FRACHT')"/>	<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="if (sorder.sorder_net=1, sorder.sorde"/>	
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Als Neuheit können nun bis zu 8 Artikelnummern einem Auftrag hinzugefügt werden. Diese Artikelnummern ergeben sich mitunter direkt aus der Bestellung vom Shop – beispielsweise die Frachtkosten, können aber auch frei eingebbare Artikelnummern sein.

Beispiel:

1. Artikelnummer:
if(sorder.sorder_invoice_shipping=0,'FRACHTFREIARTNR','FRACHT')

Wenn im Vorgang die Frachtkosten 0 sind, dann füge die Artikelnummer „FRACHTFREIARTNR“ dem Vorgang hinzu – ansonsten füge die Artikelnummer „FRACHT“ hinzu.

Mindermengenzuschlag, Gutscheine etc. wären ebenfalls spezielle Artikelnummern, die man auf diese Weise zuweisen kann.

Denken Sie an Weihnachten: Fügen Sie jedem Auftrag eine zusätzliche Artikelnummer (ein Floskeltextartikel aus büro+) hinzu: Wir wünschen frohe Weihnachten o.ä.

Die Bezeichnung des Artikels wird im büro+ hinterlegt.

Hier ergeben sich viele Sonderdinge mit Hinweis auf Aktionen o.ä.

Wenn Sie die Einstellungen verstellt haben können Sie die Vorgabe mit Klick auf „Vorgabe“ wieder sehen – und gegebenenfalls kopieren.

Bedingung

Bedingung zum Abholen von Bestellungen

Hier wird die Bedingung hinterlegt, die ein Vorgang haben muss, um überhaupt in büro+ übernommen zu werden.
 Beide Listen sind eine 'UND' Liste, d.h. Es muss gelten:
 Der Vorgang ist 'offen' oder der Vorgang ist 'Teilweise abgeschlossen' usw.
 UND
 Der Vorgang wurde 'teilweise in Rechnung gestellt' oder 'offen' usw.

Bestellung nur dann aus dem Shop laden wenn:

<p>Bestellstatus ist...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> -1: Abgebrochen <input checked="" type="checkbox"/> 0: Offen <input checked="" type="checkbox"/> 1: In Bearbeitung (Wartet) <input checked="" type="checkbox"/> 2: Komplette abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> 3: Teilweise abgeschlossen <input type="checkbox"/> 4: Storniert / Abgelehnt <input checked="" type="checkbox"/> 5: Zur Lieferung bereit <input checked="" type="checkbox"/> 6: Teilweise ausgeliefert <input checked="" type="checkbox"/> 7: Komplette ausgeliefert <input checked="" type="checkbox"/> 8: Klärung notwendig 	<p>und Zahlungsstatus ist...</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 9: Teilweise in Rechnung gestellt <input type="checkbox"/> 10: Komplette in Rechnung gestellt <input checked="" type="checkbox"/> 11: Teilweise bezahlt <input checked="" type="checkbox"/> 12: Komplette bezahlt <input type="checkbox"/> 13: 1. Mahnung <input type="checkbox"/> 14: 2. Mahnung <input type="checkbox"/> 15: 3. Mahnung <input type="checkbox"/> 16: Inkasso <input checked="" type="checkbox"/> 17: Offen <input type="checkbox"/> 18: Reserviert <input type="checkbox"/> 19: Verzögert <input type="checkbox"/> 20: Wiedergutschrift <input type="checkbox"/> 21: Überprüfung notwendig <input type="checkbox"/> 30: Es wurde kein Kredit genehmigt. <input type="checkbox"/> 31: Der Kredit wurde vorläufig akzeptiert. <input checked="" type="checkbox"/> 32: Der Kredit wurde genehmigt. <input checked="" type="checkbox"/> 33: Die Zahlung wurde von der Hanseatic Bank ange <input type="checkbox"/> 34: Es wurde eine Zeitverlängerung eingetragen. <input type="checkbox"/> 35: Vorgang wurde abgebrochen.
--	--

Hier wird festgelegt, welche Vorgänge bzw. welche Kriterien erfüllt sein müssen, damit ein Vorgang aus dem Shop überhaupt abgefragt wird.

Es kann notwendig sein nicht gleich alle Vorgänge zu übernehmen, wenn beispielsweise das OK vom Kreditversicherer noch nicht da ist.

Beide Listen sind eine „UND“ Liste, d.h. Es muss gelten:

Der Vorgang ist 'offen' **oder** der Vorgang ist 'Teilweise abgeschlossen' usw.

UND

Der Vorgang wurde 'teilweise in Rechnung gestellt' oder „komplette in Rechnung gestellt“ usw.

Die Häkchen in obigem Screenshot sollten alle Dinge korrekt abdecken.

Bestellstatus

Bestellstatus im Shop setzen Belegnr für Vorschau Daten 2 - 20001 - PETER LUSTIG ID=?

Voreinstellungen, wie der Status einer Bestellung im Shop hinterlegt wird.
Legen Sie hier fest, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, damit die Bestellung im Shop einen neuen Bestellstatus bekommt.
Wenn beim Vorgang '-----' hinterlegt ist gilt die Bedingung nicht.

Beispiel: die Fragestellung lautet: Eine Bestellung im Shop bekommt den Status 'komplett abgeschlossen', wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Bestellstatus wird nur zwischen diesen beiden Uhrzeiten geprüft und in den Shop synchronisiert 00 Uhr bis 05

Shopstatus 0

-1	Abgebrochen
0	Offen
1	In Bearbeitung (Wartet)
2	Komplett abgeschlossen
3	Teilweise abgeschlossen
4	Storniert / Abgelehnt
5	Zur Lieferung bereit
6	Teilweise ausgeliefert
7	Komplett ausgeliefert
8	Klärung notwendig

Diesen Status nie setzen

Hat ein Vorgang im Shop diesen Status, dann wird nicht weiter geprüft, ob man den Status anderweitig setzen muss.

Offen

Allgemein aktiver Vorgang Vorgang Archiv Versand Versand Archiv

20 Position - Reihenfolge, in der geprüft wird. Trifft eine Bedingung zu, dann wird die Prüfung für weitere Bestellstatus nicht fortgesetzt.

ist Storno-Vorgang - d.h. wenn diese Bedingung erfüllt wird, wird bei allen Artikeln aus diesem Vorgang der Lagerbestand im Shop angepasst.

Bedingung, die True sein muss, wenn der Shop eine Mail an den Endkunden schickt, sobald sich der Bestellstatus ändert

fx False

Test False (Der Statusänderung würde nicht vom Shop gemailt werden. Die Formel ist korrekt)

Die möglichen Bestellstatus werden automatisch aus dem Shop eingelesen. Einige Plugins setzen selbst den Bestellstatus, der dann auch von büro+ nicht mehr überschrieben werden darf. Setzen Sie dann den Haken „hat ein Vorgang...“

Uhrzeiten beim Bestellstatus hinterlegen:

Die Prüfung des Bestellstatus ist eine zeitintensive Angelegenheit. Evtl. ist es sinnvoll diese Prüfung nur vormittags – oder nachmittags zu machen – nämlich dann, wenn prinzipiell irgend was am Bestellstatus geändert wurde. (Beispielsweise die zu versendenden Pakete abgeholt wurden)

Ansonsten ist die Fragestellung immer:

Eine Bestellung bekommt den Status „xxxx“, wenn folgende Bedingung erfüllt ist: --- und dann die Einstellungen dazu.

Eine Positionsnummer kann deswegen hinterlegt werden, weil diese Liste nach der Positionsnummer abgearbeitet wird.

Trifft eine Bedingung zu, dann wird nicht weiter geprüft, ob vielleicht nachfolgende Status auch gesetzt werden könnten.

Folgender Status wird von uns im Standard nie gesetzt:

- Abgebrochen,
- Offen
- Teilweise abgeschlossen



- zur Lieferung bereit
- teilweise ausgeliefert
- komplett ausgeliefert
- Klärung notwendig

Finaler Status: Hat ein Vorgang einen „finalen“ Status erreicht wird nicht immer und immer wieder geprüft, ob der Status sich verändern kann.

Folgende Status gelten bei uns als „Final“

- Abgebrochen
- Komplett abgeschlossen
- Storniert

Storniert ist etwas Besonderes:

Beispiel: Ein Kunde bestellt Ware und wählt als Zahlart „Vorkasse“

Nun ist der Artikel für den Kunden zunächst Reserviert und steht anderen Kunden nicht mehr zur Verfügung.

Wenn der Kunde nun nach x Tagen immer noch nicht die Vorkassenbezahlung geleistet hat, dann kann er natürlich angemahnt werden – aber letztendlich wird es möglicherweise so sein, dass Sie den Vorgang stornieren.

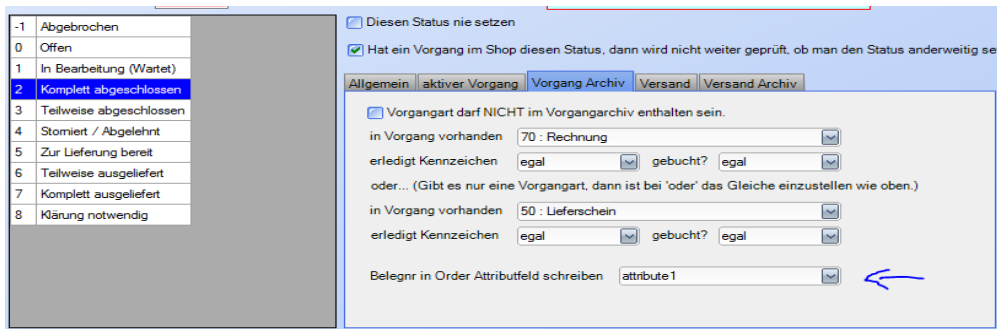
Wandeln Sie dazu die „Bestellung vom Kunden“ (oder was auch immer das für eine Vorgangart ist, die Sie standardmäßig haben) in eine Vorgangart „Storno“.

Schieben Sie dann diesen Stornovorgang ins Vorgangarchiv.

Sobald ShopConnectFlex im Vorgangarchiv einen „Stornovorgang“ erkennt werden zu allen Artikeln, die da enthalten sind die Lagerbestände im Shop wieder aktualisiert.

Wenn Sie dagegen den Vorgang im büro+ einfach löschen, dann bleiben möglicherweise „Reservierungen“ im büro+ offen und der Artikel wird nicht mehr für einen neuen Kunden freigegeben.

Besonderheit bei „komplett abgeschlossen“

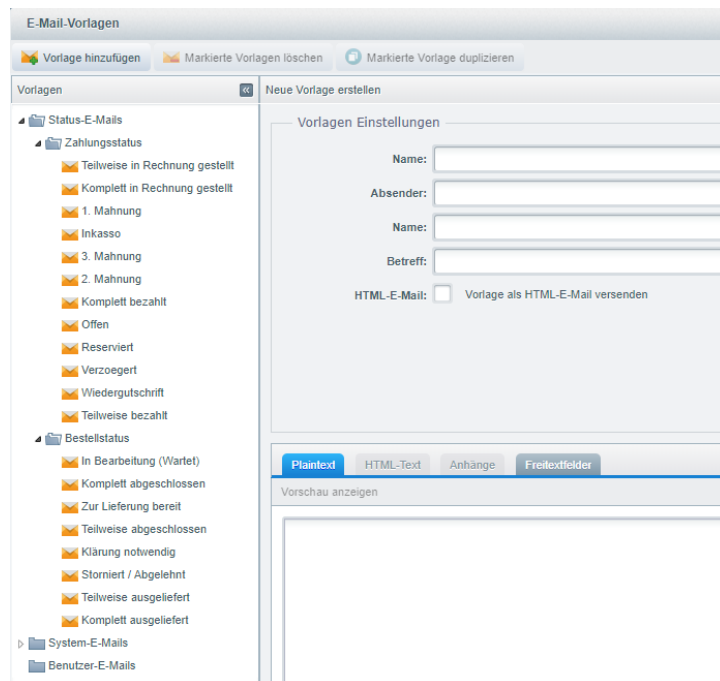


Wenn der Status „komplett abgeschlossen“ gesetzt wird, dann kann man zusätzlich die Belegnummer aus büro+ in den Shop übermitteln lassen. Das ist gelegentlich für Zahlanbieter notwendig, damit die auf die Rechnungsnummer zurückgreifen können.

Bestellstatus aus dem Shop mailen?

Der Shop hat die Funktion, dass er dem Endanwender eine Mail schicken kann, wenn sich der Bestellstatus geändert hat.

Diese Mails kann man im Backend vom Shopware unter Einstellungen → E-Mail Vorlagen hinterlegen.



Stellen Sie die gewünschten Mails direkt im Backend vom Shop ein. Beachten Sie: Ob eine Mail überhaupt verschickt wird oder nicht kann man im Backend vom Shop überhaupt nicht einstellen. Es gibt dazu noch in der Datenbank des Shops in

der Tabelle `s_core_states` das Feld: `mail` – das ist eine 1, wenn dieser Status überhaupt eine Mail verwendet oder eine 0, wenn keine E-Mail verschickt werden soll.

ShopConnectFlex schickt lediglich die Shopware eigene Funktion an, dass der Status zu verschicken ist – wenn aber in der `s_core_states` hinterlegt ist, dass überhaupt keine Mail zu verschicken ist, dann wird dieser Status auch nicht an den Endkunden gemailt. Die `s_core_states` Tabelle kann man beispielsweise mit PHPMyAdmin einsehen. Unseres Wissens nach gibt es im Backend vom Shop dazu KEINE Möglichkeit!

Es gibt Konstrukte, wo man nicht möchte, dass der Bestellstatus an den Endkunden gemailt wird – beispielsweise, wenn Sie ein Plugin im Shop nutzen, das Ihnen die Bestellungen aus Amazon – oder anderen Plattformen als Bestellung in Shopware zieht. Dann ist es evtl. nicht erwünscht den Amazon Kunden direkt aus Shopware zu kontaktieren.

Unsere Vorgabe für die flexible Einstellung lautet: **True** → wann immer sich ein Zahlstatus an einer Bestellung ändert bekommt der Endkunde aus dem Shop eine E-Mail.

Bedingungen könnten so aussehen:

Alternativ könnte man auch auf die Bezeichnung des Vorgang zugreifen – und da das Wort „Amazon“ suchen – ist das enthalten sende KEINE Mail, ist es nicht enthalten, dann sende eine E-Mail. Die Formel könnte dann in etwa so aussehen:

```
if(contains(upper$(VORGANGARCHIV.Bez),"AMAZON")=true,false,true)
```

→ Wenn in der Bezeichnung die als Großbuchstabe umgewandelt wird, das Wort AMAZON enthalten ist, dann sende KEINE Mail – ansonsten schon.

Das `fx` öffnet den Formeleditor, wo Sie flexibel die Dinge hinterlegen können.

Sie möchten das Testen?

Suchen Sie sich eine Bestellung im Shop aus – entscheidend hier ist die Bestellnummer, die bei dieser Bestellung hinterlegt ist. Klicken Sie auf TEST und geben Sie die Bestellnummer ein – dann kommt eine Antwort der Funktion zurück. Sollte es hier zu einem Fehler kommen, dann können Sie im Protokoll vom ShopConnectFlex im Klartext erkennen, was da schief gelaufen ist.

Der Bestellstatus wird auch in die Bestellung History Datenbanktabelle im Shop hinterlegt. Manche Plugins greifen das Datum ab, wann sich der Bestellstatus einer Bestellung geändert hat – um damit beispielsweise dem Kunden eine Erinnerungsmail zu schicken, damit er das Produkt bewerten kann.

Versand

Versand

So wird die Versand-Trackingnummer ermittelt:
Es muss einen Vorgang im Vorgangarchiv zu der Shopbestellung geben.
Anhand der Belegnummer dieses Vorgangs wird im Versandarchiv geprüft, ob es da ein Versanddatensatz dazu gibt.
Alle gefundenen Trackingnummern werden mit Komma versehen dann in den Shop übermittelt.

Versandstatus in den Shop übermitteln

welche Vorgangart ist im Vorgangarchiv vorhanden um den Versandstatus zu prüfen?

70, Rechnung

oder

70, Rechnung

Versandstatus wird nur zwischen diesen beiden Uhrzeiten geprüft und in den Shop synchronisiert

00 Uhr bis 23

Versandarchiv-Selektionsfelder aus büro+ String-Attributfelder aus order_attributes

SEL1, Rücksendenummer - WideStrir attribute4

Ist nur ein definierter Vorgang im Archiv zu finden, der entscheidet, ob die Ware verschickt wurde, dann tragen Sie beides Mal den gleichen Vorgang ein.

Uhrzeiten beim Versandstatus hinterlegen:

Die Prüfung des Versandstatus ist eine zeitintensive Angelegenheit. Evtl. ist es sinnvoll diese Prüfung nur vormittags – oder nachmittags zu machen – nämlich dann, wenn prinzipiell irgend was am Versandstatus geändert wurde. (Beispielsweise die zu versendenden Pakete abgeholt wurden)

Soll noch ein Selektionsfeld aus dem Versandarchiv in ein Zusatzfeld aus der Tabelle s_order_attributes übertragen werden, dann kann man das hier zuweisen.

Wartung

Allgemein

Allgemeine Einstellungen

60 nach wieviel Tagen sollen alte Protokolldateien gelöscht werden?

Hintergrundbild

vor dem nächsten Abgleich muss ein Datenbank-Sync durchgeführt werden.

BP2SHOPWARE: nochmals synchronisieren - unabhängig von dem jeweiligen Änderungsdatum

Artikel Artikelkategorien

Quickupload - bei der Synchronisation von Artikeln wird folgendes nicht berücksichtigt

Diese Haken machen nur dann Sinn, wenn Sie ausgesuchte Teilbereiche eines Artikels ändern wollen. Ist ein Artikel neu werden diese Haken ignoriert und alle Daten des Artikels synchronisiert.

<input checked="" type="checkbox"/> Bilder	<input checked="" type="checkbox"/> Preise	<input checked="" type="checkbox"/> Attribute
<input checked="" type="checkbox"/> Dokumente	<input checked="" type="checkbox"/> Liveshoppingpreise	<input checked="" type="checkbox"/> Zubehör
<input checked="" type="checkbox"/> Artikelvergleich / -filter	<input checked="" type="checkbox"/> Kundengruppen ausschließen	<input checked="" type="checkbox"/> externe Links
<input checked="" type="checkbox"/> Übersetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Kategoriezuordnungen	
<input checked="" type="checkbox"/> Varianteninformationen	<input checked="" type="checkbox"/> Referenzartikel	

Wenn es notwendig wird, dass alle Artikel neu hochgeladen werden müssen kann man hier den Haken setzen: nochmals synchronisieren.

Ebenso kann man hier den „DBSync“ veranlassen. Der DBSync lädt alle Artikel aus büro+ und alle Artikel aus dem Shop in jeweils eine eigene Datenbanktabelle vom ShopConnectFlex.

Dieser „Initialzustand“ wird dann jeweils miteinander verglichen um geänderte Artikel zu erkennen. Der DBSync muss – wie weiter oben beschrieben – regelmäßig durchgeführt werden – lässt sich aber auch automatisieren. Problem, warum ein DBSync notwendig wird: ShopConnectFlex erkennt alle Änderungen an einem Artikel und kann darauf reagieren. Wenn Sie aber im büro+ einen Artikel löschen, der noch im Shop ist, dann ist der Artikel einfach weg – ShopConnectFlex bekommt das nicht mit, weil es kein Änderungsdatum mehr gibt. Erst ein erneuter DBSync würde das wieder erkennen.

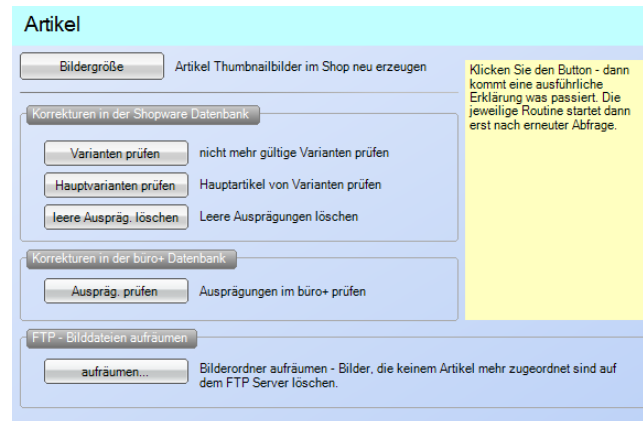
Wenn man nur ganz spezielle Änderungen an vielen Artikeln gemacht hat, dann kann man hier vorübergehend die Teilbereiche der Synchronisation abschalten.

Wenn man beispielsweise nur die Preise bei allen Artikeln geändert hat, dann setzt man alle Haken – außer den „Preise“ Haken.

Beim nächsten Abgleich werden dann NUR die Preise synchronisiert. Insbesondere, wenn keine Bilder, Dokumente, Filter, Übersetzungen gemacht wurden und man diese Bereiche ausschaltet ist ShopConnectFlex deutlich schneller als wenn immer alles geprüft werden muss.

Im Normalfall sind aber immer alle Haken deaktiviert.

Artikel



Hier können Prüfungen am Artikel durchgeführt werden. Bevor tatsächlich etwas passiert erklärt ein Hinweis beim Klick auf den Button, was die jeweilige Funktion macht.

Bildergröße: alle Thumbnailbilder im Shop werden neu generiert – dieser Vorgang dauert einige Zeit.

Varianten prüfen: Beispiel: Im Shop gibt es ein rotes, grünes und blaues T-Shirt. Das rote T-Shirt ist nicht mehr verfügbar – und daher nehmen Sie den Artikel aus dem Shop. In der Auswahlliste, welche Farben es bei dem T-Shirt gibt steht 'rot' aber nach wie vor drin. Diese Funktion behebt das Problem und löscht die Farbe 'rot' für das T-Shirt aus der Auswahlbox.

Hauptvariante prüfen: Eine Funktion, die der Artikelabgleich ohnehin gelegentlich prüft: Im Shop muss und darf es genau einen Artikel zu einer Variante geben, die 'Ist Standard' – das ist der Artikel, der angezeigt wird, wenn der Kunde auf „T-Shirt“ klickt – dann kommt beispielsweise das rote T-Shirt zuerst. Diese Routine prüft, ob es mind. einen Artikel einer Variante gibt, der den Haken hat: „Ist Standard“. Der Vorgang kann – einmal gestartet – nicht unterbrochen werden.

Leere Ausprägungen löschen: Hatte ein Artikel bislang 2 Varianten (beispielsweise Farbe + Größe) nun aber nur noch eine Variante, dann zeigt der Shop dennoch 2 mögliche Varianten an – bringt aber Fehler dazu. Diese Routine korrigiert die Einstellungen bei den Varianten.

Ausprägungen prüfen: Bei jedem „Hauptartikel“ einer Variante und bei jedem einzelnen


Variantenartikel im büro+ stehen Informationen in der Datenbank, welche Ausprägung und welche Variante der aktuelle Artikel ist. Ändern Sie einen Variantenartikel und machen daraus einen „Hauptartikel“, dann werden die Informationen im büro+ zwar angezeigt – aber in der Datenbank stehen diese Informationen nicht. Diese Routine korrigiert das.

FTP Bilddatei aufräumen: Beim Löschen von Artikeln aus dem Shop bleiben die Bilder im Shop erhalten – es kann somit vorkommen, dass „Datenmüll“ auf dem FTP Server verbleibt – also Bilder, die keinem Artikel mehr zugewiesen sind. Eigentlich kein Problem, aber der FTP Plattenplatz ist möglicherweise begrenzt. Diese Funktion scannt alle Bilder durch und prüft, ob dazu ein Artikel vorhanden ist und umgekehrt geht es alle Artikel durch und prüft, ob die zugewiesenen Bilder tatsächlich vorhanden sind.

Diagnose

Diagnose

Feldzuweisungen werden geprüft - alle Feldzuweisungen die nicht der Vorgabe entsprechen werden in die Protokolldatei geschrieben - diese können Sie dann an CompuSoft zur Überprüfung schicken.

Zuweisungen in Protokoll schreiben  büro+ Felder in Protokoll maximale Protokollierung einschalten

Unterschiedliche Einstellungen

QUELLTABELLE	ZIELTABELLE	FELDNAME	FELDZUWEISUNG	VORGABE	UPORDOWN
suser	ADRESSE	AUSLKDEUKZ	if(suser.suserbillingaddres...	if(suser.suserbillingaddres...	DOWN
suser	ANSCHRIFT_LI	LAND	if(suser.scorecountries_co...	if(suser.scorecountries_co...	DOWN

Bis zu 2000 Feldzuweisungen kann man hinterlegen – eine ganze Menge. Damit wir schnell erkennen können, wenn es haken sollte, an welchen Feldern das möglicherweise liegt gibt es hier die Option „maximale Protokollierung einschalten“ sowie die Feldliste in das Protokoll zu schreiben. Das gestattet es CompuSoft gezielt die Felder zu betrachten, die Sie – im Gegensatz zur Vorgabe – unterschiedlich eingestellt haben.

Gelegentlich reicht die Standard-Protokollierung im System nicht aus, um einen Sachverhalt nachzustellen – daher kann man hier die „maximale Protokollierung“ einschalten, die ein erheblich größeres Protokoll erzeugt.

Zeiten

Zeiten

Synczeiten

05.02.2017	20:50:54	⌵	Upload: Adressen
05.02.2017	20:50:54	⌵	Artikel Lager
05.02.2017	20:50:54	⌵	Artikel letzter Umsatz
05.02.2017	20:50:54	⌵	Änderungen an Vorgängen
05.02.2017	20:50:16	⌵	Artikel
05.02.2017	20:50:15	⌵	Artikelkategorien
01.01.1900	00:00:00	⌵	Kundenindividuelle Preise
01.01.2001	00:00:00	⌵	Bestellungen / Kundenlastlogin

Die Automatik von ShopConnect setzt diese Werte. Bitte ändern Sie nur in Ausnahmefällen die Zeiten!

SCSWFlex Zwischentabelle neu aufbauen neu aufbauen

Artikel (Alle Shopware Artikel werden erneut mit den büro+ Artikeln verknüpft)

Bestellungen (werden beim nächsten Sync ALLE erneut geprüft, aber nur geladen, wenn nicht bereits vorhanden)

18/02/2017 Bestellungen vor dem xx als bearbeitet markieren

Zubehör (nicht zuweisbare Artikel werden aus der Liste der Zuweisungen gelöscht)

Cross-Selling (nicht zuweisbare Artikel werden aus der Liste der Zuweisungen gelöscht)

Artikelübersetzungstabelle prüfen

Hauptartikel in Zwischentabelle neu setzen

einlesen... Kategorien von ShopConnect4 Shops in büro+ verlinken

Hier werden die Uhrzeiten der letzten Synchronisation hinterlegt – gelegentlich ist es notwendig diese zu verändern, um nochmals zu prüfen, ob Dinge zu synchronisieren sind.

ShopConnectFlex arbeitet intern mit einer Zwischentabelle. Wenn Sie bereits das alte ShopConnect.Biz im Einsatz hatten, ist diese Zwischentabelle leer, obwohl schon viele Daten zwischen büro+ und dem Shop synchronisiert wurden.

Haken Sie alles an und klicken dann auf „neu aufbauen“ - dann wird die interne Liste neu aufgebaut.

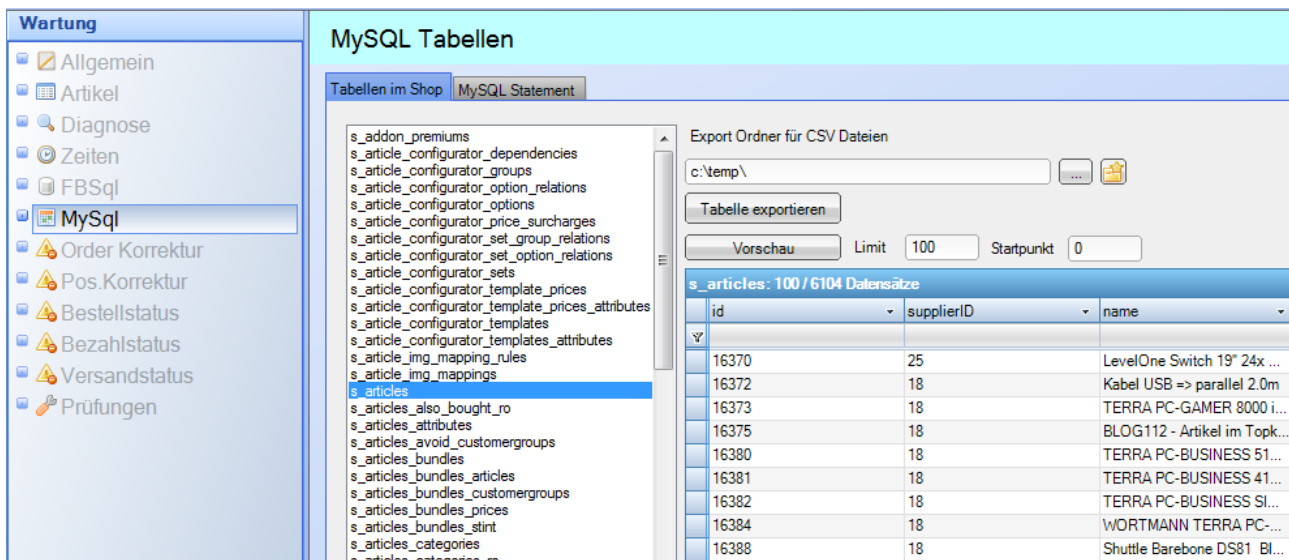
Setzen Sie auch „Bestellungen vor dem xxx“ auf bereits abgeholt, dann werden die nicht neu synchronisiert.

Sollten Sie diese Schritte nicht machen werden alle Artikel neu in den Shop synchronisiert und ALLE Bestellungen seit Shop-Anfang nochmals mit büro+ abgeglichen – und

wahrscheinlich kommt es dabei zu etlichen Dubletten.

Haben Sie bislang mit ShopConnect4.biz gearbeitet, dann klicken Sie noch auf „einlesen“ um den vorhandenen Kategorien im büro+ die entsprechenden ID's aus dem Shop zuzuweisen. Diese Information stand bislang in der Datenbank vom Shop – steht mit ShopConnectFlex aber direkt in der Datenbank von büro+.

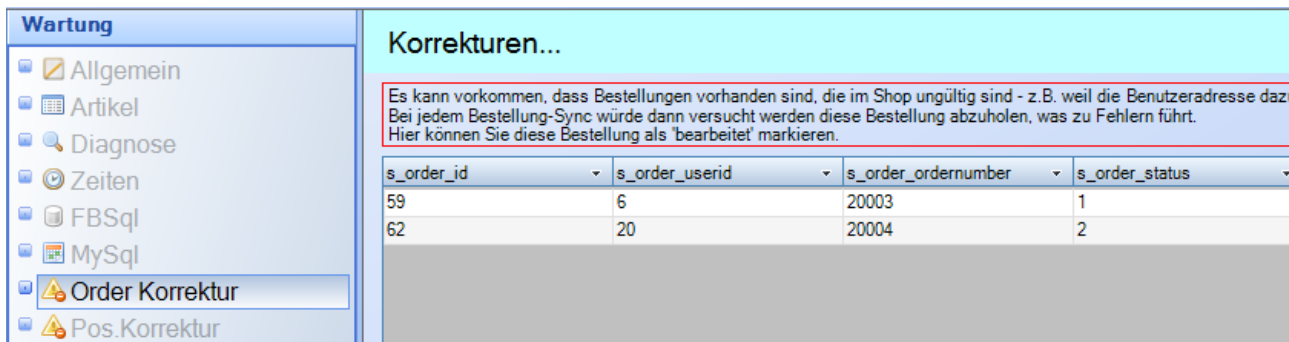
FBSQL + MySQL



id	supplierID	name
16370	25	LevelOne Switch 19" 24x ...
16372	18	Kabel USB => parallel 2.0m
16373	18	TERRA PC-GAMER 8000 i...
16375	18	BLOG112 - Artikel im Topk...
16380	18	TERRA PC-BUSINESS 51...
16381	18	TERRA PC-BUSINESS 41...
16382	18	TERRA PC-BUSINESS SI...
16384	18	WORTMANN TERRA PC-...
16388	18	Shuttle Barebone DS81 Bl...

Gelegentlich ist es notwendig für Service- und Diagnosezwecke direkt in die Datenbank vom Shop zu schauen. Dazu wurden die Punkte MySql + FBSql eingebaut. Wir bitten um Verständnis, dass diese beiden Funktionen nur mit einem Kennwort zugänglich sind – hier könnte man mit wenigen falschen Klicks den ganzen Shop zerschießen. Wenn Sie in die Datenbanken vom Shop schauen wollen verwenden Sie dazu bitte PHPMyadmin – die Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrem Hoster (da, wo der Shop letztendlich liegt)

Order Korrektur



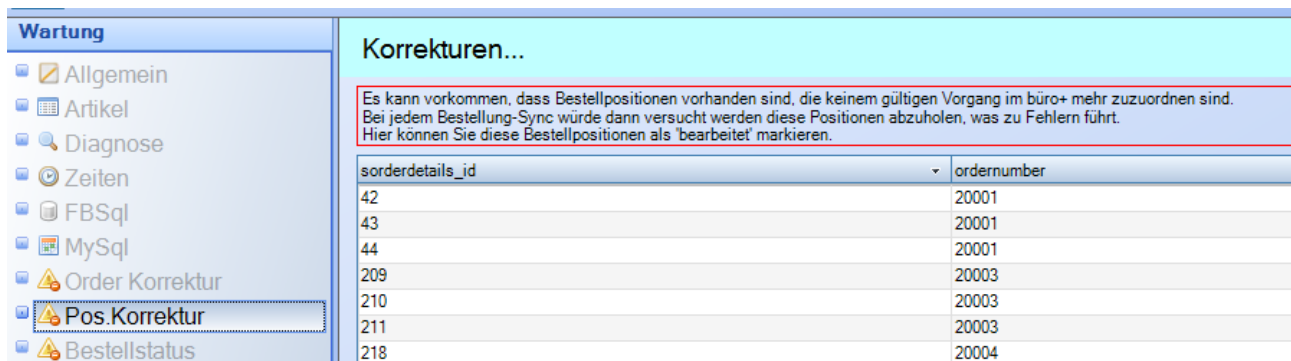
s_order_id	s_order_userid	s_order_ordernumber	s_order_status
59	6	20003	1
62	20	20004	2

Hier können Sie sehen, welche Bestellungen ShopConnectFlex tatsächlich noch synchronisieren möchte. Wenn Sie vom ShopConnect4 auf das neue ShopConnectFlex gewechselt haben oder Bestellungen in Ihrem Shop bislang anderweitig abgearbeitet haben bekommt ShopConnectFlex das nicht mit und würde beim ersten Synchronisieren alle Bestellungen seit Anbeginn Ihres Shops laden. Hier können Sie einzelne Bestellungen als „bearbeitet“ markieren, dann werden die nicht weiter geprüft.

Für Testzwecke ist es gelegentlich erforderlich eine Bestellung nochmals einzulesen. Damit man nicht immer und immer wieder neue Testbestellungen im Shop aufgeben muss kann man hier ShopConnectFlex auch sagen, dass eine Bestellung erneut eingelesen werden soll. Achten Sie aber dann auch darauf, dass Sie die Bestellung im büro+ löschen.

Hinweis: Wenn Sie alle Bestellungen, die älter sind als x Tage auf „bearbeitet“ setzen wollen geht das unter **Wartung** → **Zeiten**

Pos. Korrektur

The screenshot shows the 'Wartung' (Maintenance) menu on the left with 'Pos. Korrektur' (Position Correction) selected. The main area displays a table titled 'Korrekturen...' with a warning message and a list of order details.

Es kann vorkommen, dass Bestellpositionen vorhanden sind, die keinem gültigen Vorgang im büro+ mehr zuzuordnen sind. Bei jedem Bestellung-Sync würde dann versucht werden diese Positionen abzuholen, was zu Fehlern führt. Hier können Sie diese Bestellpositionen als 'bearbeitet' markieren.

sorderdetails_id	ordernumber
42	20001
43	20001
44	20001
209	20003
210	20003
211	20003
218	20004

Wie bei „Order“ Korrektur kann hier eine einzelne Bestellposition korrigiert werden. Wenn Sie eine Bestellung als bearbeitet markieren werden automatisch die dazugehörigen Bestellpositionen als bearbeitet hinterlegt. Hier können Sie selbst einzelne Bestellpositionen als bearbeitet markieren – und auch sehen, welche Positionen beim nächsten Sync abgeglichen werden.

Bestellstatus

Wartung

- Allgemein
- Artikel
- Diagnose
- Zeiten
- FBSql
- MySql
- Order Korrektur
- Pos.Korrektur
- Bestellstatus
- Bezahlstatus
- Versandstatus
- Prüfungen

Korrekturen...

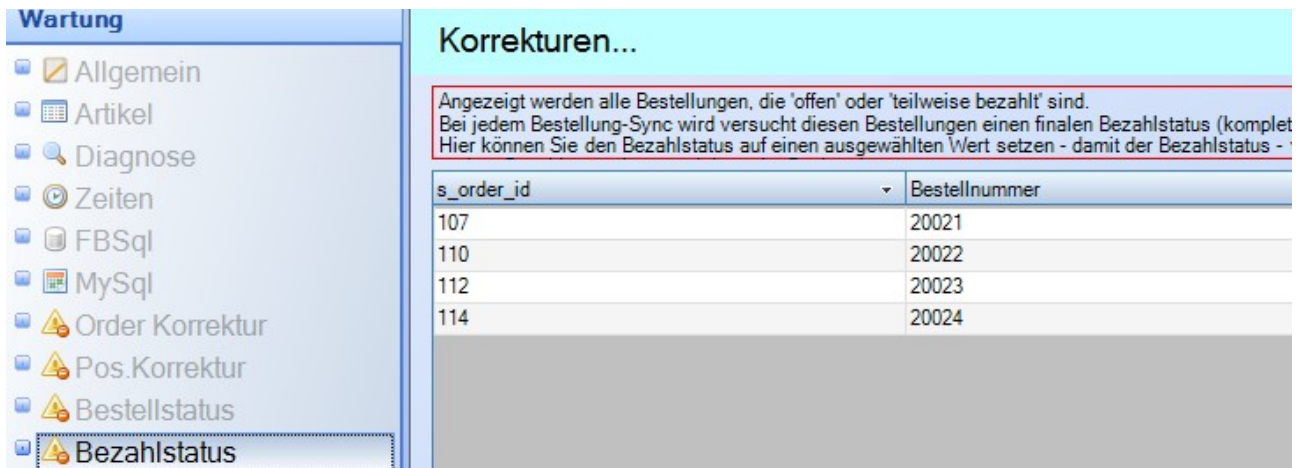
Angezeigt werden alle Bestellungen, die noch keinen finalen Bestellstatus haben.
Bei jedem Bestellung-Sync wird versucht diesen Bestellungen einen finalen Status zuzuweisen.
Hier können Sie den Bestellstatus auf einen ausgewählten Wert setzen - damit der Bestellstatus - von vielleicht längst abg

id	description	s_order_id	Bestellnummer
-1	Abgebrochen	59	20003
0	Offen	64	20005
1	In Bearbeitung (Wartet)	66	20006
2	Komplett abgeschlossen	68	20007
3	Teilweise abgeschlossen	76	20010
4	Storniert / Abgelehnt	81	20011
5	Zur Lieferung bereit	103	20019
6	Teilweise ausgeliefert	105	20020
7	Komplett ausgeliefert	107	20021
8	Klärung notwendig	110	20022
		112	20023
		114	20024

Wenn der Bestellstatus in den Shop synchronisiert werden soll, dann wird permanent versucht einen Bestellstatus zu verändern – und zwar für alle Vorgänge, deren Bestellstatus noch nicht „Final“ ist. In vielen Fällen wird der Status „Final“ nicht gesetzt, weil eine eingestellte Bedingung nicht erfüllt ist. Bei jedem Synchronisieren der Bestellungen würde nun für „alte“ Bestellungen permanent eine Prüfung durchlaufen – das kostet Zeit. Hier können Sie individuell den Bestellstatus einer Bestellung auf einen ausgewählten Wert setzen – diese Funktion könnten Sie natürlich auch im Backend vom Shop machen.

Empfehlung: Alte Bestellungen, die längst abgeschlossen sind auf „komplett abgeschlossen“ stellen. Wenn die Bedingungen für Bestellstatus in den Einstellungen im ShopConnectFlex richtig eingestellt sind, dann wird hier bei der Korrektur kein Datensatz angezeigt.

Bezahlstatus

The screenshot shows the 'Wartung' (Maintenance) menu on the left with 'Bezahlstatus' selected. The main area is titled 'Korrekturen...' (Corrections) and contains a table of orders. A text box above the table explains that it shows all 'open' or 'partially paid' orders and that a final payment status will be attempted during each order sync. The table has two columns: 's_order_id' and 'Bestellnummer' (Order Number).

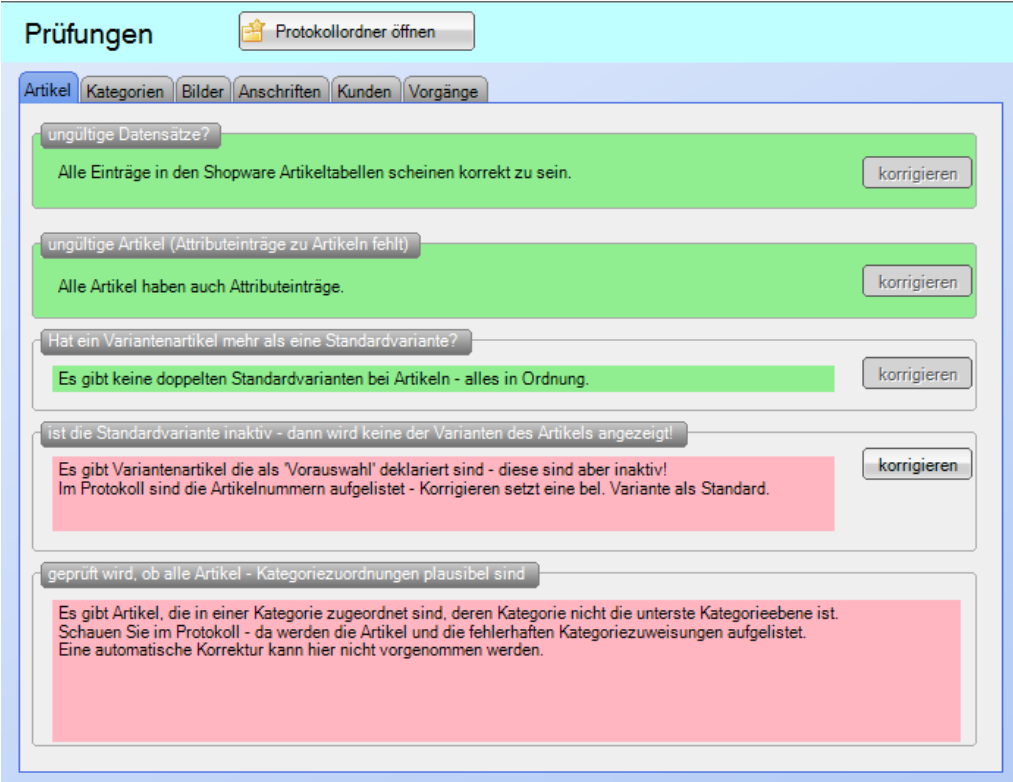
s_order_id	Bestellnummer
107	20021
110	20022
112	20023
114	20024

Bezahlstatus – ähnlich wie Bestellstatus. Wenn der Bezahlstatus überhaupt übermittelt werden soll, dann wird permanent geprüft, ob der Bezahlstatus im Shop auf „komplett bezahlt“ steht. Nach welchen Kriterien der Bezahlstatus geprüft wird ist weiter oben in der Anleitung aufgeführt. Hier können Sie den Bezahlstatus auf „komplett bezahlt“ für ausgewählte Bestellungen setzen. Diese Einstellung könnte auch im Backend vom Shop passieren.

Versandstatus

Funktioniert analog zum Bezahlstatus – auch hier wird ewig versucht eine Bestellung auf „versandt“ zu stellen. Wenn der Kunde die Ware aber möglicherweise abgeholt hat, dann wird der Versandstatus niemals erreicht – das können Sie hier korrigieren.

Prüfungen



Hier prüft das System die Daten im Shop wie folgt:

ungültige Datensätze: Die Anzeige könnte z.B. 5/1/7 lauten.
d.h.

- Es gibt im Shop 5 „Hauptartikel“ zu denen es keine Varianten gibt – das sind „Dateileichen“, die man löschen kann.
- Es gibt im Shop 1 Artikel, der in der s_articles Tabelle keinen Bezug zur s_articles_details Tabelle hat.
- Es gibt im Shop 7 Varianten, zu denen der Hauptartikel fehlt.




Attributeintrag fehlt (Artikel): Zu einem Artikel sollte ein Eintrag in der Attributetabelle vom Shop stehen. Shopware setzt hier leere Werte, wenn keine Attribute vorhanden sind – ebenso tut es ShopConnectFlex. Sind aber 'alte' Datensätze vorhanden kann es sein, dass kein Attributeintrag im Shop zum Artikel vorhanden ist, was man hier korrigieren kann.

Doppelte Standardvarianten: Ein Variantenartikel im Shopware muss einen Artikel haben, der „Standard“ ist. ShopConnectFlex prüft das penibel – dennoch kann es vorkommen, dass es mehr als eine Standardvariante zu einem Variantenartikel in der Datenbank gibt. Diese Routine korrigiert das.

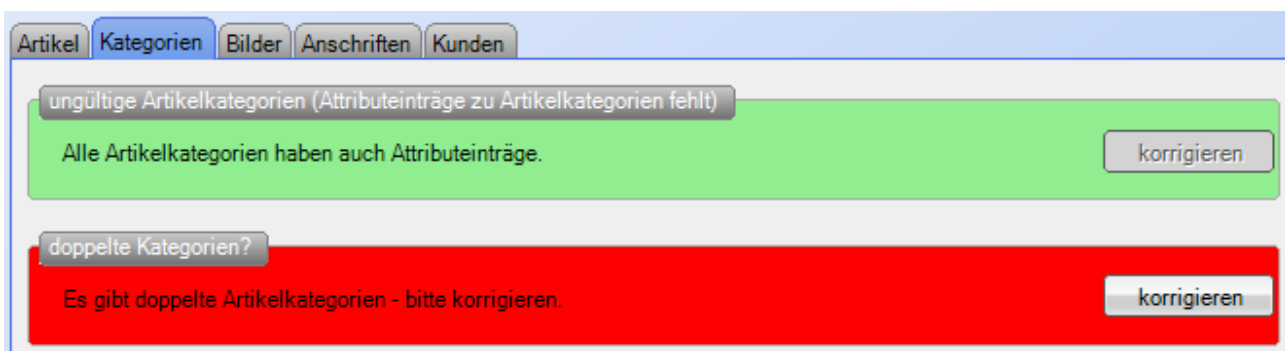
Inaktive Standardvarianten: Genau 1 Artikel eines Variantenartikels muss als

„Standardvariante“ definiert sein. Das ist der Artikel, der dem Kunden als erstes von allen Varianten dargestellt wird. Wenn aber nun genau dieser Artikel inaktiv gesetzt ist, dann wird keine einzige Variante des gesamten Artikels angezeigt – mit Korrektur wird die erste gefundene aktive Variante eines Artikels zum Standard gesetzt. Prüfen Sie aber dennoch die Werte aus büro+ oder der Feldzuweisung!

Während des Artikelabgleichs kommt zusätzlich so eine Warnmeldung:

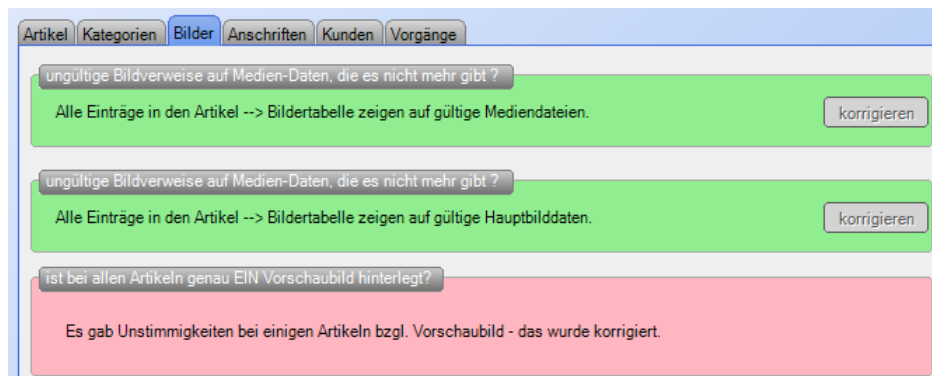
08:27:32	 Beim Artikel: TSHIRT.SZ.S ist die Standardvariante inaktiv - keine Variante wird dargestellt! Konfiguration --> Wartung --> Prüfungen
08:27:29	 Beim Artikel: TSHIRT.SZ.M ist die Standardvariante inaktiv - keine Variante wird dargestellt! Konfiguration --> Wartung --> Prüfungen
08:27:25	 Beim Artikel: TSHIRT.RO.S ist die Standardvariante inaktiv - keine Variante wird dargestellt! Konfiguration --> Wartung --> Prüfungen

Ungültige Kategoriezuweisungen: Ein Artikel muss immer in einer untersten Kategorie-Ebene zugewiesen werden. Wird der Artikel einer Kategorie zugewiesen, die selbst weitere Unterkategorien hat, dann kann der Shop das nicht darstellen und die SEO Routinen vom Shop arbeiten nicht korrekt. Hier wird lediglich geprüft, ob es Artikel gibt, die falsch zugewiesen sind. Wenn es welche gibt, dann finden Sie die passenden Artikelnummern dazu im Protokoll. Im Protokoll suchen Sie nach dem Begriff: CheckUnguelteKatZuordnung dann werden Sie den Eintrag finden.

The screenshot shows a navigation bar with tabs for 'Artikel', 'Kategorien', 'Bilder', 'Anschriften', and 'Kunden'. Below the navigation bar, there are two warning messages. The first is a green box with the title 'ungültige Artikelkategorien (Attributeinträge zu Artikelkategorien fehlt)' and the text 'Alle Artikelkategorien haben auch Attributeinträge.' with a 'korrigieren' button. The second is a red box with the title 'doppelte Kategorien?' and the text 'Es gibt doppelte Artikelkategorien - bitte korrigieren.' with a 'korrigieren' button.

Attributeintrag fehlt (Artikelkategorien): Analog zu fehlenden Artikelattributeinträgen

Doppelte Kategorien? Das kann vorkommen, wenn ein DBSync abgebrochen wird – dann werden nicht alle Kategorien erkannt und möglicherweise doppelt hochgeladen. Diese Routine korrigiert das Problem.



Bildverweise falsch? Kann hier automatisch korrigiert werden.

Die erste Prüfung prüft, ob alle Bilder, die bei den Artikeln zugewiesen sind auch noch in der Medienverwaltung enthalten sind – wenn nicht, dann wird der Verweis auf das nicht mehr vorhandene Bild beim Artikel entfernt.

Die zweite Prüfung testet, ob die Bilder von Variantenartikeln in der Datenbank korrekt hinterlegt sind – das eigenartige Konstrukt von Shopware bzgl. Varianten erfordert spezielle Datenbankeinträge – sind sie nicht da wird das Bild beim Variantenartikel nicht dargestellt. Diese Funktion löscht die fehlerhaften Einträge.

Die 3. Prüfung schaut, ob es zu jedem Artikel, der mind. ein Bild hat auch mind. 1 Vorschaubild gibt – wenn nicht wird der Fehler automatisch korrigiert. Diese Prüfung findet auch nach jedem Artikelsync automatisch statt.



Rechnungs- und Lieferanschrift-Attribute: Analog zu fehlenden Artikelattributeinträgen

mind. 1 Adresse ? Es MUSS zu jedem Kunden mind. 1 Adresse / Anschrift im Shop geben – wenn nicht ist die Adresse ungültig und der Kunde kann sich nicht anmelden. Diese Funktion prüft das – gibt es keine Adresse zum Kunden, dann wird der Kunde im Shop gelöscht. Das Protokoll dokumentiert die Dinge.

Falsche Standard-Rechnungsadresse / Lieferadresse ?

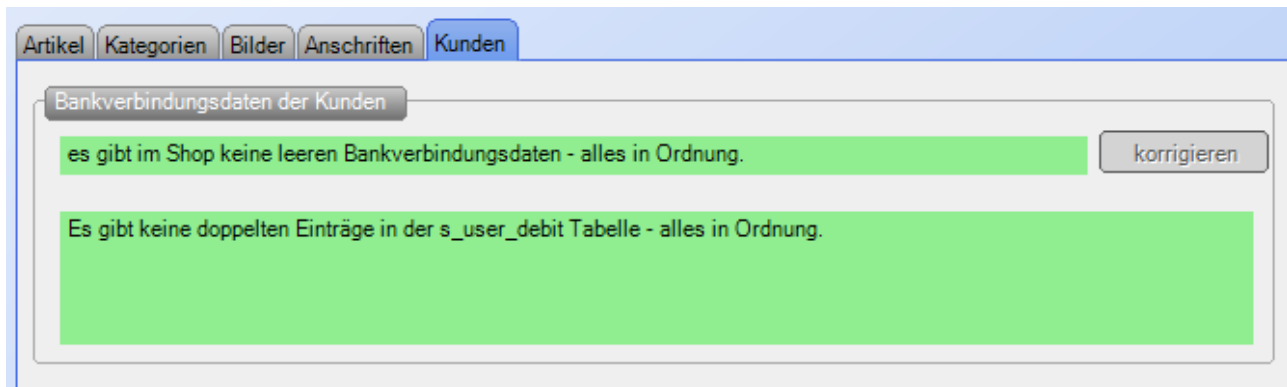
Seit Version 5.2 ist beim Kunde im Shop hinterlegt, welche seiner Anschriften die Standard Rechnungs- und welche die Standard Lieferanschrift ist. Diese Funktion prüft das Vorhandensein der tatsächlichen Adressen – ist sie nicht vorhanden kann „korrigieren“ die erste gefundene Adresse des Kunden zum Standard machen.

Keine definierte Rechnungsadresse? Beim Kunde MUSS mind. eine gültige Rechnungsadresse hinterlegt sein – ist sie es nicht, dann wird die erste Adresse des Kunden als Standard Rechnungsadresse hinterlegt.

Pflichtfeld: Vor- / Nachname oder Anrede nicht gefüllt?

In der Tabelle der Adressen ab Shopware 5.2 muss das Feld Vorname, Nachname und Anrede gefüllt sein – wenn das nicht der Fall ist kann der Kunde nicht bestellen – sieht aber möglicherweise nicht, warum das nicht klappt. Diese Prüfung kontrolliert, ob es ungültige / leere Einträge gibt. Sollte das der Fall sein, dann wird aus dem „Benutzerdatensatz“ des Users im Shop der entsprechende Wert geholt und in der Adresstabelle eingetragen.

Die Funktionen bei Anschrift sind von „oben nach unten“ zu korrigieren.



Kunden – insbesondere deren Bankverbindungsdaten

Gelegentlich gibt es Probleme mit der Tabelle, in der die Kunden-Bankverbindungen für Lastschriftzahlungen vermerkt sind. Häufig sind hier leere Einträge vorhanden – manchmal gibt es aber auch – obwohl das der Shop nicht kann – für einen Kunden zwei Einträge. Das führt dazu, dass Bestellungen von diesem Kunden nicht eingelesen werden können. Eine Korrektur des Datenbankfehlers ist nur über die Datenbank direkt möglich – falls Sie hier Unterstützung brauchen kontaktieren Sie CompuSoft.

Das Korrigieren der Felder kann eine gewisse Zeit lang dauern. Es werden hier mitunter etliche Anfragen an die MySQL Datenbanktabelle geschickt. Es kann sogar vorkommen, dass ShopConnectFlex meldet: „Keine Rückmeldung“ - bitte Geduld. Die Geschwindigkeit hängt maßgeblich mit Ihrer Internetgeschwindigkeit zusammen. Das dauert alles seine Zeit. Ein Abbrechen der Funktion löst das Problem nicht.

Woher kommen diese Fehler? Shopware liebt es Tabellen miteinander zu verzahnen. Wird der Artikelabgleich während des Uploads abgebrochen kann es passieren, dass noch nicht in allen Tabellen alle Werte vorhanden sind – und daher kommen die Fehler. Bevor ein Artikelabgleich gestartet wird werden einige der oben aufgeführten Routinen automatisch abgearbeitet – aber nicht alle.

Ab Shopware 5.2 gibt es keine Bankdatentabelle mehr in klassischer Form im Shop – diese Funktion ist nicht mehr notwendig.

Prüfungen Protokollordner öffnen

Artikel Kategorien Bilder Anschriften Kunden **Vorgänge**

Paypal Plugin - richtige Datenbankformatierung?

Die Tabelle 's_payment_paypal_plus_payment_instruction' hat die gleiche Collation wie die Tabelle 's_order' - alles in Ordnung. korrigieren

Die Tabelle 's_plugin_paypal_installments_financing' hat die gleiche Collation wie die Tabelle 's_order' - alles in Ordnung. korrigieren

Vorgänge

Wenn Sie das Paypal – oder / und das Paypal Plus Plugin installiert haben, dann werden in der Shopware Datenbank neue Tabellen angelegt. Gelegentlich kommt es vor, dass diese Tabellen in einer anderen „Formatierung“ sogenannte „Collation“ gespeichert werden, als es für den Zugriff mit ShopConnectFlex brauchbar ist. Hier haben Sie die Möglichkeit die Collation anzupassen. Eine Auswirkung auf die jeweiligen Plugins hat die Anpassung nicht. Bitte stellen Sie aber dennoch sicher, dass Sie eine aktuelle Datensicherung der MySQL Datenbanktabelle haben, bevor Sie die Sache hier korrigieren lassen.

IDs leeren

IDs leeren...

Hiermit haben Sie die Möglichkeit die Referenz-ID's, die ShopConnectFlex im büro+ hinterlegt hat zu löschen. Beispielsweise steht bei jedem Ansprechpartner, der durch SCSWFlex angelegt wurde eine ID im Selektionsfeld.

ACHTUNG!!!
löschen Sie hier nur, wenn Sie sicher sind, was Sie da tun - alle Adressen würden neu erkannt werden, alle Artikel wollen neu synchronisiert werden etc.

büro+ Shop

	Archiv
Selektionsfeld des Ansprechpartners, in dem die SWID der RECHNUNGSANSCHRIFT steht (52) <input type="checkbox"/>	
Selektionsfeld des Ansprechpartners, in dem die SWID der LIEFERANSCHRIFT steht (52) <input type="checkbox"/>	
Selektionsfeld der Anschrift, in dem die SWID der Shopadresse steht (ab SW 5.2) (SCSWADRID) (53) <input type="checkbox"/>	
Selektionsfeld der Adresse, in dem die Shopware ID des Herstellers steht (SCSWWSHOPID) (17) <input type="checkbox"/>	
Selektionsfeld des Artikels, in dem die Shopware ArtikelDetailsID steht (460) <input type="checkbox"/>	
Selektionsfeld der Artikelkategorie, in dem die Shopware ID steht (116) <input type="checkbox"/>	
Vorgang WebshopID Feld (14) <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (3)
Selektionsfeld der Vorgangsposition, in dem die Shopware ID der Bestellungsposition steht (40) <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> (7)
Merker, welche Adressdublette noch zugewiesen werden muss <input type="checkbox"/>	
Merker, welche Articleigenschaften übertragen wurden <input type="checkbox"/>	

ausgewählte ID's leeren

ShopConnectFlex verwendet eigene Tabellen um sich zu merken, welche Artikelnummer im büro+ zu welcher ID in der Datenbank vom Shop gehört.

Wenn Sie nun beispielsweise den Shop komplett leeren und neu starten wollen (Shopupdate ging schief oder es soll ein neuer Shop aufgesetzt werden), dann stimmen die ID's nicht mehr in den Zwischentabellen vom SCSWFlex.

Hier können Sie die IDs aus den Selektionsfeldern vom büro+ oder der ShopConnect eigenen Zwischentabelle leeren.

Hier wird erklärt, was die jeweiligen Checkboxen für Auswirkungen haben. Diese Funktionen sollten nur nach Absprache von Compusoft durchgeführt werden!

Selektionsfelder der Adresse: Der Bezug der Adresse im Shop und der Adresse aus büro+ geht verloren. Meldet sich der Kunde im Shop wieder an kommt es hier zu einer Adressdublette, die gegebenenfalls zugewiesen werden muss. Jede Adressdublette erzeugt

mind. auch einen zusätzlichen neuen Ansprechpartner – der „alte“ Ansprechpartner verweist.

Beim Upload von Adressen in den Shop entstehen doppelte Adressdatensätze im Shop.

Hersteller-IDs: Da hier eine erweiterte Prüfung der Hersteller-ID's anhand vom Namen beim Upload passiert, ist das Leeren der Hersteller-ID's kein großes Problem. Die Hersteller werden deswegen nicht doppelt im Shop angelegt.

Artikel-ID: Das zu Leeren ist unkritisch – es werden im Anschluss zwar alle Artikel neu synchronisiert, der eigentliche Bezug wird aber zusätzlich über die Artikelnummer gesteuert und beim jeweiligen Artikel wird die ID somit wieder eingesetzt, ohne, dass neue ID's im Shop erzeugt werden.

Artikelkategorie-ID: Wenn sich sonst nichts an den Kategorien geändert hat ist das unkritisch – die ID's werden wieder mit identischen Werten zugewiesen. Sollten sich die Kategorien im büro+ - oder Shop aber geändert haben könnte das bedeuten, dass alle ID's neu erzeugt werden – und somit auch bei allen Artikeln kein Kategoriebezug mehr da ist.

Vorgang und Vorgangarchiv: Wenn Sie hier die ID's leeren, dann wird der Vorgang inkl. der Vorgangpositionen nicht mehr als „Shopbestellung“ angezeigt – doppelt wird die Bestellung beim Löschen dieser ID aber dennoch nicht übertragen.

Folgendes Beispiel zeigt, warum das notwendig sein kann:

Man startet mit einem 4er Shopware Shop. Die ID's der Shopware Datenbank laufen bei Bestellungen von 1 bis 21334.

Wenn man nun einen Shop neu aufsetzt, dann starten da die ID's wieder bei 1.

ShopConnectFlex ist dann der Meinung: diese Bestellung braucht man nicht erneut laden – habe ich ja schon... Und genau deswegen kann man hier die ID's leeren.

Adressdubletten: Nicht zugewiesene Dubletten merkt sich SCSWFlex – wenn sich nun die Adressen-ID's verändert haben, dann kann die Dublettenzuweisung nicht mehr auf die „alten“ ID's zugreifen.

Artikeleigenschaften: SCSWFlex merkt sich, welche Eigenschaften ein Artikel hat und überträgt diese nur dann neu, wenn sie sich geändert haben. Mit diesem Haken leeren Sie die Infos, welche Eigenschaften bereits übertragen wurden.

Shop-IDs

IDs leeren...

Hiermit haben Sie die Möglichkeit die Referenz-ID's, die ShopConnectFlex im büro+ hinterlegt hat zu löschen. Beispielsweise steht bei jedem Ansprechpartner, der durch SCSWFlex angelegt wurde eine ID im Selektionsfeld.

ACHTUNG!!!
löschen Sie hier nur, wenn Sie sicher sind, was Sie da tun - alle Adressen würden neu erkannt werden, alle Artikel wollen neu synchronisiert werden etc.

büro+ Shop

Merker, welches Zubehör zum Artikel gehört (0)

Alle Bestellungen als unbearbeitet markieren (6)

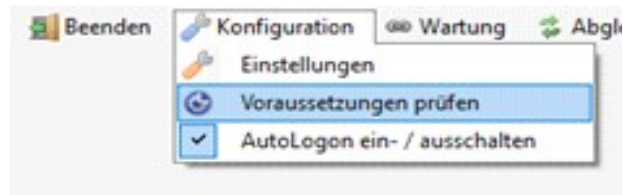
Alle Bestellpositionen als unbearbeitet markieren (2)

ausgewählte ID's leeren

Zubehör-Merker: Eine Liste, in der hinterlegt ist, welches Zubehör zu welchem Artikel gehört – werden diese ID's gelöscht, dann muss der Artikel neu übertragen werden, damit das Zubehör wieder zugewiesen werden kann.

Bestellung und Bestellpositionen: Wenn Sie hier die ID's leeren, dann werden beim nächsten Sync alle Bestellungen neu eingelesen. Sollte die ID der jeweiligen Bestellung / Bestellposition aber bereits im büro+ vorhanden sein, dann wird die Bestellung dennoch nicht neu eingelesen. Um zu prüfen, welche Bestellung tatsächlich noch eingelesen werden soll, schauen Sie bei Wartung → Order Korrektur oder Wartung → OrderPos Korrektur

Voraussetzungen prüfen

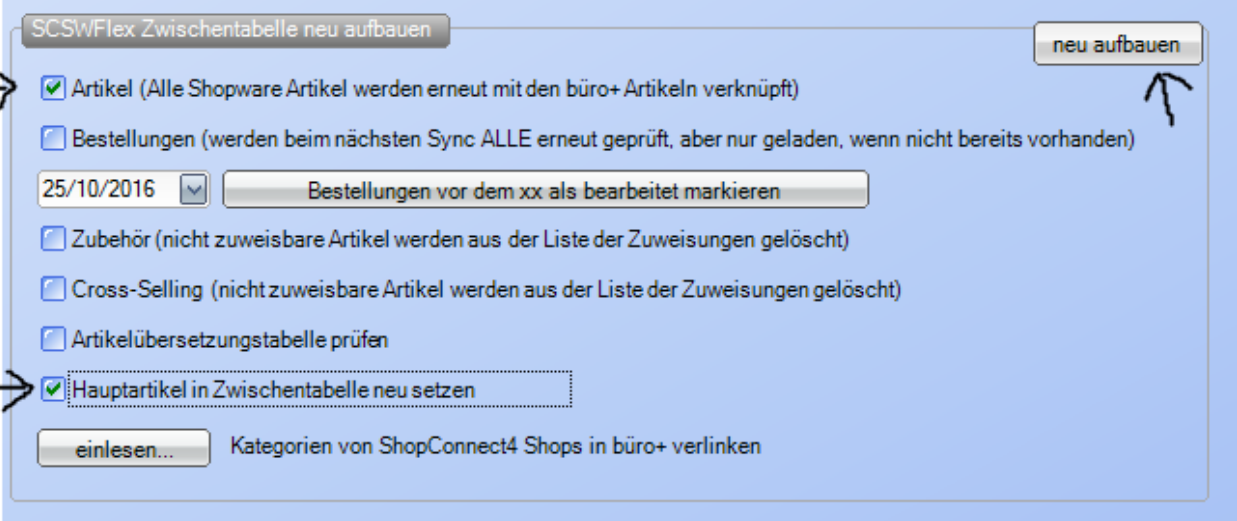


Hier werden systemrelevante Einstellungen geprüft und dokumentiert – ist etwas nicht korrekt eingestellt kommt hier der Hinweis dazu – erst, wenn alle Probleme beseitigt sind kann ein Abgleich stattfinden. Wenn die Information nicht ausreicht, die in der Prüfliste enthalten ist öffnen Sie das aktuelle Protokoll oder kontaktieren Sie CompuSoft.

Lösungen für folgende Meldungen:

In der SCSWFlex Zwischentabelle sind weniger Daten enthalten als Artikel im Shop...

Gehen Sie im Menü auf „Konfiguration → Einstellungen“
Wartung → Zeiten

A screenshot of a software configuration window titled 'SCSWFlex Zwischentabelle neu aufbauen'. The window has a light blue background and contains several settings. At the top left is a title bar with the text 'SCSWFlex Zwischentabelle neu aufbauen'. At the top right is a button labeled 'neu aufbauen'. Below the title bar are several checkboxes with corresponding text:

- Artikel (Alle Shopware Artikel werden erneut mit den büro+ Artikeln verknüpft) - An arrow points to this checkbox from the left.
- Bestellungen (werden beim nächsten Sync ALLE erneut geprüft, aber nur geladen, wenn nicht bereits vorhanden)
- A date dropdown menu showing '25/10/2016' and a button 'Bestellungen vor dem xx als bearbeitet markieren'.
- Zubehör (nicht zuweisbare Artikel werden aus der Liste der Zuweisungen gelöscht)
- Cross-Selling (nicht zuweisbare Artikel werden aus der Liste der Zuweisungen gelöscht)
- Artikelübersetzungstabelle prüfen
- Hauptartikel in Zwischentabelle neu setzen - An arrow points to this checkbox from the left.

At the bottom left is a button labeled 'einlesen...'. At the bottom right is the text 'Kategorien von ShopConnect4 Shops in büro+ verlinken'. An arrow points to the 'neu aufbauen' button from the right.

Setzen Sie den Haken bei „Artikel“ und bei „Hauptartikel“ und klicken dann auf „neu aufbauen“. Je nach Anzahl an Artikeln kann der Vorgang ziemlich lange dauern. Je 1.000 Artikel ca. 10 Sekunden !

Feldliste bei xxx wurde noch nicht für diese Shopware Version eingelesen

Mit jeder neuen Shopware Version kommen möglicherweise neue Felder. Bitte lesen Sie überall, wo man die individuelle Feldzuweisung machen kann, die Feldliste neu ein. Hier am Beispiel von Artikeln:

Konfiguration → Einstellungen → Synchronisation → Artikel → Upload



Klicken Sie auf die Rundpfeile, dann wird die Feldliste aktualisiert. Achten Sie im Anschluss darauf, ob es Feldzuweisungen gibt, die dunkelgelb eingefärbt sind – das bedeutet, dass Ihre Feldzuweisung von der Vorgabe abweicht. Es kann sein, dass mit einer neuen Version vom Shopware Shop neue Vorgaben notwendig wurden. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie CompuSoft.


PHP Script wurde nicht gefunden...

Mit jeder neuen Version werden die von ShopConnectFlex in den Shopware Shop geladenen PHP Dateien wieder gelöscht – Shopware ist der Meinung: Braucht man nicht...

Konfiguration → Einstellungen → FTP:

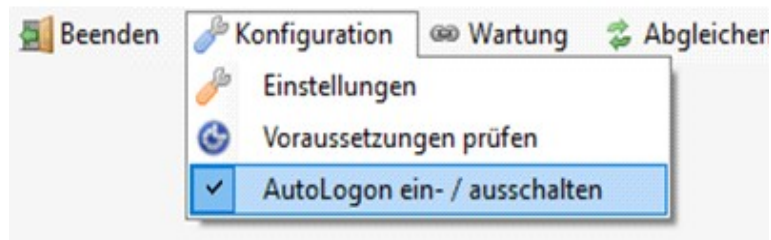
Klicken Sie auf „TESTEN“ um zunächst die Verbindung zum FTP zu testen und anschließend auf „PHP Dateien hochladen“. Dann werden die ShopConnectFlex eigenen Dateien neu hochgeladen.

Keine Freischaltung → dennoch manuell freischalten

Voraussetzungen prüfen hat ergeben, dass nicht alle Bedingungen für einen reibungslosen Ablauf korrekt eingestellt sind. Gelegentlich kommt es vor, dass es Einstellungen sind, die man zunächst ignorieren möchte. Wenn die Voraussetzungen nicht in Ordnung sind, dann erscheint der Button:  (Werkzeugschlüssel) und man kann die Freischaltung manuell hinterlegen. Mögliche Fehler, die dann übertragen werden sind nicht ausgeschlossen – also nur klicken, wenn man sicher ist, dass eigentlich alles in Ordnung ist!

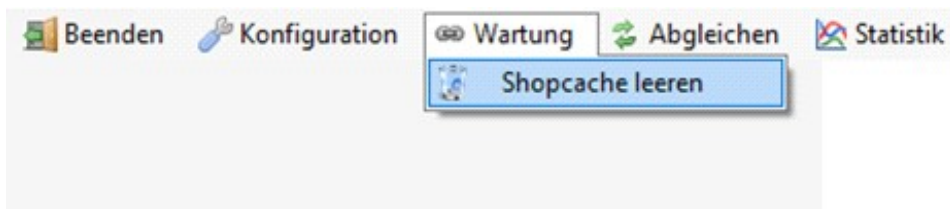
Autologon ein- / ausschalten

In den Einstellungen kann man hinterlegen, dass ShopConnectFlex automatisch startet und sich mit den letzten gültigen Benutzer / Zugangsdaten am büro+ anmeldet. Wenn man nun beispielsweise den Mandanten wechseln möchte, dann darf die Automatik nicht eingeschaltet sein – hier kann man diese mit einem Klick deaktivieren. Im Anschluss daran muss ShopConnectFlex neu gestartet werden.



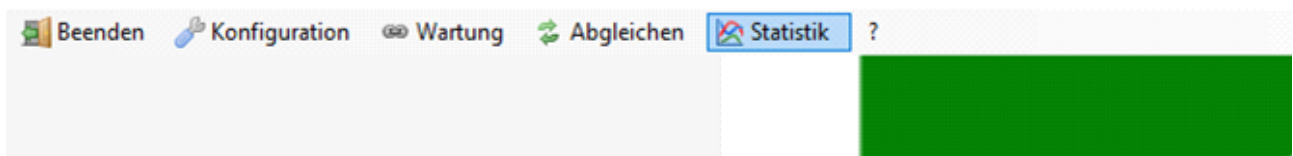
Menüpunkt Wartung → Shopcache leeren

Der ShopCache wird durch ShopConnectFlex regelmäßig geleert – immer dann, wenn es sinnvoll und notwendig erscheint. Möchte man den ShopCache manuell leeren reicht ein Klick auf diesen Menüpunkt.



Statistik

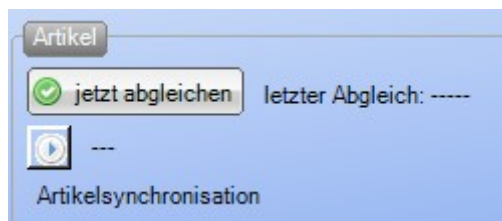
Gibt eine kleine, schnelle Auswertung über Bestellungen und Artikel im Shop.



Der Abgleich



Erscheint der rote Button „DBSync“, dann ist zunächst die Datenbank neu zu synchronisieren – klicken Sie auf den Button (das Rote, wo DBSync steht) und der Vorgang startet.



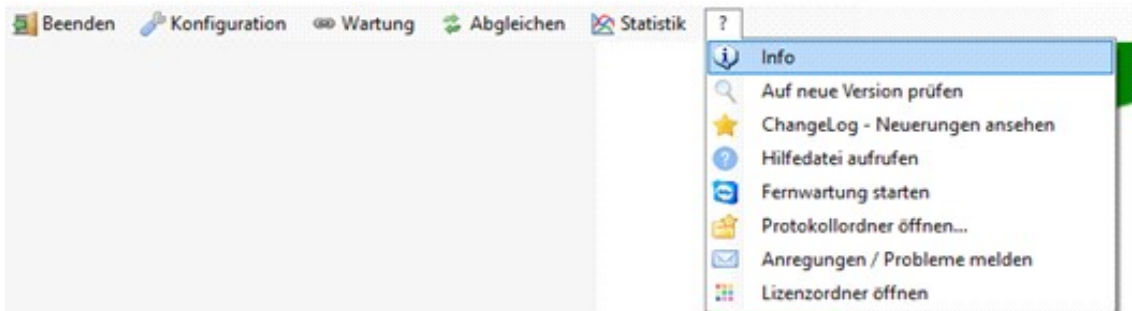
„Jetzt abgleichen“ startet den sofortigen Abgleich.

Auf der rechten Seite werden „Artikelkategorien, Artikel und Adressupload erledigt“.

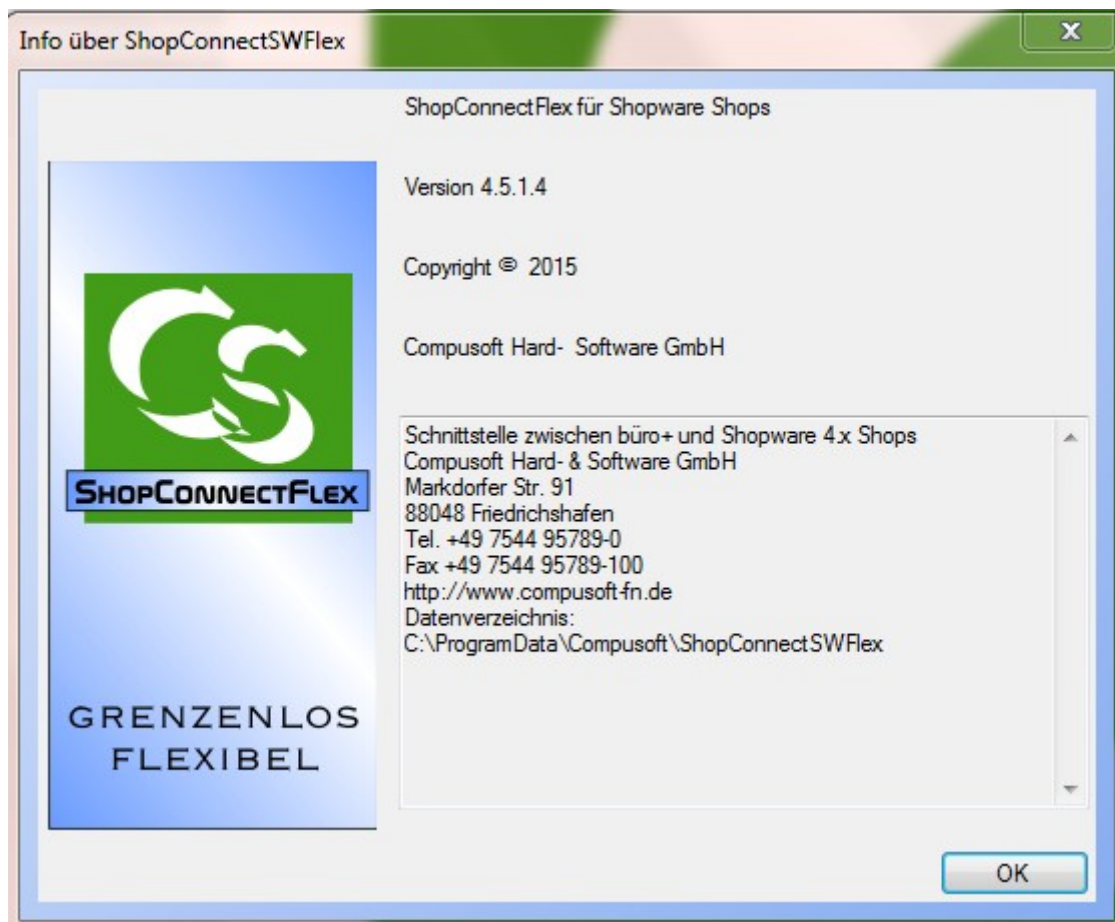
Auf der linken Seite werden Adressen aus dem Shop geladen, Bestellungen mit deren Bestellpositionen synchronisiert und der Versandstatus im Shop gesetzt.

Menüpunkt ? (Fragezeichen)

Info



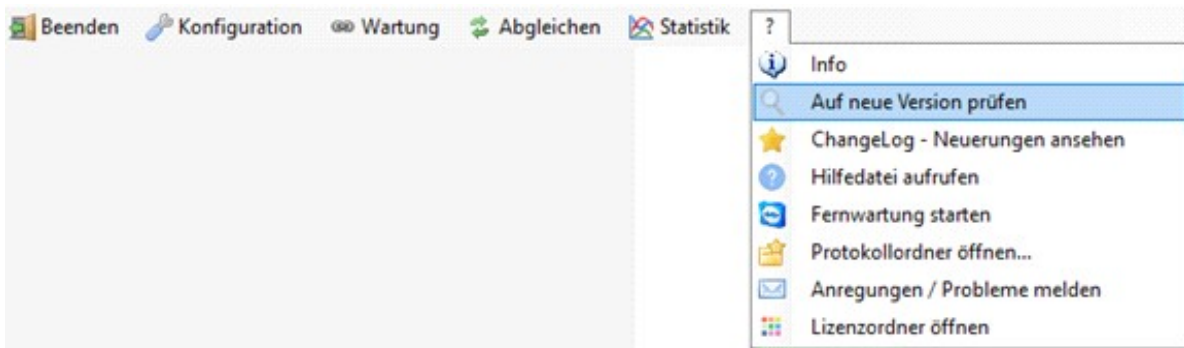
Informationen zum Programm



Hier sehen Sie die Programmversion und das Datenverzeichnis wird angezeigt, in dem die ShopConnectFlex Daten gespeichert werden. Diesen Datenordner sollten Sie regelmäßig sichern!

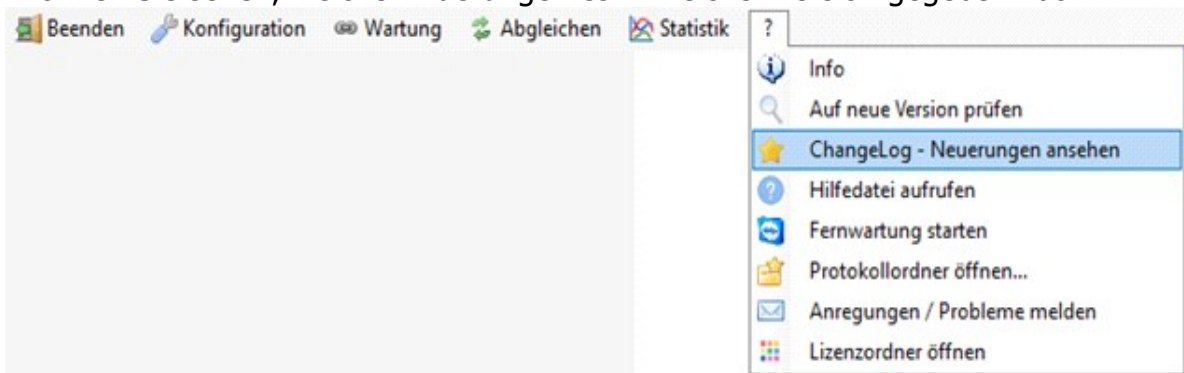
auf neue Versionen prüfen

Prüft, ob es eine neue Programmversion vom ShopConnectFlex gibt und zeigt gegebenenfalls an, welche Korrekturen und Erweiterungen diese bietet. Oben im Anzeigeformular ist der Link zur neuesten Version aufgeführt – anklicken und schon wird die neueste Version geladen. Für die Installation einer neuen Version muss ShopConnectFlex allerdings beendet sein.



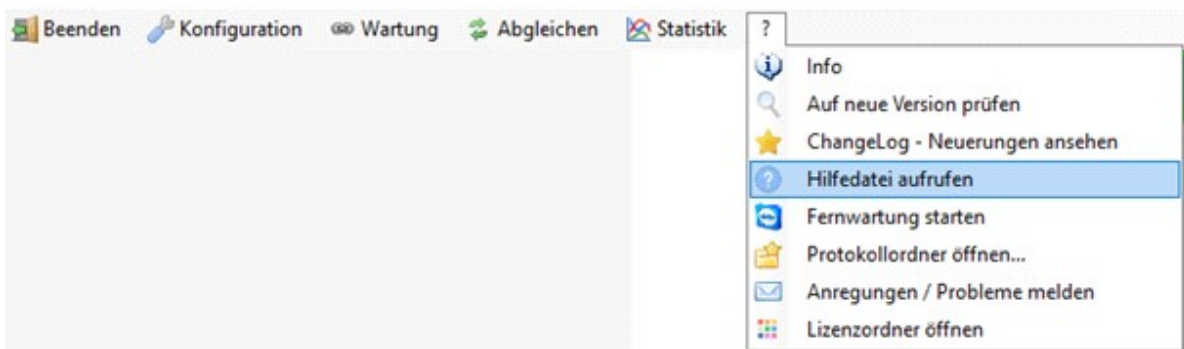
Changelog – Neuerungen ansehen

Hier können Sie sehen, welche Änderungen es in welcher Version gegeben hat.



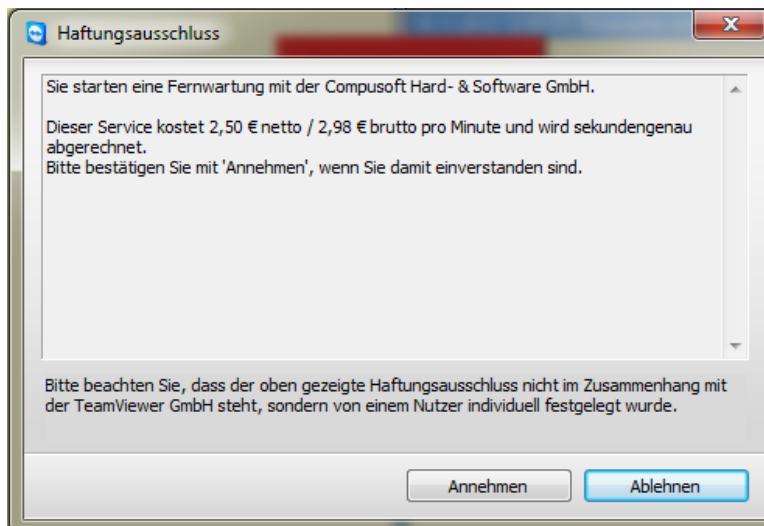
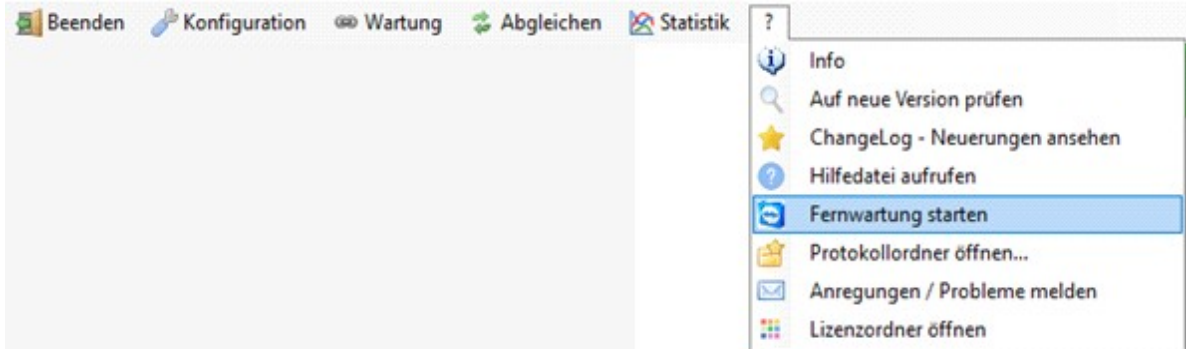
Hilfdatei aufrufen

ruft dieses PDF Dokument auf.



Info - Fernwartung starten

Startet die Software „Teamviewer“, mit der wir von CompuSoft die Möglichkeit haben Ihnen aus der Ferne zu helfen.



Rufen Sie uns dazu an und teilen Sie uns die Teamviewer ID per Telefon mit.



Bitte beachten Sie, dass dieser Service kostenpflichtig ist. Die Gebühren werden Ihnen vor der Fernwartungssitzung angezeigt – Sie müssen diese bestätigen, bevor wir auf Ihren

Rechner gelangen können. Wenn Sie der Meinung sind, dass eine Fernwartungssitzung „kostenlos“ sein soll, sprechen Sie uns VORHER auf den Punkt an.

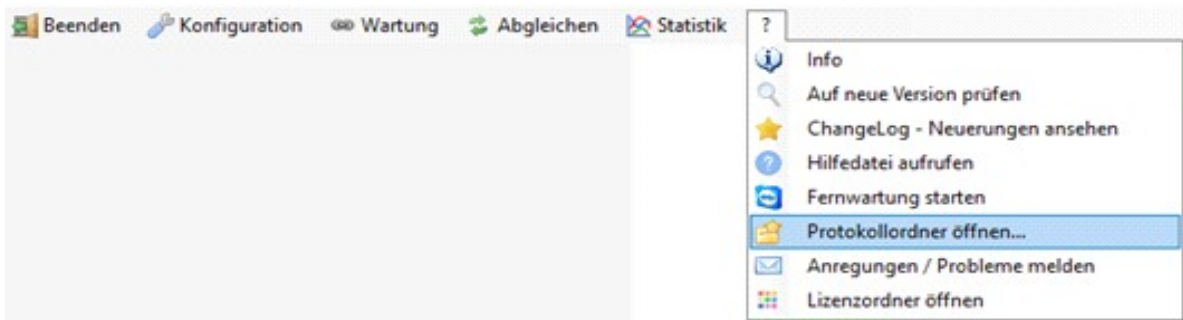
Protokollordner öffnen

ShopConnectFlex speichert den Ablauf des Programms in Protokolldateien ab.

Diese Textdateien lassen sich mit jedem Texteditor (z.B. Notepad) öffnen.

Alle Kennwörter werden verschlüsselt in der Datei abgelegt, ansonsten ist der Ablauf und eventuelle Fehler im Klartext zu erkennen.

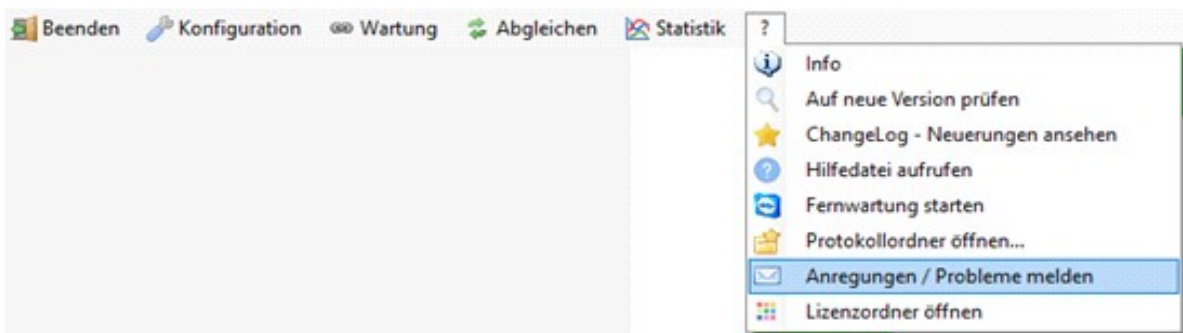
Fehler erkennen Sie an einer Meldung, die mit 3 Ausrufezeichen anfängt. Um schnell einen Fehler zu finden suchen Sie im Protokoll einfach nach „!!!“

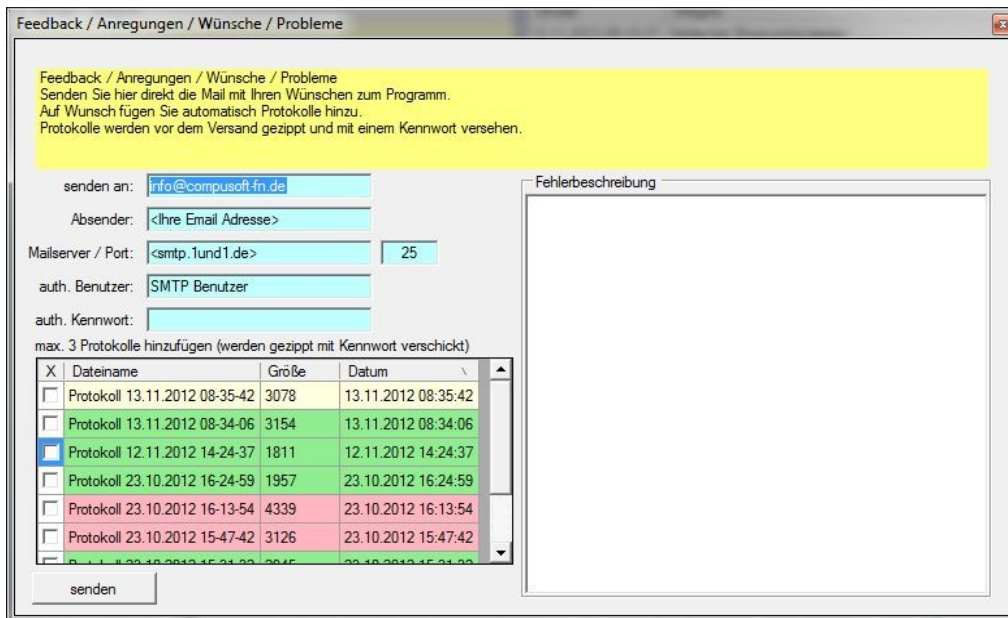


Anregungen / Probleme melden

Helfen Sie uns die Software noch besser zu machen. Melden Sie uns Probleme oder neue Funktionswünsche direkt aus der Software.

Dieser Programmpunkt fügt die Email Informationen direkt aus den hinterlegten Email Funktionen hinzu.





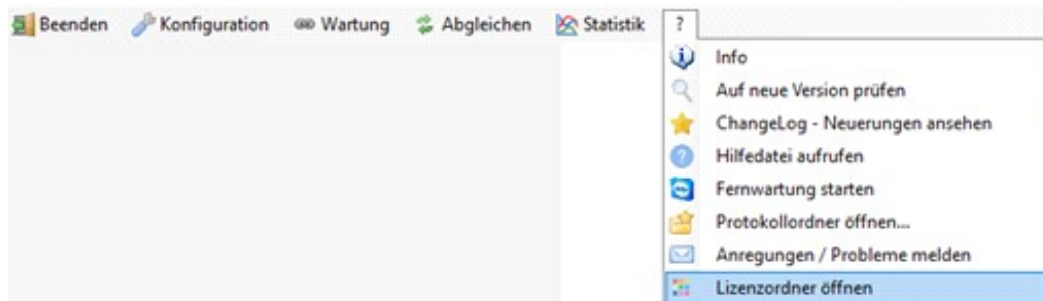
Zusätzlich haben Sie die letzten Protokolle in der Listübersicht.

Das aktuelle Protokoll wird gelb markiert. Grün markiert eine Protokolldatei, in der es keine Ausnahmefehler (!!!) gibt, in roten Protokolldateien wurden Fehler entdeckt.

Markieren Sie bis zu 3 Protokolldateien, die automatisch gezippt, verschlüsselt und als Anhang an die Mail an Compusoft geschickt werden.

Lizenzordner öffnen

Wenn Sie eine neue Lizenzdatei erhalten haben können Sie hier den Lizenzordner öffnen, um die Lizenzdatei dort zu platzieren.



Wechsel von Shopware 4 auf Shopware 5

Wenn Sie von einem bisherigen Shopware 4 Shop auf einen Shopware 5 Shop wechseln wollen, dann sind folgende Dinge notwendig:

Konfiguration --> Einstellungen --> Datenbankzugriff

1.

FTP Server

"Testen" klicken und anschließend auf "php Dateien hochladen"

2.

Konfiguration --> Einstellungen --> Synchronisation

Adresse --> Büro+ to shopware

oben auf "Feldliste einlesen" klicken - das ist das Symbol neben dem Lupensymbol.

Zielfeld "street" für die Rechnungs-Strasse müsste neu sein:

ADRESSEN_RE_ANSCHRIFT.STR

Zielfeld "street" für die Lieferadresse-Strasse müsste neu sein:

ADRESSEN_LI_ANSCHRIFT.STR

3.

Adresse --> Shopware to büro+

oben auf "Feldliste einlesen" klicken - das ist das Symbol neben dem Lupensymbol.

Zielfeld "STR" für die Rechnungs-Strasse müsste neu sein:

suser.suserbillingaddress_street

Zielfeld "STR" für die Lieferadresse-Strasse müsste neu sein:

user.susershippingaddress_street

4.

Vorgang --> Vorgang

oben auf "Feldliste einlesen" klicken - das ist das Symbol neben dem Lupensymbol.

Zielfeld "LISTR" für die Lieferadresse-Strasse müsste neu sein:

sorder.sordershippingaddress_street

Zielfeld "RESTR" für die Lieferadresse-Strasse müsste neu sein:

sorder.sorderbillingaddress_street

5. Neues Feld über den DBManager bei Kategorien anlegen (Siehe Anleitung oben: Produkt Layout)

6. Kategorien --> Upload

oben auf "Feldliste einlesen" klicken - das ist das Symbol neben dem Lupensymbol.

Rechts oben auf den Assistenten und das unter 5. angelegte Selektionsfeld zuweisen.



7. Zwischentabelle neu aufbauen

Konfiguration --> Einstellungen --> Wartung

Zeiten

SCSWFlex Zwischentabelle neu aufbauen: Alle Haken setzen und dann auf "neu aufbauen" klicken.

ACHTUNG --> NICHT AUF "einlesen" (Kategorien von Shopware 4 Shops verlinken) klicken!

8. DBSync anschucken

Konfiguration --> Einstellungen --> Wartung

Allgemein

auf Button "DBSync veranlassen" klicken

9. Voraussetzungen prüfen und Menüpunkt "Konfiguration"

Wechsel von Shopware 5.0 / 5.1 auf Shopware 5.2 oder höher

Aktualisieren Sie zunächst Ihren Shop – nur dann stehen die neuen Felder, die hier zuzuweisen sind auch im SCSWFlex zur Verfügung. Prüfen Sie besser zweimal, ob auch wirklich alle Plugins, die Sie im bestehenden Shop installiert haben auch wirklich mit der neuen Shopwareversion funktionieren.

Shopware hat bei der Version 5.2 erhebliche Änderungen / Anpassungen an den Datenbanken vorgenommen, wie Adressen gespeichert werden.

Gab es bislang 6 Tabellen um eine Adresse abzubilden sind es nun 8 Tabellen, die notwendig sind.

Konnte man bislang je Adresse nur genau eine Rechnungs- und eine Lieferanschrift hinterlegen kann man nun beliebig viele Anschriften bei einer Adresse hinterlegen – so wie es büro+ auch macht.

Wie läuft der Adressabgleich nun ab:

Sobald eine Adresse ein Änderungsdatum hat, dann wird diese Adresse geprüft – entspricht sie den Bedingungen, damit sie überhaupt hochgeladen / synchronisiert wird?

Wenn nicht wird die Adresse nicht weiter beachtet – wenn doch dann:

Nun werden ALLE Ansprechpartner (ASP) dieser Adresse gescannt – ist dieser ASP schon im Shop, dann werden die Daten abgeglichen. Ist dieser ASP noch nicht im Shop und hat eine gültige E-Mail Adresse hinterlegt, dann wird dieser ASP im Shop als Kunde angelegt.

Nun werden ALLE Anschriften zu diesem büro+ Ansprechpartner als Anschrift bei diesem ASP im Shop hinterlegt.

Da eine Adresse viele Ansprechpartner haben kann, kann es passieren, dass eine Anschrift aus büro+ bei vielen Kunden im Shop zugewiesen ist.

Wird die Anschrift im büro+ nun geändert, wird sie auch bei allen Kunden zu dieser Adresse im Shop geändert.

Mit Shopware 5.2 bleiben 4 „alte“ Tabellen im Shop nach wie vor erhalten – dass auch die richtig gefüllt werden – darum kümmert sich ShopConnectFlex. Wenn die „alten“ Tabellen ab Version 5.3 entfallen ist eine neue Version vom ShopConnectFlex notwendig.

Folgende Schritte sind zu tun:

Über den DBManager vom büro+ ein neues Selektionsfeld bei **Anschriften** anlegen:

Registerkarte „Felder“

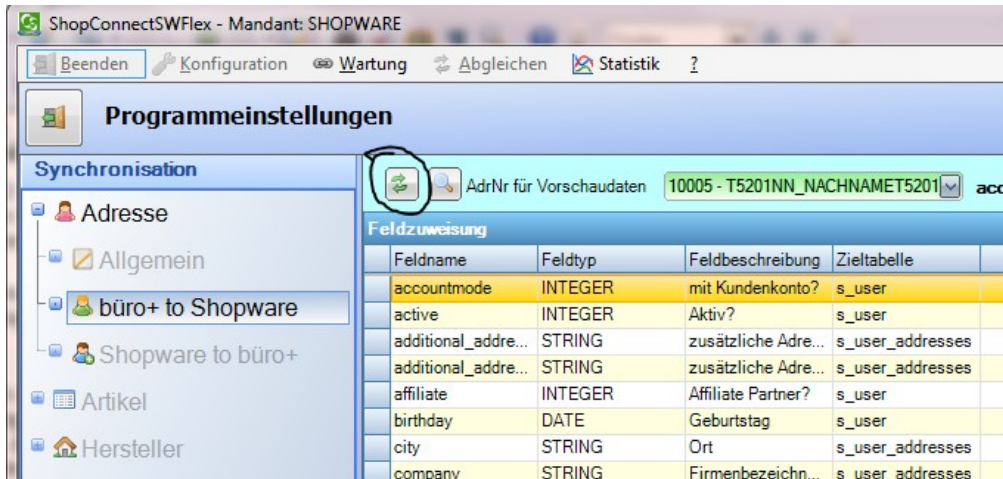
Neue Felder werden benötigt:

Bezeichnung	Feldart	Feldgröße	Feldeingabekennzeichen
SCSWADRID	INFO	1	Info (ab SW5.2 notwendig)

Eine „Sortierung“ ist nicht notwendig.

Starten Sie SCSWFlex und gehen Sie in die Konfiguration → Einstellungen:

1. Synchronisation → Adresse → Allgemein: Weisen Sie das neue Selektionsfeld zu bei „Selektionsfeld der Anschrift“
2. Adresse → büro+ to shopware: Lesen Sie die Feldliste neu ein:



Ganz viele Felder sind nun in dunkelgelb markiert – das sind die Felder, wo Ihre Feldzuweisung von unserer abweicht.

Schauen Sie sich unter Vorgaben an und prüfen Sie, ob Ihr Eintrag evtl. so angepasst werden muss.

state_id	INTEGER		s_user_addresses	11			<input checked="" type="checkbox"/>
street	STRING	Strasse	s_user_addresses	255		ADRESSEN_AN...	<input type="checkbox"/>
sua soaltenname	STRING		s user attributes	500			<input type="checkbox"/>

In obigem Screenshot stimmt die „street“ nicht mit unserer Vorgabe.

Tip: Nutzen Sie den MagicButton, wenn dieser vorhanden ist – damit ist die Feldzuweisung ein Mausklick:



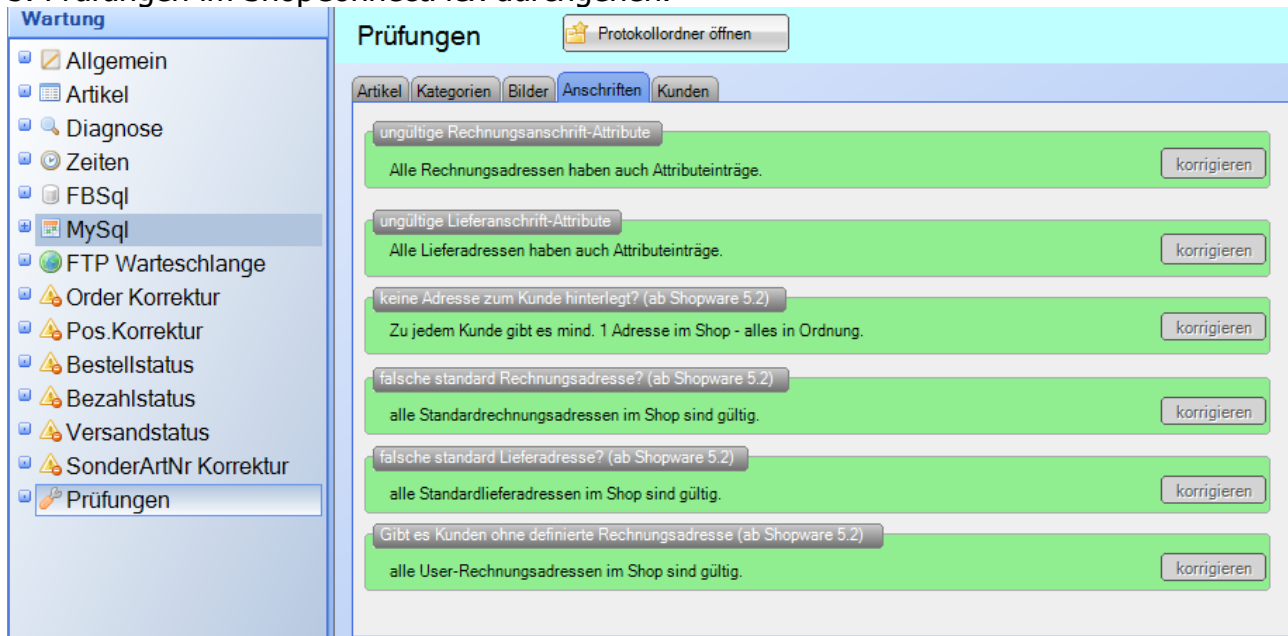
Folgendes als Hinweis: Die Zieltabelle „s_user_addresses“ kann keine Daten die nur beim Ansprechpartner hinterlegt sind beinhalten – eine Fehlermeldung weist darauf sonst hin.

3. Shopware to büro+

auch hier wieder die Feldliste einlesen und die dunkelgelb markierten Felder prüfen. Auch hier gibt es etliche Felder, die neu zugewiesen werden müssen.

4. Das Verfahren, wie Artikelfreitextfelder übertragen werden hat sich ebenfalls grundlegend geändert. Bitte lesen Sie die Feldliste ein bei Artikel → Übersetzungen. Auch hier müssen alle Feldzuweisungen zu „attr“ Feldern neu gemacht werden, wie die alten Einstellungen waren ist auf der nächsten Seite beschrieben.

5. Prüfungen im ShopConnectFlex durchgehen.



Prüfungen Protokollordner öffnen

Artikel Kategorien Bilder **Anschriften** Kunden

- ungültige Rechnungsanschrift-Attribute
Alle Rechnungsadressen haben auch Attributeinträge. korrigieren
- ungültige Lieferanschrift-Attribute
Alle Lieferadressen haben auch Attributeinträge. korrigieren
- keine Adresse zum Kunde hinterlegt? (ab Shopware 5.2)
Zu jedem Kunde gibt es mind. 1 Adresse im Shop - alles in Ordnung. korrigieren
- falsche standard Rechnungsadresse? (ab Shopware 5.2)
alle Standardrechnungsadressen im Shop sind gültig. korrigieren
- falsche standard Lieferadresse? (ab Shopware 5.2)
alle Standardlieferadressen im Shop sind gültig. korrigieren
- Gibt es Kunden ohne definierte Rechnungsadresse (ab Shopware 5.2)
alle User-Rechnungsadressen im Shop sind gültig. korrigieren

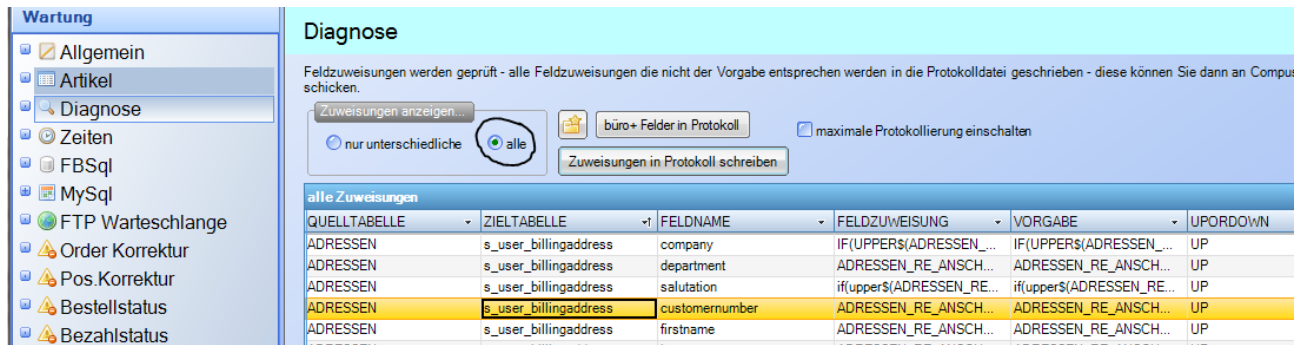
Prüfen Sie alle Registerkarten durch und lassen Sie mögliche Fehler korrigieren. Die einzelnen Dinge, die da passieren sind weiter oben in der Anleitung beschrieben.

6. Prüfen Sie die Voraussetzungen über das Hauptmenü: Konfiguration → Voraussetzungen prüfen.

Bedingt durch die Änderung an der Datenbank von Shopware ist es leider so, dass alle Anschriften eines Ansprechpartners im büro+ nochmals in den Shop geladen werden. Auch wenn die Migration von Shopware hier bereits eine Anschrift übertragen hatte. Weil es aber keinen Bezug gibt zur bisherigen Anschrift von Shopware zu den Anschriften im büro+ gab kann hier keine automatische Zuweisung stattfinden – und somit hat ein User, dessen Adresse Sie im büro+ bearbeiten mehr als eine Anschrift im Shop.

Hatten Sie spezielle Berechnungen / Einträge, die von den Standardeinträgen abweicht und die Sie wieder brauchen?

Wie die Zuweisung war, kann man ins Protokoll schreiben lassen.



Diagnose

Feldzuweisungen werden geprüft - alle Feldzuweisungen die nicht der Vorgabe entsprechen werden in die Protokolldatei geschrieben - diese können Sie dann an Computus schicken.

Zuweisungen anzeigen... nur unterschiedliche alle büro+ Felder in Protokoll maximale Protokollierung einschalten

Zuweisungen in Protokoll schreiben

QUELLTABELLE	ZIELTABELLE	FELDDNAME	FELDZUWEISUNG	VORGABE	UPORDOWN
ADRESSEN	s_user_billingaddress	company	IF(UPPER\$(ADRESSEN...	IF(UPPER\$(ADRESSEN...	UP
ADRESSEN	s_user_billingaddress	department	ADRESSEN_RE_ANSCH...	ADRESSEN_RE_ANSCH...	UP
ADRESSEN	s_user_billingaddress	salutation	if(upper\$(ADRESSEN_RE...	if(upper\$(ADRESSEN_RE...	UP
ADRESSEN	s_user_billingaddress	customernumber	ADRESSEN_RE_ANSCH...	ADRESSEN_RE_ANSCH...	UP
ADRESSEN	s_user_billingaddress	firstname	ADRESSEN_RE_ANSCH...	ADRESSEN_RE_ANSCH...	UP

Konfiguration → Einstellungen → Wartung → Diagnose → „alle“ auswählen.

Die „alten“ Zuweisungen hatten als Zieltabelle:

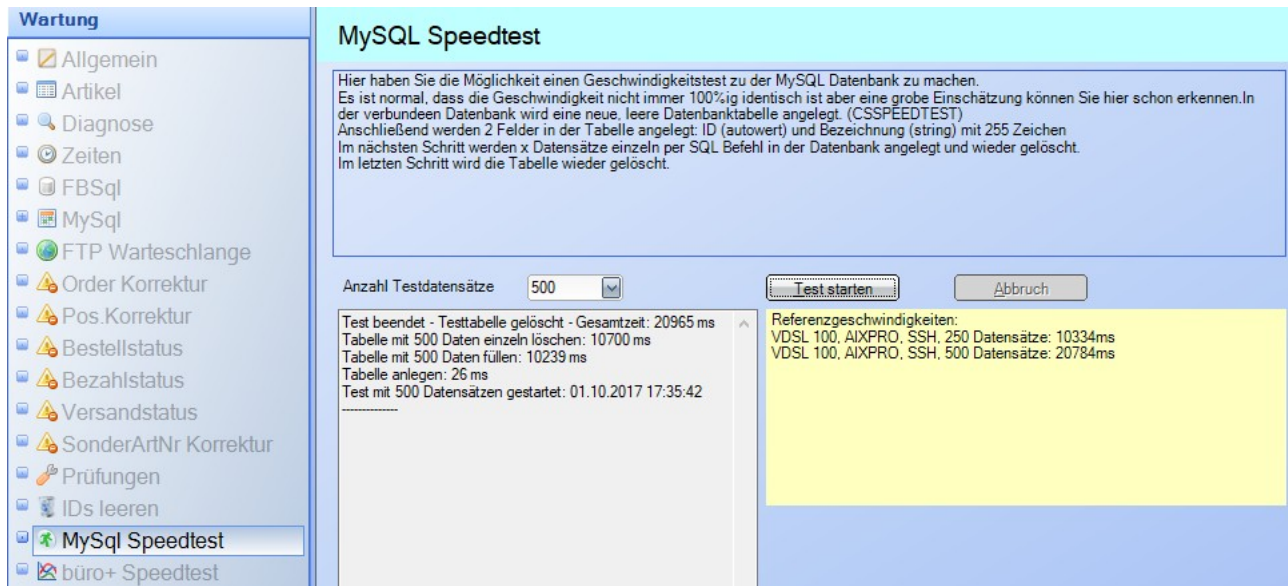
s_user_billingaddress, s_user_billingaddress_attributes

s_user_shippingaddress, s_user_shippingaddress_attributes

s_core_translation

Öffnen Sie nun das Protokoll und suchen Sie die Feldzuweisung (den Feldnamen), dann können Sie sehen, wie die Zuweisung nach wie vor in der ShopConnectFlex Datenbank hinterlegt war.

MySQL Geschwindigkeitstest

The screenshot shows a software interface for a MySQL speed test. On the left is a sidebar menu titled 'Wartung' (Maintenance) with various options like 'Allgemein', 'Artikel', 'Diagnose', etc., and 'MySql Speedtest' is selected. The main area is titled 'MySQL Speedtest' and contains a text box with instructions: 'Hier haben Sie die Möglichkeit einen Geschwindigkeitstest zu der MySQL Datenbank zu machen. Es ist normal, dass die Geschwindigkeit nicht immer 100%ig identisch ist aber eine grobe Einschätzung können Sie hier schon erkennen. In der verbundenen Datenbank wird eine neue, leere Datenbanktabelle angelegt. (CSSPEEDTEST) Anschließend werden 2 Felder in der Tabelle angelegt: ID (autowert) und Bezeichnung (string) mit 255 Zeichen. Im nächsten Schritt werden x Datensätze einzeln per SQL Befehl in der Datenbank angelegt und wieder gelöscht. Im letzten Schritt wird die Tabelle wieder gelöscht.' Below the text is a dropdown menu for 'Anzahl Testdatensätze' set to '500', and two buttons: 'Test starten' and 'Abbruch'. A status window shows test results: 'Test beendet - Testtabelle gelöscht - Gesamtzeit: 20965 ms', 'Tabelle mit 500 Daten einzeln löschen: 10700 ms', 'Tabelle mit 500 Daten füllen: 10239 ms', 'Tabelle anlegen: 26 ms', and 'Test mit 500 Datensätzen gestartet: 01.10.2017 17:35:42'. To the right, a yellow box displays 'Referenzgeschwindigkeiten: VDSL 100, AIXPRO, SSH, 250 Datensätze: 10334ms' and 'VDSL 100, AIXPRO, SSH, 500 Datensätze: 20784ms'.

Unter **Wartung** → **MySql Speedtest** haben Sie die Möglichkeit Ihre MySQL Datenbanktabelle auf Geschwindigkeit zu prüfen.

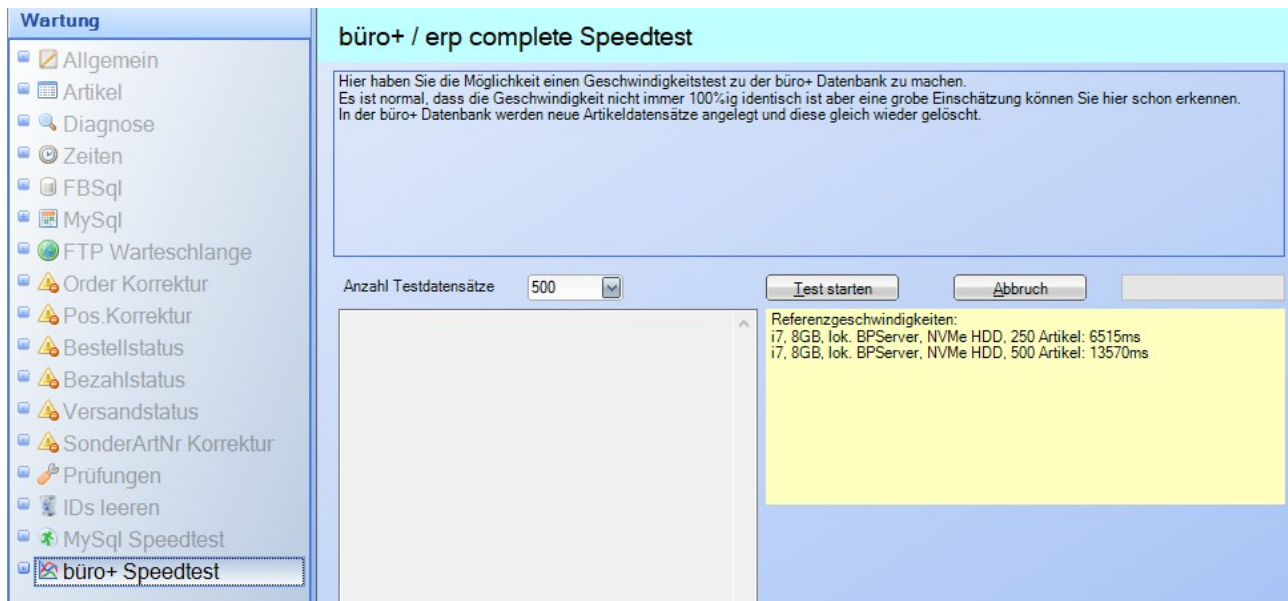
Bei der Prüfung wird eine neue Datenbanktabelle angelegt, die wird mit x Datensätzen gefüllt, dann werden die Datensätze einzeln aus der Tabelle wieder entfernt und schließlich wird die Datenbanktabelle wieder gelöscht.

Dieser Geschwindigkeitstest prüft eher die DSL Geschwindigkeit als die MySQL Geschwindigkeit Ihres Hosters.

Die Referenzwerte sind von uns: Wir haben einen VDSL 100 Anschluss der Telekom mit 100 Mbit/sec Download und 40 MBit/sec Upload.

Wir verwenden ein eher preisgünstiges Shared Hosting-Paket, das uns die Fa. Aixpro freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Der MySQL Zugang erfordert einen SSH Tunnel, den ShopConnectFlex mit der integrierten Funktion selbst aufbaut.

Büro+ / erp complete Geschwindigkeitstest

The screenshot shows a software interface for a speed test. On the left is a sidebar menu titled 'Wartung' (Maintenance) with various options like 'Allgemein', 'Artikel', 'Diagnose', etc. The main window is titled 'büro+ / erp complete Speedtest'. It contains a text box with instructions: 'Hier haben Sie die Möglichkeit einen Geschwindigkeitstest zu der büro+ Datenbank zu machen. Es ist normal, dass die Geschwindigkeit nicht immer 100%ig identisch ist aber eine grobe Einschätzung können Sie hier schon erkennen. In der büro+ Datenbank werden neue Artikeldatensätze angelegt und diese gleich wieder gelöscht.' Below this is a dropdown menu for 'Anzahl Testdatensätze' set to '500'. There are 'Test starten' and 'Abbruch' buttons. A yellow box displays 'Referenzgeschwindigkeiten: i7, 8GB, lok. BPServer, NVMe HDD, 250 Artikel: 6515ms' and 'i7, 8GB, lok. BPServer, NVMe HDD, 500 Artikel: 13570ms'.

Unter Wartung → büro+ Speedtest haben Sie die Möglichkeit die Verbindung zu Ihrem büro+ Server zu testen.

Die Prüfung legt X mal einen Artikel mit der Artikelnummer ‚CSSPEEDTEST1234‘ an und löscht diesen dann gleich wieder.

Wir haben bei uns ShopConnectFlex auf dem gleichen Server installiert wie der Büro+ Server läuft.

Unser Testsystem: Core i7 CPU, 8GB RAM.

CPU und Speichermenge spielen bei büro+ eher eine untergeordnete Rolle, da das System ohnehin nicht mehr als 2GB RAM für sich beansprucht und büro+ eine Single-Core Applikation ist. Entscheidend für den schnellen Zugriff bei uns ist die verwendete Festplatte – eine NVMe SSD Festplatte.

Lesen: bis zu 2.800 MB/sec, schreiben: bis zu 1.600 MB/sec, 260.000 Schreib- bzw. Leseoperationen / Sekunde.



Startparameter des Programms in der Übersicht

Das Programm kann mit diversen Startparametern gestartet werden. Erstellen Sie dazu auf dem Desktop ein neues Icon (identisch wie das eigentliche SCSWFlex Icon). Ändern Sie dann die Parameter wie folgt:

Ziel:

"C:\Program Files (x86)\ShopConnectSWFlex\ShopConnectSWFlex.exe" **/dbsync**

Folgende Aufrufparameter gibt es:

/? → zeigt eine Auflistung aller Parameter an, die das Programm kennt

/dbsync → startet das Programm, macht einen DBSync und beendet sich dann wieder. Dieser Parameter ist besonders relevant, wenn man SCSWFlex möglichst unbeaufsichtigt laufen lassen möchte – dann stellt man beispielsweise über den Taskplaner ein, dass immer Sonntags um 3 Uhr das SCSWFlex mit /DBSync gestartet wird. Der normale automatisierte Programmstart erfolgt dann über den Aufgabenplaner um 5 Uhr – dann ohne Parameterangaben.

/noauto – Ist der Automatikmodus eingeschaltet, dann startet SCSWFlex immer gleich mit dem Abgleich – möchte man die Automatik stoppen, dann kann man über den Menüpunkt Konfiguration die Automatik ausschalten – oder aber über den Startparameter /noauto

/maxprot – schaltet die maximale Protokollierung ein. Hilfreich, wenn man über einen längeren Zeitraum alles protokolliert haben möchte.

/noshutdown → normalerweise beendet sich SCSWFlex 1x täglich zur voreingestellten Uhrzeit – mit dem Parameter /noshutdown läuft SCSWFlex durchgehend durch.

Beachten Sie aber, dass büro+ zwingend einen manuellen Datumswechsel benötigt – die Option „noshutdown“ sollte somit nur über das Wochenende oder die Nacht eingesetzt werden, wenn ohnehin niemand sonst am büro+ arbeitet.

Tipps, Tricks, Hinweise, FAQ

ShopConnectFlex auf einem 64bit Betriebssystem einsetzen

ShopConnectFlex ist eine 32bit Anwendung. Sie wird nicht schneller, wenn sie auf einem 64bit Betriebssystem installiert wird. Dennoch funktioniert ShopConnectFlex sowohl auf einem 32bit Betriebssystem als auch unter einem 64bit Betriebssystem.

Obwohl keine Artikel verändert wurden...

...zeigt ShopConnectFlex an, dass x Artikel geprüft werden...

ShopConnectFlex prüft nicht nur Änderungen an einem Artikel. ShopConnectFlex prüft auch die Lagerveränderung - und zwar gestern und heute. UND

ShopConnectFlex prüft, ob gestern oder heute einer der Artikel verkauft wurde. Hintergrund: Beim letzten Verkaufsdatum ist nur ein Datum hinterlegt - keine Uhrzeit - ebenso beim Lager.

Es kann somit schon sein, wenn gestern 4 Artikel verkauft wurden - oder verändert wurden, dass diese heute IMMER wieder erneut synchronisiert werden wollen. Morgen dann aber nicht mehr, bzw. es sind andere Artikel, die heute bearbeitet wurden. Sonderfall Stücklistenartikel: Ein Stücklistenartikel wird verkauft – dann gibt es bei den eigentlichen Artikeln KEIN Änderungsdatum – dennoch erkennt ShopConnectFlex dieses und übermittelt die einzelnen Teilartikel neu.

Geschwindigkeit beim Artikelupload maximieren

Die Geschwindigkeit beim Artikelupload kann durch etliche Faktoren verbessert werden. Hier einige Punkte die Sie einstellen können.

Antivirens Scanner:

Ausnahmen des Antivirenwächters hinzufügen:

- BPNEXT.EXE Prozess von Büro+
- BPSERVER.EXE Der BPServerprozess
- Ordner c:\Programdata\Compusoft mit allen Unterordnern
- Ordner c:\programme(x86)\Microtech mit allen Unterordnern
- Port 3306 (oder entsprechend der Einstellung im ShopConnectFlex) – das ist der TCP Port für die Verbindung zur MySQL Shopware Datenbank

- Mehr Arbeitsspeicher? - Mehr als 2GB benutzt büro+ nicht – wenn Ihr Rechner 4GB hat bringt mehr Speicher keine Geschwindigkeit
- SSD Festplatte für die Datenbank von büro+ verwenden – das bringt bis zu Faktor 10 beim Artikelupload.
- Schalten Sie die FTP und MySQL Diagnoseprotokollierung aus.



Antivirens Scanner meckert

Der Antivirens Scanner meckert einen Virus in der ShopConnectFlex.exe Datei an. Gelegentlich kommt es vor, dass ein Antivirens Scanner die Software als „gefährlichen Virus“ einstuft. Die Problematik, warum das so ist liegt daran, weil ShopConnectFlex auf eine SQL Datenbanktabelle auf einem fremden System zugreift – nämlich auf die SQL Tabellen Ihres Shops. Dieses Verhalten stufen manche Antivirenhersteller als „Gefahr“ ein. Ein Test unserer Software unter www.virustotal.com, wo sie mit zig Virens Scannern getestet wird, zeigt, dass der Großteil der Antivirenprogramme unsere Applikation nicht als gefährlich einstuft. Häufig erkennen die Antivirenhersteller auch, dass es sich bei einem Alarm um einen Fehlalarm handelt – am nächsten Tag wird unsere Software plötzlich nicht mehr als „Gefahr“ eingestuft. Leider sind es immer die gleichen Hersteller von Antivirensoftware, die hier übereifrig reagieren. Sie können sicher sein: Unsere Software „telefoniert“ nicht mit uns – es werden keine Daten an uns oder an andere Unternehmen weitergereicht – die Software macht lediglich das, wofür sie entwickelt wurde. Damit sie das zuverlässig macht, sollten Sie die Software als Ausnahme beim Virens Scanner hinterlegen. Unsere Software ist digital signiert – die Herkunft ist somit zweifelsfrei erkennbar.

Datensicherung

ShopConnectFlex kann – wenn Sie bei einem Artikel den Webshop Haken entfernen - Artikel im Shop löschen. Anders als beim büro+ kommt keine weitere Warnmeldung, wenn ein Artikel gelöscht werden soll – das würde den automatischen Abgleich ausbremsen. Um zu vermeiden, dass unerwartet Artikel gelöscht werden, aber auch als Backup-Lösung für den Shop, halten Sie unbedingt eine stets aktuelle Datensicherung Ihrer Shopdatenbank und Ihrer Warenwirtschaftssoftware bereit. Die Compusoft GmbH übernimmt keinerlei Verantwortung für versehentlich gelöschte Daten. Auch die Datenbank vom ShopConnectFlex muss gesichert werden. Die Dateien dazu befinden sich in dem Ordner, der unter 'Info' angezeigt wird.

Ihr Team von

Compusoft Hard- & Software GmbH
Markdorfer Straße 91
88048 Friedrichshafen
Tel.: 07544 / 95789-0
Fax: 07544 / 95789-100

Stand: 29.04.23



Inhaltsverzeichnis

Was ist ShopConnectFlex ? (SCSW = ShopConnectShopWare).....	2
Einrichten der notwendigen Felder im büro+	2
Tabelle Adressen.....	2
Registerkarte „Einstellungen“	2
Registerkarte „Felder“	3
Registerkarte „Sortierung“	3
Tabelle Anschriften.....	3
Registerkarte „Einstellungen“	3
Registerkarte „Felder“	3
Tabelle Ansprechpartner.....	3
Registerkarte „Einstellungen“	3
Registerkarte „Felder“	3
Registerkarte „Sortierung“	4
Tabelle ARTIKEL.....	4
Registerkarte „Einstellungen“	4
Registerkarte „Felder“	4
Registerkarte „Sortierung“	5
Tabelle ARTIKELKATEGORIEN.....	6
Registerkarte „Einstellungen“	6
Registerkarte „Felder“	6
Registerkarte „Sortierung“	6
Tabelle ARTIKEL-LIEFERANTEN.....	7
Registerkarte „Einstellungen“	7
Tabelle ARTIKELSTÜCKLISTE.....	7
Registerkarte „Einstellungen“	7
Tabelle ARTIKELZUSÄTZE.....	7
Registerkarte „Einstellungen“	7
Tabelle DOKUMENTE.....	7
Registerkarte „Einstellungen“	7
Tabelle LAGER.....	7
Registerkarte „Einstellungen“	7
Tabelle LAGER BESTAND.....	7
Registerkarte „Einstellungen“	7
Tabelle VORGÄNGE.....	7
Registerkarte „Einstellungen“	7
Tabelle VORGÄNGE ARCHIV.....	8
Registerkarte „Einstellungen“	8
Tabelle VORGANGPOSITIONEN.....	8
Registerkarte „Felder“	8
Registerkarte „Sortierung“	8
Tabelle WARENGRUPPEN.....	9
Registerkarte „Einstellungen“	9
Tabelle Abweichende Artikeldaten.....	9
Registerkarte „Einstellungen“	9
REST API Benutzer anlegen.....	10
Anlegen von Preiseinheiten im Shopware Backend.....	12
Was man für den ersten Start braucht.....	13
Erster Programmstart.....	14



Datensicherung.....	14
Hauptbildschirm.....	14
Konfiguration → Einstellungen.....	16
Shopware MySQL.....	16
Shopadresse.....	17
1. SSH Tunnel.....	17
2. MySQL Server.....	17
3. MySQL Datenbankname.....	18
4. ShopConnectFlex Datenbanktabellen.....	18
5. API Zugang.....	18
FTP Server – nicht notwendig bei API Verbindung!.....	19
FTP Browser.....	21
Automatik.....	22
Email.....	23
Bevor die Einstellungen im ShopConnectFlex hinterlegt werden.....	24
Synchronisation.....	25
Artikel.....	25
Allgemein.....	25
Freie Tabellen.....	26
Upload.....	29
Schritt für Schritt.....	36
Artikel Upload Übersetzungen.....	36
Preise.....	37
Liveshopping – zeitlich befristete Sonderpreise.....	38
Cross-Selling / ähnliche Artikel.....	39
Dokumente.....	40
Eigenschaften / Filter.....	41
Links.....	43
Wasserzeichen.....	43
Zubehör.....	44
Gutscheinplugin.....	44
Adresse.....	46
Allgemein.....	46
Adresse → büro+ to shopware.....	50
Adresse → Shopware to büro+.....	50
Adresse → Individuelle Preise.....	51
Hersteller.....	53
Allgemein.....	53
Hersteller.....	53
Hersteller-Übersetzung.....	53
Kategorien.....	54
Allgemein.....	54
Subshop.....	54
Upload.....	55
Vorgang.....	57
Allgemein.....	57
Der Bezahlstatus wird auch in die Bestellung History Datenbanktabelle im Shop hinterlegt. Manche Plugins greifen das Datum ab, wann sich der Bezahlstatus einer Bestellung geändert hat – um damit beispielsweise dem Kunden eine Erinnerungsmail zu schicken.....	58
Vorgang.....	61
Vorgangposition.....	61
Sondernummer.....	62



Bedingung.....	63
Bestellstatus.....	64
Der Bestellstatus wird auch in die Bestellung History Datenbanktabelle im Shop hinterlegt. Manche Plugins greifen das Datum ab, wann sich der Bestellstatus einer Bestellung geändert hat – um damit beispielsweise dem Kunden eine Erinnerungsmail zu schicken, damit er das Produkt bewerten kann.	67
Versand.....	68
Wartung.....	69
Allgemein.....	69
Artikel.....	70
Diagnose.....	71
Zeiten.....	72
FBSQL + MySQL.....	73
Order Korrektur.....	73
Pos. Korrektur.....	74
Bestellstatus.....	75
Bezahlstatus.....	76
Versandstatus.....	76
Prüfungen.....	77
IDs leeren.....	83
Voraussetzungen prüfen.....	86
Autologon ein- / ausschalten.....	89
Menüpunkt Wartung → Shopcache leeren.....	89
Statistik.....	89
Der Abgleich.....	90
Menüpunkt ? (Fragezeichen).....	91
Info.....	91
auf neue Versionen prüfen.....	92
Changelog – Neuerungen ansehen.....	92
Hilfdatei aufrufen.....	92
Info - Fernwartung starten.....	93
Protokollordner öffnen.....	94
Anregungen / Probleme melden.....	94
Lizenzordner öffnen.....	95
Wechsel von Shopware 4 auf Shopware 5.....	96
Wechsel von Shopware 5.0 / 5.1 auf Shopware 5.2 oder höher.....	98
Registerkarte „Felder“.....	98
Eine „Sortierung“ ist nicht notwendig.....	98
MySQL Geschwindigkeitstest.....	102
Büro+ / erp complete Geschwindigkeitstest.....	103
Startparameter des Programms in der Übersicht.....	104
Tipps, Tricks, Hinweise, FAQ.....	105
ShopConnectFlex auf einem 64bit Betriebssystem einsetzen.....	105
Obwohl keine Artikel verändert wurden.....	105
Geschwindigkeit beim Artikelupload maximieren.....	105
Antivirens Scanner meckert.....	106
Datensicherung.....	106